3

Beschreibung des Schulzischen Münzkabinet.

Dritter Theil.

Entworfen
und mit kurzen Anmerkungen begleitet
von

Michael Gottlieb Agnethler,
der Weltweisheit und Arzneigelerheit Doctorn, bestimtem öffentlichen und ordentlichen Lehrer der Julius-Carlsuniversität, auch Mitgliede der Römisch-kaiserlichen Reichsacademie der Naturforscher.

EZECH. SPANHEMIVS.

Insita est humanis, & frequentius maximis etiam ingeniis, consuetudo, dicam, an labes, vt quae ignorant, contemtu strenue vlciscantur; & ea solum apud eos commendationem habeant, ad quae vulgo illos, aut vitae institutum, aut naturae propensio reuocauit.

HALLE,
bey Johann Justinus Gebauer. 1751.

Reihe der römischen Kaiser, Kaiserinnen, Erbprinzen, und Tyrannen, deren Münzen in diesem 3ten Theil beschrieben worden.

Trajanus Decius. S. 1
Herennia Etruscilla. S. 5
Herennius Etruscus. S. 6
Hostilianus. S. 7
Trebon. Gallus. S. 8
Volusianus. S. 11
Aemilianus. S. 12
Valerianus. S. 12
Gallienus. S. 15
Salonina. S. 23
Cornel. Saloninus. S. 25
Postumus. S. 26
Victorinus. S. 29
Marius. S. 30
Claud. Gothicus. S. 30
Quintillus. S. 37
Aurelianus. S. 38
Severina. S. 43
Vabalathus. S. 44
Tetricus. S. 45
Tetricus jun. S. 47
Tacitus. S. 48
Florianus. S. 51
Probus. S. 52
Carus. S. 61
Numerianus. S. 62
Carinus. S. 63
Diocletianus. S. 65
Maximianus. S. 70
Constantius. S. 79
Helena. S. 81
Theodora. S. 82
Carausius. S. 82
Allectus. S. 83
Severus. S. 83
Gal. Maximianus. S. 84
Gal. Valeria. S. 87
Maxentius. S. 88

Romulus. S. 91
Maximinus. S. 91
Licinius. S. 94
Licinius jun. S. 99
Constantinus Magnus. S. 100
Constantinopol. S. 114
Rom. S. 115
Fausta. S. 117
Crispus. S. 118
Delmatius. S. 121
Constantinus jun. S. 122
Constans. S. 126
Constantius. S. 132
Vetranio. S. 141
Magnentius. S. 141
Decentius. S. 144
Gallus. S. 144
Julianus. S. 145
Jovianus. S. 147
Valentinianus. S. 147
Valens. S. 150
Gratianus. S. 152
Valentinianus jun. S. 155
Theodosius Magnus. S. 156
Maximus. S. 158
Arcadius. S. 159
Honorius. S. 160
Theodosius jun. S. 161
Justinus. S. 162
Justinianus Magnus. S. 162

Römi=

Römische Käisermünzen,

vom Trajanus Decius an, bis auf Justinianum.

Cneus Meßius Quintus Trajanus Decius.

Von Silber.

1150. IMP. C. M. Q. TRAIANVS DECIVS AVG. Trajani Decii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

ABVNDANTIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, welche mit beiden Händen ein Horn des Ueberflusses, aus dem die Reichtümer stromweis sich ergiessen, angefasset und mit der Mündung herabwerts gekeret hat, wie oben bey n. 949.

Die Abbildung stehet im Pedrusius Th. 4 Taf. 8 n. 13; womit Alb. Rubenii *arschot.* regg. & impp. *rom.* numism. Taf. 59, ingleichen Oiselius Taf. 73 n. 7 verglichen werden können.

1151. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Brustharnisch.

DACIA. Eine Weibsperson stehet in altdacischer Tracht vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, ihre ausgestreckte Rechte lehnet sie an eine Kriegsschalmeie, oder eine Stange, deren Obertheil einen Pferds- oder Esels-Kopf vorstellet, die linke Hand bedecket ihr Oberkleid.

Pedrusii Abbildung kan in angefürtem 4ten Theil Taf. 9. n. 1 nachgesehen, auch können mit derselben Hemelarii *arschot.* aur. Taf. 42, Patins numism. impp. *rom.* S. 390, Oiselius Taf. 23 n. 9, Vaillants numism. impp. *rom.* praest. Th. 2 S. 336, ingleichen Anselmi Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1, S. 3, 11 und 70 verglichen werden.

1152. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GENIVS EXERC. ILLYRICIANI. Der Schuzgott des illyrischen Kriegsvolks, als eine vorwerts stehende nackende Mansperson, über deren Scheitel ein Kornscheffel gesehen wird, hält in ausgestreckter Rechten eine Opferschale, und trägt in der Linken, über welcher der Göttermantel herabhängt, das Horn des Ueberflussus; zur linken Seite erscheinet neben dem Genius eine aufgepflanzte römische Standarte.

Hiebey sind zu vergleichen Patin in bereits angezogener Stelle, Oiselius Taf. 42, n. 8, auch Banduri berürter 1ster Theil S. 5.

1153. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PANNONIAE. Zwo Weibspersonen, deren Häupter mit dem Schleier bedeckt sind, stehen vorwerts neben einander; die zur Rechten hat ihr Angesicht rechtwerts gekeret und hebt ihren rechten Arm, neben dem eine Standarte aufgerichtet worden, mit ausgespanter Hand empor, mit der Linken hat sie über ihrer Hüfte, wie es scheint, ihr langes Kleid angefasset; die aber zur Linken stehet, hat ihr Antliz linkwerts gekeret, den rechten Arm hebt sie wie die erstere empor, und trägt in ihrer Linken eine römische Standarte seitwerts schräg.

Beim Oiselius Taf. 22 n. 12 ist die Abbildung einer änlichen Münze befindlich; in Begers thes. *brandenb.* Th. 2, S. 732 hält die zur linken Seite stehende Weibsperson in ihrer linken Hand, anstat der Feldstandarte, ein Siegeszeichen; hiebey können auch Hemelarii *arschot.* aur. ingleichen Rubenii *arschot.* in angefürten Stellen nachgesehen werden.

*1154. IMP. CAE. TRA. DECIVS AVG. Traj. Decii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

PANNONIAE. Zwo Weibspersonen stehen gegeneinander, und geben sich die rechten Hände; zwischen ihnen erscheint eine aufgepflanzte römische Fahne.

Diese Silbermünze kan füglich auch zu den seltenen Ueberbleibseln des römischen Alterthums gezälet werden; sowol in Rubenii *arschot.* Taf. 59, als auch beim Oiselius Taf. 23 n. 1 sind beider Weibspersonen Häupter mit dem Schleier bedeckt; hiebey mus Vaillants angefürte Stelle verglichen werden.

1155. IMP. C. M. Q. TRAIANVS DECIVS AVG. Traj. Decii Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Brustharnisch, wie oben.

PANNO-

PANNONIAE. Eine Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, ihre ausgespante und ausgestreckte rechte Hand hebt sie rechtwerts empor, und hält in der Linken eine römische Standarte schräg.

Hiebey können Bandari numism. impp. *rom.* Th. 1, S. 6 verglichen werden.

1156. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VBERITAS AVG. (so). Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Geldbeutel, in der Linken aber das Horn des Ueberflusses.

Hiebey verdienen nachgesehen zu werden Begers *thes. brand.* Th. 2, S. 732, ingleichen Bandari oft angefürtes prächtiges Werck Th. 1, S. 4 und 7.

Von Erz.

1157. IMP. C. M. Q. TRAIANVS DECIVS AVG. Trajani Decii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Brustharnisch.

DACIA. Eine Weibsperson, stehet im altdacischen Weiberhabit vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter Rechten hat sie eine neben ihren Füssen aufrecht stehende Kriegstrompete, deren Obertheil einen Esels- oder Pferdskopf vorstellet, angefasset, die linke Hand bedeckt ihr Oberkleid, wie oben bey n. 1151; zu beiden Seiten S. C.

Ist von der ersten Grösse; änlicher Münzen Abbildungen stehen in Rubenii *arschotan.* Taf. 59, beim Angeloni S. 253 n. 5, auch im Pedrusius Th. 8, Taf. 5.

1158. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um Brust und Schultern mit dem Brustharnisch.

FELICITAS SAECVLI. Die Göttin Felicitas, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet sie sich an einen sehr langen Schlangenstab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1121; zu beiden Seiten S. C.

Ist ein ungemein schöner Medaillon, dessen Abbildung kan entweder in Rubenii *arschot.* Taf. 159, oder beim Oiselius Taf. 56 n. 6 nachgesehen, auch mit derselben Bandari Th. 1, S. 7 verglichen werden.

1159. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIVS EXERC. ILLYRICIANI. Der Schuzgott der illyrischen Kriegsmacht, als eine vorwerts nackend stehende Mansperperson, über deren Scheitel ein Scheffel erscheinet, hält in ausgestreckter Rechten die Opferschale, in der Linken aber, welche der auf der rechten Schulter befestigte Göttermantel bedeckt, trägt er das Horn des Ueberflusses; zur Linken stehet neben ihm eine aufgepflanzte römische Standarte, wie oben bey n. 1152; zu beiden Seiten S. C.

Ist von der ersten Grösse; beim Angeloni S. 253 n. 4 ist dieser Genius gehelmt abgebildet worden; womit Rubenii angefürte Tafel, auch Pedrusins Th. 8, Taf. 5 verglichen werden können.

1160. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii mit der Stralenkrone gezieretes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Brustharnisch.

LIBERALITAS AVG. Eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie die Tesseram oder eine viereckichte Tafel empor, und trägt in ihrer Linken das Horn des Ueberflusses, wie bey n. 1116; zu beiden Seiten S. C.

Ist eine fein ausgeprägte, auch mit edlem Rost begabte Münze, von der zweiten Grösse; in Begers thes. *brand.* Th. 2, S. 733 ist eine änliche Kupfermünze abgebildet worden, wobey Bandari Th. 1, S. 12 mus verglichen werden.

1161. Die Umschrift ist wie oben. Traj. Decii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Brustharnisch.

PANNONIAE. Zwo Weibspersonen, deren Häupter mit dem Schleier bedeckt sind, stehen vorwerts neben einander; die zur Rechten, hat ihr Antliz rechtwerts gekeret, ihren rechten Arm auch ausgespante rechte Hand hebt sie empor, und ziehet mit der Linken ihr Oberkleid in Falten, neben ihrer rechten Seite stehet hinterwerts eine aufgepflanzte Standarte; die zur Linken, hat ihr Angesicht linkwerts gekert, ihren rechten Arm und ofne Hand erhebt sie, wie ihre Gesellin, rechtwerts empor, und trägt in der Linken eine römische Kriegsstandarte schräg, wie oben bey n. 1153; zu beiden Seiten S. C.

Ist von der ersten Grösse; beim Angeloni S. 253 n. 3, ingleichen in Havercamps nummophyl. reg. *Christinae* Taf. 35 sind fast volkommen änliche Kupfermünzen abgebildet worden.

1162. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin lauft rechtwerts mit weiten Schritten, in ausgestreckter Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken, wie gewönlich, den Palmzweig; zu beiden Seiten S. C.

Ist

Ist von der ersten Grösse; im Pedrusius Th. 8 Taf 5 stehet die Abbildung, mit welcher Banduri Th. 1 S. 4, 8 und 12 verglichen werden mus.

1163. IMP. CAES. C. MESS. Q. DECIO TRAI. AVG. Traj. Decii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

VIRTVS AVG. Die Tapferkeit sitzt, als eine gehelmte Heldin, rechtwerts, auf einem Brustharnisch, in ihrer Rechten hält sie einen Zweig empor, und stützet sich mit erhabener Linken an ihre Lanze oder den Götterstab; im Abschnit S. C.

Ist von der ersten Grösse; änlicher Münzen Abbildungen können in Rubenii *arschot.* auf oftberürter 59ten Tafel, ingleichen beim Oiselius Taf. 65 n. 11 nachgesehen, auch mit solchen Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 12 verglichen werden.

1164. IMP. TRAIANVS DECIVS AVG. Traj. Decii belorbertes Kopfstück, wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht; zur Rechten nähert sich ihr ein Ochse, zur Linken aber mit ofenem Rachen ein Löwe; über beide hat sie ihre Hände ausgebreitet, wie oben bey n. 1127; im Abschnit AN. XI.

Ist eine mit grünem Rost geadelte Münze, von der mitlern Grösse; änliche Kupfermünzen sind in Vaillants numism. impp. *rom.* in coloniis percuss. Th. 2 S. 199, auch in Havercamps nummophyl. regin. *Christinae* Taf. 36 abgebildet worden; womit Banduri Th. 1 S. 14 mus verglichen werden.

Herennia Etruscilla, Traj. Decii Gemalin.

Von Silber.

1165. HER. ETRVSCILLA AVG. Her. Etruscillä Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um Brust und Schultern mit der Stola, erscheint zwischen beiden Hörnern des sichelförmigen Mondes.

PVDICITIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten ziehet sie den Schleier, womit ihr Haupt bedeckt ist, für ihr Angesicht und hält, in der Linken den Götterstab schräg.

Hiebey sind zu vergleichen Vaillants numism. impp. *rom.* praest. Th. 2 S. 338, ingleichen Banduri 1ster Theil S. 29.

Von Erz.

1166. HERENNIA ETRVSCILLA AVG. Her. Etruscillä Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um Brust und Schultern mit der Stola.

 FECVN-

FECVNDITAS AVG. Die Kaiserin, oder eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben ihr stehet zur Rechten ein kleiner Prinz, über den sie ihre herabwerts ausgestreckte und ausgespante rechte Hand hinreichet, in der Lincken trägt sie das Horn des Ueberflusses; zu beyden Seiten S. C.

Ist von der ersten Grösse; änlicher Münzen Abbildungen haben geliefert Pedrusius Th. 8 Taf 5, Banduri Th. 1 S. 29, Havercamp im nummophyl. regin. *Christinae* Taf. 37; womit noch zu vergleichen sind Rubenii *arschot.* Taf. 59, Oiselius Taf. 84 n. 6.

1167. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PVDICITIA AVG. Eine rechtwerts sitzende Weibsperson, umhüllet mit einem Schleier ihr Angesicht, und füret in der Linken den Götterstab schräg, wie oben bey n. 1138; im Abschnit S. C.

Ist auch eine Münze von der ersten Grösse; derselben Abbildung stehet im Pedrusius auf der 6ten Tafel des 8ten Theils; wobey auch Hemelarii *arschot.* aur. Taf. 42, Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 733, ingleichen Banduri impp. *rom.* numism. in schon angefürter Stelle können verglichen werden.

Quintus Herennius Etruscus Meßius Decius, Trajani Decii erstgeborner Prinz.

Von Silber.

1168. Q. HER. ETR. MES. DECIVS NOB. C. Herennii Etrusci mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PIETAS AVGVSTORVM. Der Sprengwedel, ein Opferbecher, der Opferkrug, die Opferschale, ingleichen der Lituus oder Warsagerstab, stehen neben einander.

Vom Vaillant wird diese Münze unter die seltenen Ueberbleibsel des Altertums gezälet, welcher Meinung der berümte italiänische benedictiner Mönch und florentinische Bibliothecarius, Anselmus Banduri, wiederspricht; die Abbildung, welche Pedrusius Th. 4 Taf. 9 von einer änlichen Münze geliefert hat, kömt unserm Original näher bey, als Begers Abris im thes. *brandenb.* Th 2 S 734; alwo anstat der Opferschale die Secespita oder das Opfermesser gesehen wird; hiebey sind noch zu vergleichen Rubenii *arschot.* Taf. 59, Oiselius S. 41, Vaillants praest. impp. *rom.* numism. Th. 2 S. 341, auch Banduri in oftangefürtem unentberlichen numismatischen Werk Th. 1 S. 39.

1169. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PRINCIPI IVVENTVTIS. Apollo sitzt rechtwerts im Weiberhabit und halbentblößt, in ausgestreckter Rechten hält er den Lorberzweig empor, den linken Arm aber stützet er auf die neben ihn auf seinen Sessel gestellete Harfe, wie oben bey n. 1085.

Ist

Ist eine sehr seltene Silbermünze; die Abbildung stehet beim Pedrusius Th. 4, Taf. 9 n. 8; womit Banduri Th. 1 S. 39 und 40 mus verglichen werden.

Von Erz.

1170. Q. HER. ETR. MES. DECIVS NOB. C. Her. Etrusci blosses Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PIETAS AVGG. Mercurius stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, ganz entblösset, ausser daß der über die Brust und linke Schulter herabhängende Göttermantel den linken Oberarm bedeckt, in ausgestreckter Rechten hält er einen Geldbeutel, und füret in der Linken den Schlangenstab; unterwerts zu beiden Seiten S. C.

Ist eine fein ausgeprägte Münze, von der ersten Grösse; derselben genaue Abbildung kan entweder im Ant. Augustinus S. 37, oder beim Pedrusius Th. 8 Taf. 6, oder endlich in Havercamps nummophyl. regin. *Christinae* Taf. 36 nachgesehen werden; hiebey sind noch zu vergleichen Hemelarii *arschot.* aur. Taf. 42, Rubenii *arschot.* auf oftberürter 59ter Kupferplatte, Patins numism. impp. *rom* S. 393, Oiselius Taf. 75, auch Begers thes. *brandenb.* in angezogener Stelle.

Cajus Valens Hostilianus Meßius Quintus, Trajani Decii zweiter Prinz.

Von Erz.

1171. C. VALENS HOSTIL. MES. QVINTVS N. C. Hostiliani blosses Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PRINCIPI IVVENTVTIS. Apollo sitzt, bis übers Schloßbein entblößt, rechtwerts, im Weiberhabit, mit ausgestreckter Rechten reichet er vor sich herabwerts einen Lorberzweig, seinen linken Arm unterstützet er durch eine ihm zur Seiten auf dem Stul stehende Harfe, wie bey n. 1169; im Abschnit S. C.

Ist eine seltene Kupfermünze, von der ersten Grösse; hiebey können verglichen werden Angeloni S. 253 n. 11, Vaillants numism. impp. *rom.* praest. Th. 1 S. 173, Banduri Th. 1 S. 47, 49 u. s. w.

1172. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PRINCIPI IVVENTVTIS. Des halbentblößten Apollinis rechtwerts sitzende Bildseule, hält in ausgestreckter Rechten den Lorberzweig empor, und stützet den linken Arm auf seine Harfe, wie oben; im Abschnit S. C.

Ist

Ist eine mit auserlesenem grünen Rost geadelte Münze, von gleicher Grösse und Seltenheit; die Abbildung kan entweder im Pedrusius Th. 8 Taf. 6, oder beim Banduri Th. 1 S. 47 nachgesehen werden.

Cajus Vibius Trebonianus Gallus.

Von Silber.

1173. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS P. F. AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

ADVENTVS AVG. Der Kaiser reitet, mit belorbertem Haupte, im Paludament, auf einem rechtwerts fortschreitenden munteren Pferd, seine hocherhabene rechte Hand hat er vor sich ausgestreckt, und füret mit der Linken seine Lanze oder den Scepter.

Ist eine tingirte oder versilberte, auch sehr seltene Münze; hiebey verdienen verglichen zu werden Rubenii *arschot.* Taf. 59, Vaillants numism. impp. *rom.* praest. Th. 2 S. 347, ingleichen Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 58.

1174. IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

APOLL. SALVTARI. Apollo stehet vorwerts, ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten reichet er seitwerts einen Lorberzweig, und mit herabwerts ausgestreckter Linken stützet er sich auf seine Leier, die neben seinem linken Fus auf einem Felsen oder kleinen Hügel stehet.

In Begers thes. *brandenb.* Th. 1 S. 736 ist die Abbildung einer änlichen Münze befindlich; womit Oiselius Taf. 37 n. 9, Angeloni S. 257 n. 2, ingleichen Banduri in eben angefürter Stelle zu vergleichen sind.

1175. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS P. F. AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

FELICITAS AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet sie sich an einen langen Schlangenstab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1158.

Ist eine ungemein seltene Münze, deren weder der Graf Mediobarbi, noch Banduri in ihren zalreichen Samlungen von Beschreibungen römischer Kaisermünzen Meldung gethan haben; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 59 und 75.

1176. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IVNO MARTIALIS. Eine Weibsperson sitzt rechtwerts, in ausgestreckter Rechten reichet sie zwo Kornähren vor sich, und füret in der Linken den Götterstab schräg.

Hiebey können Beger in angefürter Stelle, ingleichen Banduri Th. 1 S. 59 verglichen werden.

1177. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

PAX AETERNA. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und trägt in der Linken den Götterstab schräg, wie oben bey n. 1146.

In Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 735 ist eine änliche Münze abgebildet worden, womit Banduri Th. 1 S. 60 kan verglichen werden.

1178. IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Treb. Galli mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

PIETAS AVGG. Die Gottseligkeit, als eine, mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, hebt ihre beiden seitwerts ausgestreckten auch ausgebreiteten Hände bey ihrer Andacht empor, wie oben bey n. 1057.

Pedrusius hat im 4ten Th. Taf. 10 n. 3 die Abbildung einer änlichen Silbermünze geliefert, womit Banduri in eben angezogener Stelle verglichen zu werden verdienet.

Von Erz.

1179. IMP. CAES. C. VIBIVS TREBONIANVS GALLVS AVG. Treb. Galli belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

IVNONI MARTIALI. In einem prächtig aufgefürten runden Tempel, der auf 4 Pfeilern ruhet, siehet man die linkwerts erhaben sitzende Bildseule der Göttin Juno, welche mit ausgestreckter Rechten herabwerts über einen ihn zur Seiten mit aufwerts gekertem Schnabel stehenden Pfau zwo Kornähren hält, auch sich mit erhabener Linken an ihren Götterstab stützet; zu beiden Seiten S. C.

Ist eine seltene Münze, von der ersten Grösse, deren Abbildung und genaue Beschreibung mir in keinem numismatischen Werke vorgekommen ist; hiebey müssen verglichen werden Hemelarii *arschot.* aur. Taf. 42, Rubenii *arschot.* Taf. 59, Oiselius Taf. 47 n 10, Spanheim de praest. et vsu numism. diss. 13 Th. 2 S. 647, Pedrusius Th. 8. Taf. 7, ingleichen Havercamps nummophyl. regin. *Christinae* Taf. 36.

1180. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS AVGG. Die Heilgöttin stehet linkwerts, in ihrer Rechten hält sie eine Schlange, der sie mit der Linken eine Opferschale darreichet, wie oben bey n. 934.

Ist eine mit auserlesenem grünen Rost geadelte Münze, von der ersten Grösse.

1181. IMP. C. VIBIO TREBON. GALLO AVG. Treb. Galli belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, mit dem Paludament, wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zwischen einem Ochsen und Löwen, über welche sie ihre beiden Hände ausgestrecket hat, wie oben bey n. 1164; im Abschnit, wie es scheint, AN. XII.

Ist eine seltene, doch auch sehr vergriffene, Münze von der zweiten Grösse; hiebey können Patin S. 397, ingleichen Vaillants numism. impp. *rom.* in coloniis percussa Th. 2 S. 219 verglichen werden.

1182. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Treb. Galli belorbertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine mit rechtwerts gekertem Angesicht vorwerts stehende Weibsperson, hat ihre rechte Hand über einen zur Rechten linkwerts stehenden Stier oder Ochsen ausgestreckt, und leget ihre Linke einem zur Linken rechtwerts stehenden Löwen aufs Haupt; im Abschnit AN. XIII.

Ist auch eine in etwas abgenützte Münze, von der zweiten Grösse.

1183. IMP. C. GALLVS P. FELIX AVG. Treb. Galli belorbertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine, mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Weibesperson, hat beide Hände über einen Ochsen und Löwen ausgebreitet, wie oben; im Abschnit AN. XIV.

Ist eine seltene, auch wolaufbehaltene Kupfermünze, von der zweiten Grösse.

1184. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

P. M. S. COL. VIM. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zwischen einem Ochsen und Löwen, über welche sie beide Hände ausbreitet, wie auf der vorigen; im Abschnit AN. XVI.

Ist eine seltene Münze, von gleicher Grösse, welche weder vom Mezzabarba, noch Vaillant, noch Banduri, noch endlich auch vom berümten Antiquario unserer Zeiten, dem sehr ehrwürdigen Herrn P. Erasm. Frölich, beschrieben worden. Ohnfelbar beruhet die Unterschrift der Rückseiten auf einer kleinen Ubereilung des Münzmeisters.

Cajus Vibius Volusianus, Treb. Galli Prinz und Thronfolger.

Von Silber.

1185. IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO AVG. Volusiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PAX AVGG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in ihrer Linken den Götterstab schräg, wie oben bey n. 1177.

1186. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PIETAS AVGG. Die Gottseligkeit, als eine, mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts, neben einem angezündeten Opferherd, stehende Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, und welche ihre seitwerts ausgestreckte und ausgebreitete Hände, bey ihrer Andacht, himmelwerts empor hebt, wie oben bey n. 944.

Die Abbildung einer änlichen Münze kan in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 737 nachgesehen werden.

1187. IMP. C. VA. F. GAL. VEND. VOLVSIANVS AVG. Volusiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

SAECVLLVM NOVVM. (so). In einem auf 4 Pfeilern erbaueten prächtigen Tempel, sitzt vorwerts eine Weibsperson, mit seitwerts schräg ausgestreckter rechten Hand, mit hocherhabner linken stützet sie sich an den Götterstab; im Abschnit IV.

Ist eine ungemein seltene Münze; hiebey können verglichen werden, Vaillants numism. impp. *rom.* in coloniis percussa Th. 2 S. 220, ingleichen dessen numism. impp. *rom.* praest. Th. 2 S. 348, auch Banduri Th. 1 S. 81-83.

1188. IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO AVG. Volusiani Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

SALVS AVGG. Die Heilgöttin stehet linkwerts, in ihrer Rechten hält sie eine Schlange, der sie mit der Linken eine Opferschale darreichet, wie oben bey n. 1180.

Die Abbildung stehet beim Beger in letztangefürter Stelle.

1189. IMP. C. VA. F. GAL. VEND. VOLVSIANO AVG. Volusiani Kopfstück mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin eilet rechtwerts, mit sehr weiten Schritten, in ausgestreckter auch erhabner Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in ihrer Linken den Palmzweig, wie oben bey n. 1162; im Abschnit stehen 4 kleine Puncte nebeneinander.

Ist eine sehr seltene Münze; hiebey mus Banduri Th. 1 S. 83 nachgesehen werden.

Von Erz.

1190. IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO AVG. Volusiani belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PAX AVGG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg, wie oben bey n. 1185; zu beiden Seiten S. C.

Ist eine mit auserlesenem grünen Rost reichlich begabte Münze, von der ersten Grösse; beim Pedrusius Th. 8 Taf. 8 stehet die Abbildung einer volkommen änlichen Medaille.

Marcus Aemilius Aemilianus.

Von Silber.

1191. IMP. AEMILIANVS PIVS FEL. AVG. Aemiliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

VIRTVS AVGG. Eine gehelmte Heldin stehet rechtwerts, mit erhabener Rechten hält sie einen grünen Zweig empor, und stützet ihre Linke an eine mit der Spitze unterwerts gekerte Lanze, fast wie oben bey n. 964.

Ist eine sehr seltene Münze, deren Rückseite ohnfelbar aus Uebereilung des Münzmeisters, mit einem zur Auspräagung Volusiani Silbermünzen geschnittenen Stempel gebildet worden; hiebey kan Banduri Th. 1 S. 83 und 95 nachgesehen werden.

Publius Licinius Valerianus.

Von Silber.

1192. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS P. F. AVG. Valeriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

APOLINI CONSERVA. (so). Apollo stehet vorwerts nackend, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter Rechten hält er einen Lorberzweig seitwerts, und mit herabwerts ausgestreckter Linken stüzet er sich auf seine neben seinem linken Fus über einem Stein oder Block aufwerts stehende Harfe, wie oben bey n. 1174.

In Begers thes. *brand.* Th. 2, S. 740 wird in der Abbildung einer änlichen Silbermünze auf der Randschrift der Rükseiten APOLLINI CONSERVA gelesen.

1193. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Valeriani mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstük, von rechter Gesichtsseite, wie oben.

APOLINI PROPVG. Apollo stehet vorwerts nackend, mit linkwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter auch seitwerts erhabener Linken hält er seinen Bogen, den er mit der Rechten spannet, und ist im Begrif einen Pfeil linkwerts abzuschiessen; neben seiner rechten Seite fliegen die Zipfel vom Göttermantel.

Diese Münze ist aus einer Mischung von verschiedenen Metallen, doch so, daß der Zusaz des Kupfers am meisten hervorscheint, ausgepräget worden: wolte man sie daher zu **Valeriani** Kupfermünzen zälen; so würde dadurch zugleich ihre Seltenheit merklich erhöhet. Hiebey können verglichen werden, Hemelarii *arschot.* aur. Taf. 43, Oiselius Taf. 38. n. 3, ingleichen Banduri Th. 1 S. 105.

1194. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

DIANA LVCIFERA. Die Göttin Diana stehet linkwerts, und trägt mit beiden Händen eine angezündete Fackel vor sich, wie oben bey n. 1049.

Ist ein der seltensten Ueberbleibsel des römischen Altertums, wovon die Abbildung in Begers thes. *brand.* Th. 2 S. 739 geliefert worden; hiebey mus Banduri Th. 1 S. 106 in der 3ten Anmerkung verglichen werden.

1195. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FELICITAS AVGG. Die Göttin Felicitas stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüzet sie sich an einen langen Caduceum oder Schlangenstab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1175.

Die Abbildung ist im Pedrusius Th. 4 Taf. 10 n. 13 befindlich.

1196. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS P. F. AVG. Valeriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

FELICITAS AVGG. Die mit rechtwerts gekertem Antliz vorwerts stehende Göttin Felicitas, mit dem Schlangenstab und Horn des des Ueberflusses, wie oben.

1197. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Valeriani Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

P. M. TR. P. II. COS. II. P. P. Jupiter, über dessen linker Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts nackend, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in der Rechten hält er seinen Donnerkeil empor, und stützet sich mit erhabener Linken auf den Götterstab, wie oben bey n. 961.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri oft angefürten 1sten Th. S. 108 in der 6ten Anmerkung.

1198. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS P. F. AVG. Valeriani mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, wie oben.

RESTITVT. ORIENTIS. Der Kaiser stehet zur Linken, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener linker Hand stützet er sich an seinen Scepter, und reichet seine rechte Hand einer zur Rechten mit linkwerts gekertem Angesicht stehenden Weibsperson, deren Haupt mit der Mauerkrone gezieret ist, und welche mit erhabener rechten Hand den Lorberkranz empor hält, auch solchen dem Kaiser darreichet.

Ist eine tingirte und seltene Münze; Aenliche Silbermünzen sind in Rubenii *arschot.* Taf. 60, auch in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 739 abgebildet worden.

1199. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Valeriani mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, wie oben.

VICTORIA AVGG. Die geflügelte Siegesgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit ausgestrekter Rechten reichet sie seitwerts den Lorberkranz, und hält in der Linken den Palmzweig, wie gewönlich.

Laur. Beger hat im thes. *brand.* Th. 2 S. 748 eine volkommen änliche Silbermünze vergeblich dem jüngern Valerianus zugeeignet; hiebey kan noch eine Abbildung aus Pedrusii 4tem Th. Taf. 11 n. 1 verglichen werden.

1200. Bild und Umschrift sind auf der Haupseite wie oben.

VOTA ORBIS. In der Mitten stehet ein in 3 Aeste sich ausbreitender Palmbaum, an demselben hängt ein rundes Schild, mit der Inschrift S. C. zwo geflügelte Siegesgöttinnen eilen von beiden Seiten zu diesem Schilde, deren iede dasselbe mit der Rechten oben, mit der Linken aber unten angefasset hat.

Ist eine seltene Silbermünze; in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 739 siehet man im Schilde keine Spuren von denen Buchstaben S. C. hiebey können verglichen werden Vaillants numism. impp. *rom.* praest. Th. 2 S. 356, 300, ingleichen Banduri Th. 1 S. 113, oben in der 1sten Anmerkung.

Von Erz.

1201. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Valeriani belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VIRTVS AVGG. Ein gehelmter und geharnischter Römer stehet im Paludament rechtwerts, mit herabwerts ausgestreckter Rechten hat er ein vor seinem rechten Fus stehendes Schild ganz oben angefasset, und stützet sich mit erhabener Linken an seine Lanze, wie oben bey n. 1069.

Ist eine mit braunrothem Rost bereicherte Münze von der ersten Grösse.

Publius Licinius Gallienus.

Von Silber.

1202. GALLIENVS P. F. AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

AEQVTAS AVG. Eine Weibsperson stehet rechtwerts, in ausgestreckter Rechten hält sie die Schüsselwage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1107.

Die felerhafte Umschrift der Rückseite macht diese Münze zu einer Seltenheit; die Abbildung einer fast änlichen Goldmünze stehet in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 744, womit Banduri Th. 1 S. 156 zu vergleichen ist.

1203. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

AETERN. AVG. Der Sonnengott, als ein mit rechtwerts gekertem Angesicht, und bestraltem Haupte, linkwerts stehender nackender Jüngling, über dessen Rücken der Göttermantel herabhängt, hat seinen hocherhabenen rechten Arm seitwerts ausgestreckt, und trägt auf linkwerts ausgestreckter Linken den Erdball, oder eine Kugel, wie oben bey n. 990; im Abschnit M T.

1204. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

AETERNITAS AVG. Der Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausgehen, stehet vorwerts im Göttermantel, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auch seitwerts erhabener Rechten, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel, wie oben.

1205. IMP. C. P. LIC GALLIENVS P. F. AVG. Gallieni, oder vieleicht seines Vaters Valeriani, mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um Brust und Schultern mit dem Harnisch.

APOLINI CONSERVA. Apollo stehet vorwerts nackend, mit recht-

rechtwerts gekertem Antlitz, den Lorberzweig hält er mit ausgestreckter Rechten seitwerts, und hat seine neben dem linken Fus über einem Stein oder Hügel aufwerts stehende Leier ganz oben angefasset, wie bey n. 1192.

Hiebey kan Banduri 6te Anmerkung im 1sten Theile S. 157 nachgesehen werden.

1206. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

DIANAE CONS. AVG. Ein linkwerts fortschreitender Hirsch; im Abschnit Γ.

Diese und die nächstfolgende sind tingirte Münzen; auch hiebey mus Banduri Th. 1. S. 160 und 214 verglichen werden.

1207. IMP. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die linke Schulter mit dem Paludament.

FORTVNA REDVX. Die Glücksgöttin sitzt rechtwerts, mit ausgestreckter Rechten hat sie ein für ihren Füssen neben einer Kugel aufwerts stehendes Steuerruder beim Clavo angefasset, und hält, wie gewönlich, in der Linken das Horn des Ueberflusses; im Abschnitt M. S.

1208. IMP. GALLIENVS P. AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

SPES PVBLICA. Die Hofnung eilet rechtwerts, in ausgestreckter Rechten hält sie grünes Laub, oder eine dreiblätterichte Blume, und ziehet, wie gewönlich, mit der Linken hinterwerts ihr langes Kleid empor.

1209. IMP. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone und dem Brustharnisch geziertes Kopfstück, wie oben.

VICTORIA AVGG. Die aus den Lüften herabfliegende Siegesgöttin läst sich rechtwerts zwischen zwey zu beiden Seiten aufwerts stehende ovalrunde Schilde nieder, und füret in beiden Händen einen Gürtel oder ein Diadema, wie oben bey n. 938.

Ist eine wolaufbehaltene, anbey auch eine tingirte, oder stark versilberte Münze.

1210. IMP. GALLIENVS P. F. AVG. G. M. Gallieni mit der Stralenkrone und dem Brustharnisch geziertes Kopfstück, wie oben.

VICTORIA GERM. Die geflügelte Siegesgöttin stehet rechtwerts, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in ihrer Linken den Palmzweig; für ihren Füssen sitzt ein Kriegsgefangener rechtwerts, mit auf den Rücken gebundenen Händen.

Anstat G. M. stehet in der Randschrift der Hauptseite einer änlichen Silbermünze beim Banduri Th. 1 S. 182 GERM, und insoweit ist auch unsere Münze von allen beschriebenen änlichen Ueberbleibseln verschieden.

1211. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VIR-

VIRTUS AVGG. Ein gehelmter und geharnischter Römer stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich an seine Lanze, und hat mit seiner Linken ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes ovalrundes Schild ganz oben angefasset.

Von Erz, der dritten Grösse.

1212. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

ABVNDANTIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht und hält mit beiden Händen ein Horn des Ueberflusses, aus dem die Reichtümer stromweis sich ergiessen linkwerts schräg, wie oben bey n. 1150.

1213. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

ABVNDANTIA AVG. Eine mit linkwerts gekertem Angesicht vorwerts stehende Weibsperson, welche aus dem Horn des Ueberflusses Reichthümer stromweis ausgiesset, wie oben; zur Rechten erscheint der Buchstabe B.

1214. Ist eine etwas vergriffene Münze gleichen Inhalts.

1215. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

AEQVITAS AVG. Die Billigkeit stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie die Schüsselwage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1202.

1216. Ist gleichen Inhalts, doch auf der Hauptseite ohne Brustharnisch.

1217. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite.

AETERNITAS AVG. Phöbus, von dessen Haupte Sonnenstralen ausbrechen, stehet vorwerts im Göttermantel, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auch seitwerts erhabener Rechten, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel, wie oben bey n. 1204.

1218. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

APOLLINI CONS. AVG. Ein Menschenpferd oder Centaurus, schreitet linkwerts mit gespanntem Bogen, von dem er eben einen Pfeil linkwerts abschiessen wil; im Abschnit Z.

1219. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

APOLLINI CONS. AVG. Der Centaurus schreitet rechtwerts, in ausgestreckter Rechten trägt derselbe eine Kugel, und hält mit der Linken ein umgekertes Steuerruder empor; im Abschnit H.

Hiebey können verglichen werden Hemelarii *arschot.* aur. Taf. 44, Angeloni S. 266 n. 10, Begers thes. *brandenb.* S. 743, ingleichen Banduri Th. 1 S. 212 u. 213

1220. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

APOLLINI CONS. AVG. Ein geflügelter Greif schreitet rechtwerts; im Abschnit Δ.

Auch hiebey sind Beger und Banduri in angefürten Stellen zu vergleichen.

1221. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSERVAT. PIET... Gallienus stehet im Harnisch und Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zur Rechten beuget vor dem Kaiser mit bitweis aufgehabenen Händen eine Person ihre Knie, über deren Haupt der Monarch seine Rechte ausgestrecket hat, mit erhabener Linken stützet er sich an seine Lanze.

Ist eine sehr seltene Münze; Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 744, ingleichen Banduri Th. 1 S. 213 müssen hiebey verglichen werden.

1222. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

DIANAE CONS. AVG. Ein schüchternes Reh stehet rechtwerts, und siehet hinter sich.

1223. IMP. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

DIANAE CONS. AVG. Ein Reh schreitet rechtwerts, und siehet sich linkwerts um, wie oben; im Abschnit ϵ.

1224. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

DIANAE CONS. AVG. Ein Rehbock stehet linkwerts; im Abschnit XI.

1225. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

DIANAE CONS. AVG. Ein rechtwerts fortschreitender Hirsch, mit zackichten Hörnern; im Abschnit X.

1226. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

DIANAE CONS. AVG. Ein rechtwerts fortschreitender Hirsch, mit einfachen Hörnern; im Abschnit Γ.

1227. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit der Rückseiten stehet XII.

Hiebey mus Ezech. Spanheim de praest. et vsu numism. diss. 4 Th. 1 S. 202 verglichen werden, alwo diese Kupfermünze nebst der nächstvorhergehenden abgebildet worden ist.

1228. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite gleichen Inhalts.

FELICIT.... Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie den Schlangenstab empor, und stützet sich mit der Linken auf eine seitwerts errichtete Seule.

Ist

Ist eine sehr seltene und ehemals tingirt gewesene Münze, an der aber so wenige Silberspuren übrig sind, daß sie füglicher zu Gallieni Kupfer- als Silbermünzen gezälet zu werden verdienet; hiebey ist Banduri Th. 1 S. 160, 214 u. 215 zu vergleichen.

1229. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
FELICITAS AVGG. Die Felicitas stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet sie sich auf einen langen Schlangenstab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1196.

Ist eine auf beiden Seiten sehr vergriffene Münze.

1230. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
FIDES MILIT. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ihrer Rechten hat sie ein neben ihr aufgepflanztes Signum militare angefasset, und hält in der Linken den Götterstab schräg.

1231. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
FORTVNA REDVX. Die Glücksgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit herabwerts ausgestreckter Rechten hat sie ein Steuerruder, so neben einer Kugel aufwerts stehet, beim Clavo angefasset, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite S.

1232. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
INDVLGENTIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, und hat ihren linken Fus über den rechten creuzweis gelegt, in herabwärts ausgestreckter Rechten hält sie einen kurzen Stab schräg über ein Rad oder eine dem Buchstabe O änliche Figur, und trägt in ihrer Linken, womit sie sich zugleich auf eine nebenstehende Seule stützet, das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite XI.

1233. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
IOVI CONS. AVG. Eine rechtwerts fortschreitende Ziege; im Abschnit S.

In Begers *thes. brandenb.* Th. 2 S. 742 stehet die genaue Abbildung der Rückseite.

1234. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.
IOVI CONS. AVG. Ein linkwerts stehender Ziegenbock; im Abschnit S.

Beim Angeloni S. 266 n. 13 ist eine fast volkommen änliche Kupfermünze abgebildet worden.

1235. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

IOVI PROPVGNAT. Jupiter gehet mit weiten Schritten rechtwerts ganz nackend, ausser daß der ihm nachfliegende Göttermantel seinen linken Oberarm bedecket, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter und erhabener Rechten schwinget er den Donnerkeil, den linken Arm hält er herabwerts; zur Rechten XI.

1236. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVIS STATOR. Jupiter stehet nackend vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich an den Götterstab, und hält in der Linken herabwerts seinen Donnerkeil.

1237. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

LAETITIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Kranz, und stützet sich mit der Linken auf einen Anker.

1238 Ist gleichen Inhalts, auch von gleicher Grösse; doch von verschiedenem Stempel.

1239. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

LIBERO P. CONS. AVG. Ein rechtwerts fortschreitender Panther; im Abschnit B.

Hiebey können verglichen werden Angeloni S. 266 n. 11, Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2. S. 742, ingleichen Spanheim de praest. et vsu numism. diss. 4 Th. 1 S. 206.

1240. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

MARTI PACIFERO. Der gehelmte und geharnischte Kriegsgott Mars stehet rechtwerts, mit erhabener Rechten hält er einen Oelzweig empor, und hat mit herabwerts ausgestreckter Linken ein ovalrundes Schild, welches nebst einer aufgepflanzten Lanze neben seinem linken Fus erscheinet, ganz oben angefasset; zur Rechten H.

1241. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

NEPTVNO CONS. AVG. Ein linkwerts gekertes Meerpferd; ganz unten N.

1242. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewöhnlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

NEPTVNO CONS. AVG. Ein linkwerts gekertes Meerpferd, wie oben; ganz unten N.

Sowol Angeloni S. 266 n. 14, als auch Beger in angefürter Stelle sind hiebey zu vergleichen.

1243. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

ORIENS AVG. Der Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, gehet rechtwerts ganz nackend, ausser daß der Göttermantel,

tel, wovon die Zipfel ihm nachfliegen, die Brust und linken Oberarm bedeckt, seine seitwerts ausgestreckte Rechte hebt er empor, und füret in der Linken eine Geissel.

1244. IMP. GALLIENVS AVG. Gallieni Kopfstück mit der Stralenkrone wie oben.

PAX AETERNA AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg; zur Rechten Δ.

Gallieni mit änlichem Sinbilde bezeichnete Münzen werden von Kennern unter die seltenen Ueberbleibsel des römischen Altertums gezält.

1245. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

PAX AVG. Die Friedensgöttin mit dem Oelzweig und Götterstab, wie oben; zur rechten Seite T.

1246. Bild und Umschrift der Hauptseite sind gleichen Inhalts.

PAX PVBLICA. Die Friedensgöttin sitzt rechtwerts, mit ausgestreckter Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in ihrer Linken den Götterstab schräg; im Abschnit V.

1247. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

PROVI. AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einer Kugel, über welche sie mit schräg ausgestreckter Rechten einen Stab hält, in der Linken trägt sie das Horn des Ueberflusses.

1248. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

PROVI AVG. Das Sinbild der Vorsehung stehet neben dem Erdball mit dem Stab und Horn des Ueberflusses, wie oben; zur Linken II.

1249. Die Umschrift ist wie oben, Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

SECVRIT. AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht und hat ihren linken Fus über den Rechten creuzweis gelegt, ihre erhabene rechte Hand bringt sie über ihre Scheitel, und stützet sich mit dem linken Arm auf eine zur Linken errichtete Seule.

1250. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

SECVRIT. PERPET. Eine Weibsperson stehet mit rechtwerts

 geker-

gekertem Angesicht und creuzweis gestellten Füssen vorwerts, mit erhabener Rechten hat sie sich an den Götterstab angelehnet, und stützet sich mit ihrem linken Arm auf eine Seule, wie oben; zur Linken H.

1251. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni Kopfstück ohne Brustharnisch, wie oben.

SECVR. TEMPO. Eine mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Weibsperson lenet sich mit erhabener Rechten an den Götterstab, mit ihren linken Arm aber stützet sie sich auf eine Seule, wie oben; im Abschnit M. S.

1252. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni Kopfstück mit dem Brustharnisch, wie oben.

SOLI CONS. AVG. Der geflügelte Pegasus stehet auf den Hinterfüssen, und erhebt sich linkwerts empor; im Abschnit II.

Hiebey können Angeloni S. 266 n. 15, ingleichen Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 743 verglichen werden.

1253. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VBERITAS AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in herabwerts schräg ausgestreckter Rechten hält sie einen Geldbeutel, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Ist eine seltene Münze; hiebey mus Banduri Th. 1 S. 226 in der 5ten Anmerkung nachgesehen werden.

1254. GALLIENVS AVG. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

VBERITAS AVG. Eine vorwerts stehende Weibsperson hält in ausgestreckter Rechten herabwerts eine dreiblätterichte Blume, oder 3 Kornähren, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; zur Linken E.

Auch diese Münze wird vom Banduri in angefürter Stelle unter die seltenen Ueberbleibsel des römischen Altertums gezälet

1255. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AET. Die geflügelte Siegesgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und trägt in der Linken den Palmzweig.

Sowol diese als auch die nächstfolgende sind beim Banduri Th. 1 S. 180, ingleichen S. 226 unter die seltenen römischen Münzen gezälet worden.

1256. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um Brust und Schultern mit dem Harnisch.

VICTORIA AET. Die Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig, wie oben; zur Rechten S.

Auf der Rückseite dieser seltenen Kupfermünze sind einige Spuren von Silber befindlich, woraus mit überwiegender Warscheinlichkeit gemuthmasset werden kan, daß solche ehemals tingirt gewesen, folglich auch zu Gallieni Silbermünzen gehöret habe.

1257. Die Umschrift ist wie oben. Gallieni mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

VICTORIA AVG. Die Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig, wie oben.

Cornelia Salonina, Gallieni Gemalin.

Von Silber.

1258. SALONINA AVG. Saloninä Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola, neben ihren Schultern ragen beide Hörner des sichelförmigen Mondes hervor.

DEAE SEGETIAE. In einem auf 4 Pfeilern ruhenden prächtigen Tempel stehet vorwerts eine Weibsperson, deren Haupt mit einem Schein umgeben ist, mit beiden seitwerts erhabnen Händen hält sie Feldfrüchte empor.

Ist eine seltene Münze, wovon die Abbildung in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 748, ingleichen beim Pedrusius Th. 4 Taf. 13 n. 4, die Erörterung aber im Banduri Th. 1 S. 237 nachgesehen werden kan.

1259. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IVNO REGINA. Die Juno, deren Haupt mit dem Schleier bedeckt ist, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie die Opferschale, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab.

Hiebey kan Angeloni S. 266 n. 18 verglichen werden.

1260. Ist gleichen Inhalts, doch von verschiedenem Stempel.

1261. Ist gleichen Inhalts, aber tingiret, auch von gröberem Stempel.

1262. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VENVS VICTRIX. Die Venus stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält sie, wie es scheinet, einen Helm, und füret in der Linken, mit der sie sich zugleich auf ein seitwerts aufrecht stehendes Schild stützet, den Palmzweig.

Von Erz, der dritten Grösse.

1263. COR. SALONINA AVG. Saloninä Kopfstück, von rechter Gesichts-

sichtsseite, mit der Stola, zwischen beiden Hörnern des sichelförmigen Mondes, wie oben.

FECVNDITAS AVG. Die Kaiserin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, und hat über ihren mit aufgehabenen Händen vor ihr stehenden kleinen Prinzen die rechte Hand ausgestrecket, in der Linken trägt sie das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1166.

1264. SALONINA AVG. Saloninä Kopfstück, um die Brust mit der Stola, und an den Schultern mit beiden Hörnern des sichelförmigen Mondes, wie oben.

IVNO CONSERVAT. Die Juno stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ihrer Rechten hält sie die Opferschale, und lenet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; neben ihren Füssen zur rechten Seite unten stehet ein Pfau; zur linken Seite N.

1265. COR. SALONINA AVG. Saloninä Kopfstück mit der Stola, und dem halben Mond, wie oben.

IVNONI CONS. AVG. Ein rechtwerts fortschreitender Hirsch; im Abschnit Δ.

Hiebey kan Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 748 verglichen werden.

1266. SALONINA AVG. Saloninä Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, mit der Stola, ohne den halben Mond.

IVNO REGINA. Juno stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie die Opferschale, und lenet sich mit erhabener Rechten an den Götterstab, wie bey n. 1259.

Ist von der zweiten Grösse; hiebey sind zu vergleichen Angeloni S. 266 n. 18, ingleichen Banduri Th. 1 S. 235, 244.

1267. Die Umschrift ist wie oben. Saloninä Kopfstück mit der Stola, zwischen dem sichelförmigen Mond, wie oben.

PIETAS AVG. Eine Weibsperson, deren Haupt mit dem Schleier bedeckt ist, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auch erhabener und ausgespannter Rechten, in der Linken trägt sie einen offenen Räucherkasten; zur rechten Seite P.

1268. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VENVS GENETRIX. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, und hält in ausgestreckter Rechten, zwischen dem Daumen und Zeigefinger den Zankapfel, mit erhabener Linken lehnet sie sich an den Götterstab; zur rechten Seite stehet unten ein nackendes Knäblein, mit empor ausgestreckten Händen.

Hiebey können Patins numism. impp. *rom.* S. 415 verglichen werden.

1269. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VESTA. Eine rechtwerts sitzende Weibsperson, hält in ausgestreckter Rechten die Opferschale, und füret in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnit 9.

Licinius Cornelius Saloninus Valerianus, Gallieni Prinz.

Von Silber.

1270. DIVO CAES. VALERIANO. Salonini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

CONSECRATIO. Ein angezündeter 4eckichter Opferherd stehet in der Mitte.

Beim Pedrusius Th. 4 Taf. 13 n. 13 ist eine vollkommen änliche Silbermünze abgebildet worden.

1271. VALERIANVS CAES. Salonini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

IOVI CRESCENTI. Eine linkwerts fortschreitende Ziege, auf welcher ein Knabe vorwerts sitzt, mit linkwerts gekertem Angesicht, auch rechtwerts hoch erhabener Rechten, mit ausgestreckter Linken hat er die Ziege beim rechten Horn angefasset.

Hiebey verdienen Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 749, ingleichen Banduri Th. 1 S. 257 u. 259 verglichen zu werden.

1272. LIC. COR. SAL VALERIANVS N. CAES. Salonini Kopfstück, wie oben.

PRINC. IVVENT. Der geharnischte Prinz Saloninus stehet im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und lehnet sich mit erhabener Linken an seinen Scepter; unten zur rechten Seite sitzt ein Kriegsgefangener rechtwerts; zur Linken stehet der Buchstabe P.

Von Erz, der dritten Grösse.

1273. DIVO VALERIANO CAES. Salonini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

CONSECRATIO. Auf dem Rücken eines linkwerts fliegenden Adlers, sitzt der vergötterte Prinz Saloninus rechtwerts, mit hoch er-

habener auch ausgespannter rechten Hand, in der Linken füret er den Götterstab schräg.

Hiebey können verglichen werden Patin S. 417, Begers thes. *brand.* Th. 2 S. 749, Banduri Th. 1 S. 262, auch 264.

Marcus Cassius Latienus Postumus, Tyran unter Gallieno.

Von Silber.

1274. IMP. C. POSTVMVS P. F. AVG. Postumi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI PROPVGNAT. Jupiter, dessen von den Schultern hinterwerts abhängender Göttermantel rechtwerts flieget, stehet vorwerts ganz nackend, mit linkwerts gekertem Angesicht und seitwerts ausgestreckter Linken, mit hoch erhabener Rechten schwinget er den Donnerkeil.

Ist eine seltene Silbermünze; die Abbildung der Rückseite stehet im Banduri Th. 1 S. 285, womit S. 292 des eben angefürten Theils in der 4ten Anmerkung verglichen zu werden verdienet.

1275. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

MONETA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselwage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Beim Pedrusius Th. 4 Taf. 14 n. 5 ist eine volkommen änliche Münze abgebildet worden.

1276. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

P. M. TR. P. COS. II P. P. Ein gehelmter Römer stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel und stützet sich mit erhabener Linken an seine Lanze.

1277. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PROVIDENTIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten trägt sie den Erdball oder eine Kugel, und füret in der Linken den Götterstab schräg.

1278. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS AVG. Aesculapius stehet vorwerts in seinem Mantel, mit entblößter Brust, auch rechtwerts gekertem Angesicht, und stützet sich auf seinen Stab, dessen Obertheil bis unter des Heilgotts rechte Achsel hinreichet, und um dessen Untertheil sich eine Schlange geschlungen hat, wie oben bey n. 803; zur linken Seite unten liegt eine Kugel.

Auch

Auch diese Münze ist durch Hrn. D. Müllers Gütigkeit diesem Kabinet einverleibet worden; die Abbildung einer änlichen Silbermünze stehet im Pedrusins Th. 4 Taf. 14 n. 4, alwo aber auf der Rückseite zur Linken keine Spuren von der Kugel befindlich sind.

1279. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
SALVS PROVINCIARVM. Ein Wassergott, der den Rhein vorstellet, liegt rechtwerts halb entblösset, mit der Rechten hat er ein neben seinen Füssen stehendes kleines Schif oder Boot angefasset, durch seine Linke, in der er einen Zweig oder ein Schilfrohr hält, stüzet er sich auf einen Wasserkrug.

Ist eine seltene Münze; in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 750 ist eine änliche Kupfermünze abgebildet worden; hiebey sind noch zu vergleichen Banduri Th. 1 S. 296 u. S. 308, ingleichen Spanheim de praest. et vsu numism. diss. 7 Th. 1 S. 395.

1280. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
SERAPI COMITI AVG. Serapis, auf dessen Haupt ein Scheffel stehet, gehet rechtwerts mit vor sich ausgestreckter, ausgespannter und hocherhabener Rechten, in der Linken füret er den Götterstab schräg.

Ist gleichfals eine seltene Münze; die Abbildung kan in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 751 nachgesehen werden.

Von Erz, der ersten Grösse.

1281. IMP. C. M. CASS. LAT. POSTVMVS P. F. AVG. Postumi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.
LAETITIA AVG. Ein rechtwerts farendes Ruderschif, auf dem 4 Bootsknechte zu sehen sind.

In Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 750, beim Pedrusins Th. 8. Taf. 10, auch in Havercamps nummophyl. reg. *Christinae* sind änliche Kupfermünzen abgebildet worden; hiebey ist noch Banduri Th. 1 S. 300 zu vergleichen.

1282. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin eilet rechtwerts, mit weiten Schritten, in ausgestreckter und erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig; zur rechten Seite unten sitzt ein Kriegsgefangner rechtwerts, mit auf den Rücken gebundenen Händen.

Auch hiebey können Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 749, ingleichen Havercamps nummophyl. *regin. Christinae* Taf. 39 nachgesehen werden.

Von Erz, der dritten Grösse.

1283. IMP. C. POSTVMVS P. F. AVG. Postumi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

HERC. DEVSONIENSI. Hercules stehet linkwerts, mit der Rechten hat er seine hinter ihm aufwerts stehende Keule ganz oben angefasset, in seitwerts ausgestreckter Linken, von der die Löwenhaut herabhängt, hält er einen Bogen.

1284. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

ORIENS AVG. Ein nackender Jüngling, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, gehet im Göttermantel rechtwerts, mit weiten Schritten, seine ausgestreckte auch ausgespannete Rechte hebt er vor sich hoch empor, und füret in der Linken eine Geissel, wie oben bey n. 1243.

1285. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PAX AVG. Die Friedensgöttin eilet rechtwerts, mit weiten Schritten, in hocherhabener auch ausgestreckter Rechten hält sie den Oelzweig empor, und trägt in der Linken den Götterstab.

Laut Banduri Beschreibung Th. 1 S. 307 solte die Friedensgöttin in der Rechten anstat des Oelzweigs, welcher hier ganz deutlich erscheinet, einen Kranz füren.

1286. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener auch ausgestreckter Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in ihrer Linken den Götterstab schräg; zur rechten Seite P.

1287. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

P. M. TR. P. COS. II P. P. Ein gehelmter Römer stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel und lehnet sich mit erhabener Linken an seine Lanze, wie oben bey n. 1276.

1288. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SAECVLI FELICITAS. Der geharnischte Kaiser gehet im Paludament linkwerts, in der Rechten füret er eine spitzige Lanze schräg, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel.

Ist eine tingirte Münze, folglich gehöret sie eigentlich zu Postumi Silbermünzen.

1289. IMP. POSTVMVS AVG. Postumi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament wie oben.

VIRTVS EQVIT. Der Kriegsgott Mars, oder ein gehelmter und geharnischter Römer, gehet linkwerts, in der Rechten füret er seine lange Lanze schräg, und trägt mit der Linken ein rundes Schild vor sich.

Auch

Auch diese Münze wird vom Banduri Th. 1 S. 309 in der 2ten Anmerkung, Postumi seltenen Ueberbleibseln beigezälet.

Marcus Piauvonius Victorinus, Tyran unter Gallieno.

Von Erz, der dritten Grösse.

1290. IMP. C. VICTORINVS P. F. AVG. Victorini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

INVICTVS. Sol, als ein nackender Jüngling, gehet mit bestraltem Haupte, auch vor sich ausgestreckter Rechten, im Göttermantel rechtwerts, und füret in der Linken eine Geissel, wie oben bey n. 1284.

1291. Bild und Umschrift sind auf der Haupseite wie oben.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter auch erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg; zur rechten Seite V, zur linken ein Stern.

Auf der Rückseite ist diese Münze schwach versilbert; derselben Abbildung kan entweder in Begers thes. *brandenb.* Th. 1 S. 752, oder beim Banduri Th. 1 S. 317 nachgesehen werden.

1292. Die Umschrift ist wie oben. Victorini mit der Spitz- oder Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, vor der Brust mit dem Harnisch.

PIETAS AVG. Eine Weibsperson stehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem angezündeten Opferherd, über den sie mit der Rechten, wie es scheint, Weihrauch streuet, in ihrer Linken hält sie den Räucherkasten.

1293. Die Umschrift ist wie oben. Victorini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

SALVS AVG. Die Heilgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem Opferherd, über dem eine Schlange ihr Haupt hoch empor trägt, derselben reichet die Göttin mit der Rechten eine Opferschale, und stützet sich mit ihrer Linken an den Götterstab.

1294. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VIRTVS AVG. Eine gehelmte Mannsperson stehet linkwerts nackend im Paludament, mit erhabener Rechten lehnet sie sich an eine Lanze, und hat mit der Linken ein für ihren Füssen stehendes Schild ganz oben angefasset.

Die Abbildung vom Beger kan in angezogener Stelle nachgesehen werden.

Marcus Aurelius Marius, Tyran unter Gallieno.

Von Silber.

1295. IMP. C. MARIVS P. F. AVG. Marii mit der Stralenkrone gezierter Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORD. MILIT. Zwo in einander geschlossene rechten Hände.

Ist eine seltene, stark versilberte oder tingirte Münze; die genaue Abbildung erscheinet in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 752.

Marcus Aurelius Claudius Gothicus.

Von Erz, der dritten Grösse.

1296. IMP. C. CLADIVS AVG. Claudii Gothici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

ADVENTVS AVG. Der Kaiser reitet rechtwerts auf einem muntern Pferd, mit ausgestreckter auch hocherhabener Rechten, und füret in der Linken seinen Scepter oder eine Lanze schräg.

Ist eine seltene Kupfermünze; derselben Abbildung stehet im Banduri Th. 1 S. 331.

1297. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, ohne Paludament.

AEQVITAS AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in seitwerts ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselwage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Hiebey können Anselmi Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 338 verglichen werden.

1298. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

AEQVITAS AVG. Das Sinbild der Billigkeit mit der Schüsselwage und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur Linken C.

1299. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

AETERNIT. AVG. Der Sonnengott stehet rechtwerts, mit bestraltem Haupte nackend, im Göttermantel, welcher über seinen Rücken herabhängt, mit hoch erhabener Rechten, auf ausgestreckter Linken trägt er eine Kugel, wie oben bey n. 1217; im Abschnit N.

1300. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Harnisch, wie oben.

ANNO.

ANNONA AVG. Eine mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben dem Vordertheil eines Schiffes stehende Weibsperson, hält mit der Rechten herabwerts zwo Kornähren, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

1301. DIVO CLAVDIO. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

CONSECRATIO. Ein zum Fluge fertiger Adler, stehet vorwerts, mit rechtwerts empor gekertem Schnabel.

Hiebey können verglichen werden Angeloni S. 269 n. 8, Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 756, ingleichen Banduri Th. 1 S. 339

1302. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSECRATIO. Ein viereckichter angezündeter Opferherd stehet in der Mitte.

Ist eine tingirte Münze; derselben Abbildung stehet beim Beger in eben angefürter Stelle.

1303. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSECRATIO. Ein angezündeter Opferherd wie oben, an dem vorne der sichelförmige Mond erscheinet.

Hiebey kan Angeloni S. 269 n. 7 nachgesehen werden.

1304. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

FELICITAS AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten lehnet sie sich an einen sehr langen Schlangenstab, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

1305. IMP. CLAVDIVS CAE.... Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

FELICITAS SAECVLI. Das Sinbild der Glückseligkeit, mit dem Schlangenstab, und Horn des Ueberflusses, wie oben.

Ist eine der seltensten Kupfermünzen, welche weder Mediobarbi noch Banduri beschrieben haben.

1306 IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Brustharnisch, von gewönlicher Gesichtsseite, wie oben.

FIDES EXERCI. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, ein zur rechten Seite aufgerichtetes Signum militare hat sie mit ihrer Rechten angefasset, und trägt das zweite in der Linken schräg.

Auch diese Münze hat einige Silberspuren an sich, folglich mus solche zu Claudii Gothici tingirten Münzen gezälet werden.

1307. Die Umschrift ist wie oben. Claudii Kopfstück, mit der Stralenkrone, um die Schultern mit dem Paludament, wie oben.

FIDES EXERCI. Das Sinbild der Treue des römischen Kriegsvolks, wie oben.

1308. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

FIDES EXERCI. Ein änliches Sinbild der Treue der römischen Kriegsvölker, wie oben; zur Linken XI.

1309. IMP. CLAVDIVS P. F. AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

FIDES MILIT. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zwischen zwo aufgepflanzten römischen Feldstandarten, welche sie mit seitwerts ausgestreckten beiden Händen angefasset hat; im Abschnit S.

1310. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FORTVNAE RED. Die Glücksgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, ein Steuerruder, an dessen unterem Theil eine Kugel liegt, hat sie mit der Rechten beim Clavo angefasset, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Ist eine seltene Münze; hiebey mus Banduri Th. 1 S. 342 verglichen werden, alwo auf der Rückseite änlicher Münze allemal FORTVNA RED. gelesen wird.

1311. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

GENIVS AVG. Der Genius, als ein nackender Jüngling, mit einem Scheffel auf dem Haupte, auch rechtwerts gekertem Angesicht, stehet vorwerts, im Göttermantel, neben einem angezündeten Opferherd, über den er mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale ausgiesset, in der Linken trägt des Kaisers Schuzgott das Horn des Ueberflusses.

1312. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, wie oben.

GENIVS EXERCI. Ein im Göttermantel mit dem Scheffel, der Opferschale, auch dem Horn des Ueberflusses vorwerts stehender Genius, wie oben, ohne den Opferherd.

Beim Banduri Th. 1 S. 331 ist eine änliche Silbermünze abgebildet worden.

1313. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, wie oben.

GENIVS EXERCI. Das Sinbild eines Genius, wie oben; zur linken Seite Z.

1314. Ist gleichen Inhalts; doch auf der Rückseite ohne Z.

1315. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI STATORI. Jupiter stehet vorwerts nackend, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich an den Götterstab, und hält den Donnerkeil in seiner Linken herabwerts.

Die Abbildung einer volkommen änlichen Kupfermünze hat Beger im thes. *brandenb.* Th. 2 S. 756 geliefert.

1316. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI VICTORI. Jupiter, von dessen beiden Aermen die Zipfel des um seinen Rücken ausgespannten Göttermantels herabhängen, stehet vorwerts ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit der Rechten hält er den Donnerkeil empor, und lehnet sich mit hocherhabener Linken an den Götterstab.

1317. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

IOVI VICTORI. Jupiter stehet vorwerts im Göttermantel, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit seiner Rechten hält er den Donnerkeil herabwerts, und lehnet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie oben; zur linken Seite N.

1318. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

LAETITIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in seitwerts ausgestreckter Rechten hält sie einen Kranz, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

1319. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

LAETITIA AVG. Das Sinbild der Frölichkeit, mit dem Kranz und Horn des Ueberflusses, wie oben; zur Linken I.

1320. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

LIBERALITAS AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie die Tesseram frumentariam oder eine 4eckichte Tafel empor, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

In Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 756 ist eine änliche Münze abgebildet worden.

1321. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

MARS VLTOR. Der gehelmte Kriegsgott Mars, welchen zu beiden Seiten die Zipfel vom Göttermantel begleiten, gehet ganz na-

ckend linkwerts, in der Rechten füret er seine Lanze schräg, und mit der Linken über seiner Schulter ein Siegeszeichen.

Auch von dieser Münze hat Beger in eben angefürter Stelle eine genaue Abbildung geliefert.

1322 IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener auch ausgestreckter Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg; zur rechten Seite A.

1323. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

P. M. TR. P. II COS. P. P. Der Kaiser gehet im Paludament linkwerts, in der Rechten füret er seine Lanze oder den Scepter schräg, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel; im Abschnit Δ.

1324. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

PROVIDEN. AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält sie, wie es scheinet, eine Kugel, und füret in der Linken den Götterstab schräg.

Diese Münze ist ehemals tingirt oder versilbert gewesen, wovon die an solcher annoch befindlichen Silberspuren das untrüglichste Zeugnis ablegen.

1325. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

PROVIDENT. AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in der Rechten hält sie herabwerts schräg einen kurzen Stab, über eine neben ihren Füssen zur rechten Seite liegende Kugel, in der Linken aber, womit sie sich zugleich auf eine neben stehende Seule stützet, trägt sie das Horn des Ueberflusses.

Die Abbildung einer volkommen änlichen Silbermünze kan beim Banduri Th. 1 S. 531 nachgesehen werden.

1326. DIVO CLAVDIO OPTIMO IMP. Claudii mit einem Schleier bedecktes Kopfstück umgiebt der Lorberkranz, von gewönlicher Gesichtsseite.

REQVIES OPTIMOR. MERIT. Der Kaiser sitzt als ein Togatus, mit belorbertem auch bedeckten Haupte, rechtwerts, auf der Sella curuli, seine ausgespannete Rechte hält er empor, und füret in der Linken einen Stab; im Abschnit R. S.

Ist eine seltene Münze; hiebey kan Angeloni S. 269 n. 6, ingleichen Banduri Th. 1 S. 334 auch S. 348 verglichen werden.

1327. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch. SA-

SALVS AVG. Die Heilgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem Opferherd, über den eine Schlange ihr Haupt sehr hoch empor trägt, derselben reichet sie mit der Rechten die Opferschale, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie bey n. 1293.

Diese und nächstfolgende sind seltene Münzen; hiebey mus Banduri 5te Anmerkung Th. 1 S. 348 verglichen werden.

1328. Ist gleichen Inhalts, mit dem Paludament um Claudii Schultern.

1329. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

SPES AVG. Die Hofnung stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie wie gewönlich eine dreiblätterichte Blume oder grünes Laub empor, mit herabwerts ausgestreckter Linken hat sie einen Zipfel ihres langen Kleides angefasset, den sie seitwerts in Falten ziehet; zur rechten Seite II.

1330. IMP. CLAVDIVS P. F. AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

SPES PVBLICA. Das Sinbild der Hofnung, als eine rechtwerts gehende Weibsperson, welche mit der Rechten eine dreiblätterichte Blume empor hält, mit der Linken aber einen Zipfel ihres langen Kleides hinterwerts nach sich ziehet; im Abschnit P.

In Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 756 stehet die Abbildung einer volkommen änlichen Kupfermünze.

1331. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

SPES PVBLICA. Die Hoffnung, als eine mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Weibsperson, welche in erhabener Rechten eine dreiblätterichte Blume empor hält, mit der Linken aber ihr langes Kleid nach sich ziehet.

1332. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig, wie gewönlich.

1333. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten mit dem Buchstabe A.

Die Abbildung einer änlichen Kupfermünze kan beim Beger in angefürter Stelle nachgesehen werden.

1334. IMP. CLAVDIVS P. F. AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

VICTORIA AVG. Die Siegesgöttin läuft linkwerts, mit ausgestreckter Rechten hält sie den Lorberkranz vor sich empor, und trägt in der Linken einen grossen Palmzweig über der Schulter; im Abschnit ς.

1335. Die Umschrift ist wie oben. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

VICTORIAE GOTHIC. Ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen stehet in der Mitte zwischen zweien mit gegeneinander gekerten Rücken unter demselben sitzenden ausgezogenen Kriegsgefangenen.

Ist eine sehr seltene Münze; hiebey mus Spanheim de praest. et vsu numism. diss. 13 Th. 2 S. 635, ingleichen Banduri Th. 1 S. 351 verglichen werden.

1336. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

VIRTVS AVG. Eine Heldin, oder ein gehelmter und geharnischter Römer, stehet im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten hält er einen Oelzweig empor, und stüzet sich mit erhabener Linken an eine Lanze; neben seinem rechten Fus erscheint ein aufwerts gestelltes ovalrundes Schild.

Aenlicher Kupfermünzen Abbildungen stehen beim Angeloni S. 269 n. 3, 4, ingleichen in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 756.

1337. IMP. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

VIRTVS AVG. Das Sinbild der Tapferkeit, mit dem Oelzweig, Schild und Lanze, wie oben; zur linken Seite Є.

1338. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Claudii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

VIRTVS AVG. Das Sinbild der kaiserlichen Tapferkeit, wie oben.

Die auf dieser Kupfermünze noch übrigen Silberspuren beleren uns, daß solche ehemals zu Claudii Gothici tingirten Münzen gehöret habe.

1339. ΑΥΤ. Κ. ΚΛΑΥΔΙΟϹ ϹΕΒ. Claudii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

Zwischen L und Γ stehet ein Adler linkwerts, welcher in rechtwerts gekertem Schnabel einen Lorberkranz hält.

Ist eine vergriffene Münze, von der zweiten Grösse; derselben genaue Abbildung kan in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 755 nachgesehen werden.

Mar-

Marcus Aurelius Claudius Qvintillus, Claudii Gothici Bruder.

Von Erz, der dritten Grösse.

1340. IMP. C. M. AVR. CL. QVINTILLVS AVG. Qvintilli mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

APOLLINI CONS. Apollo stehet ganz nackend vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in der Rechten hält er herabwerts einen Lorberzweig, und hat mit der Linken seine neben dem linken Fus aufwerts stehende Harfe ganz oben angefasset; zur Linken H.

Ist eine seltene Münze; hiebey kan Banduri Th. 1 S. 558 in der zweiten Anmerkung nachgesehen werden.

1341. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ihrer Rechten hat sie ein seitwerts aufgerichtetes Fänlein oder ein Labarum angefasset, und lehnet sich mit der Linken an den Götterstab; zur Linken E.

1342. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FORTVNA REDVX. Das Sinbild der Glücksgöttin, wie oben bey n. 1310; zur linken Seite Z.

1343. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

LAETITIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in der Rechten hält sie herabwerts einen Kranz, mit der Linken aber hat sie ein seitwerts stehendes Steuerruder, an dessen Untertheil eine Kugel liegt, ganz oben angefasset; zur linken Seite oben XII.

Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 757 ist die Abbildung einer änlichen Kupfermünze einverleibet worden.

1344. IMP. QVINTILLVS AVG. Qvintilli mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, wie oben.

MARTI PACI. Der gehelmte und geharnischte Kriegsgott Mars stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, mit ausgestreckter auch erhabener Rechten hält er den Oelzweig seitswerts empor, und füret in der Linken, neben welcher der Untertheil vom Göttermantel erscheinet, seine Lanze schräg; im Abschnit R.

Die Abbildung stehet beim Beger auf eben angefürter Seite, womit Angeloni S. 270 n. 3 verglichen werden kan.

1345. IMP. C. M. AVR. CL. QVINTILLVS AVG. Qvintilli mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

MARTI PACI. Das Sinbild des friedbringenden Kriegsgott Mars, wie oben; im Abschnit P.

1346. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin eilet linkwerts, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz vor sich, und füret in der Linken den Palmzweig über der Schulter; im Abschnit Γ.

Ist eine seltene Münze; in der Abbildung einer änlichen Kupfermünze, welche Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 757 einverleibet worden, felet Γ im Abschnit auf der Rückseite.

Lucius Domitius Aurelianus.

Von Silber.

1347. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Panzer.

ORIENS AVG. Der Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausgehen, stehet im Göttermantel, vorwerts nackend, mit rechtwerts gekertem Angesicht, seine ausgestreckte Rechte hält er seitwerts empor, und trägt in erhabener Linken eine Kugel; neben seinem rechten Fus sitzt ein Kriegsgefangener rechtwerts, mit auf den Rücken gebundenen Händen, dessen Haupt mit einer langen Mütze bedecket ist; zur linken Seite unten sitzt neben seinem linken Fus der zweite Kriegsgefangene linkwerts, mit rechtwerts nach der Bildseule der Sonnen gekertem Angesicht, dessen Hände gleichfals auf den Rücken gebunden worden; zur linken Seite oben S; im Abschnit XXI, nebst einem Stern.

Diese tingirte Münze ist von allen im Bandури Th. 1 S. 369 beschriebenen änlichen Silberstücken verschieden, und verdienet daher auch Aureliani seltenen Silbermünzen beigezälet zu werden; hiebey kan Angeloni S. 274 n. 5 verglichen werden.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1348. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Panzer.

CONCORDIA AVG. Zur Rechten stehet eine Weibsperson, oder die Kaiserin Severina linkwerts; zur Linken stehet der Kaiser Aurelianus geharnischt, mit belorbertem Haupte, auch im Paludament rechtwerts, und lehnet sich mit der Linken an seinen Scepter; beide geben sich die rechten Hände; oben erscheint zwischen ihnen das bestralte Kopfstück der

der Sonnen, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament; im Abschnit Δ.

Anton. Augustinus S. 40, Angeloni S. 274 n. 7, ingleichen Beger im thes. *brandenb.* Th. 2 S. 758 haben änlicher Münzen Abbildungen geliefert.

1349. Ist eine mit smaragdgrünem Rost geadelte Münze, gleichen Inhalts.

Von Erz, der dritten Grösse.

1350. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Panzer.

CONCORDIA MILITVM. Ein Togatus mit belorbertem Haupte, oder der Kaiser, stehet zur Rechten, mit linkwerts gekertem Angesicht; zur Linken stehet eine Weibesperson, oder die Göttin der Eintracht, mit rechtwerts gekertem Angesicht; beide geben sich die rechten Hände; im Abschnit Q, nebst einem Stern.

Eine beinahe änliche Kupfermünze ist im Angeloni S. 274 n. 1 und 2 abgebildet worden.

1351. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Panzer, wie oben.

CONCORDIA MILITVM. Der Kaiser mit der Göttin Concordia, oder das Sinbild der Eintracht des römischen Kriegsvolks, wie oben; im Abschnit R, nebst einen Stern.

1352. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Panzer oder Harnisch, wie oben.

CONCORDIA MILITVM. Das Sinnbild der Einigkeit des römischen Kriegsvolks, wie oben; im Abschnit XXIP.

Ist eine mit grünem Rost geadelte Münze; Banduri Abbildung Th. 1 S. 365 kan hiebey nachgesehen werden.

1353. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit auf der Rückseite stehet XXIS.

1354. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit auf der Rückseite stehet XXIT.

1355. Ist eine mit auserlesenem grünen Rost bereicherte Münze, von gleichem Inhalt; im Abschnit XXIV.

1356. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

FIDES MILITVM. Jupiter stehet im Göttermantel zur Linken, mit rechtwerts gekertem Antliz, mit erhabener linken Hand hat er sich an den Götterstab gelehnet, und überreichet in ausgestreckter rechten Hand dem

dem im Paludament vor ihm zur Rechten stehenden Kaiser eine Kugel, welche Aurelianus mit der Rechten übernimt, in der Linken aber seinen Scepter füret; im Abschnit erscheint ein Stern, nebst C.

Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 760 ist die Abbildung einer änlichen Kupfermünze einverleibet worden.

1357. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
FORTVNA REDVX. Die Glücksgöttin sitzt rechtwerts auf einem Rad, mit ausgestreckter Rechten hat sie ein für ihren Füssen stehendes Steuerruder angefasset, und hält in der Linken das Horn des Ueberflusses; im Abschnit Q.

1358. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit T.

1359. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
IOVI CONSER. Jupiter stehet zur Linken vorwerts, mit linkwerts gekertem Antlitz, im Göttermantel, mit erhabener linken Hand stützet er sich an den Götterstab, und überreichet in der Rechten dem im Paludament vor ihm stehenden geharnischten Kaiser eine Kugel, welche Aurelianus mit ausgestreckter Rechten übernimt, in der Linken aber seinen Scepter füret; im Abschnit ein Stern und P.

In eben angefürter Stelle des thesauri *brandenburgici* wird Jupiter in der Abbildung einer änlichen Münze mit gehelmtem Haupte vorgestellet.

1360. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ein Stern und T.

1361. Die Umschrift ist wie oben. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.
IOVI CONSERVATORI. Jupiter stehet mit dem Götterstab zur Linken, und überreichet dem zur Rechten vor ihm stehenden Kaiser eine Kugel, wie oben; im Abschnit erscheinet zwischen den Buchstaben A und P ein Stern.

1362. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.
ORIENS AVG. Phöbus, oder der Sonnengott, stehet vorwerts als ein nackender Jüngling, im Göttermantel, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auch rechtwerts erhabener und ausgestreckter Rechten, in seiner Linken, über die ein Zipfel vom Göttermantel herabhängt, hält er seitwerts eine Kugel; neben seinem rechten Fus sitzt ein Kriegsgefangener, dessen Haupt mit einer langen Mütze bedecket ist, rechtwerts, auf blosser Erden; im Abschnit P.

1363. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück, wie oben.
ORIENS AVG. Der Gott Sol, von dessen Haupte Stralen aus-

ausbrechen, eilet rechtwerts mit weiten Schritten, auch erhabener und ausgestreckter Rechten, seine halbe Brust und den linken Oberarm decket der Göttermantel, mit der Linken hat er eine Geissel nebst beiden Zipfeln vom Göttermantel, so ihm nachfliegen, angefasset; unten zur Rechten sitzt rechtwerts auf der Erden ein Kriegsgefangener; zur Linken sitzt der zweite linkwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, beider Häupter sind mit langen orientalischen Mützen bedeckt; im Abschnit XXIP.

1364. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

ORIENS AVG. Phöbus mit bestraltem Haupte, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, eilet rechtwerts mit weiten Schritten, auch erhabener und ausgestreckter Rechten, auf linkwerts ausgestreckter Linken trägt er eine Kugel; unten sitzt zur Rechten ein Kriegsgefangener rechtwerts, auf dessen Rücken Phöbus seinen rechten Fus setzt, zur Linken sitzt der zweite linkwerts und siehet hinter sich, beider Köpfe sind mit langen Mützen bedeckt, wie oben.

Beim Angeloni S. 274 n. 5 erscheinet die Abbildung einer änlichen Kupfermünze.

1365. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

ORIENS AVG. Der Sonnengott stehet mit bestraltem Haupte linkwerts, und trit mit seinem linken Fus einen seitwerts niedergefallenen Kriegsgefangenen zu Boden, in rechtwerts erhabener Rechten hält er einen Lorberzweig empor, und in linkwerts ausgestreckter Linken einen Bogen; zur Rechten stehet der Buchstabe Γ; im Abschnit XXIR.

An dieser Kupfermünze haften noch einige Silberspuren, woraus zur Genüge erhellet, daß solche vormals tingirt gewesen sey.

1366. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PIETAS AVG. In der Mitte stehet ein angezündeter Dreifus, oder Opferherd; über denselben reichet der zur rechten Seite stehende Kaiser Aurelianus mit der Rechten eine Opferschale, und hält in der Linken seinen Scepter; zur linken Seite stehet neben dem Opferherde die Severina, seine Gemalin, und hält über denselben gleichfals in ausgestreckter Rechten die Opferschale, und in der Linken herabwerts ihr Scepter; im Abschnit ς.

Ist eine sehr seltene Münze; welche genauer mit Banduri Beschreibung eines änlichen Stückes, als mit dessen in numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 365 gelieferten Abbildung übereinkömt.

1367. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Aurelianus stehet mit belorbertem Haupte im Paludament zur Linken, mit rechtwerts gekertem Angesicht,

mit erhabener Linken stützet er sich an seinen Scepter, und reichet seine Rechte einer zur rechten Seite vor ihm stehenden Weibsperson, welche mit erhabener auch ausgestreckter Rechten dem Kaiser den Lorberkranz darbietet.

1368. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Brustharnisch, wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Kaiser Aurelianus stehet im Paludament mit dem Scepter zur Linken, über dessen Haupt eine vor ihm zur Rechten stehende Weibsperson den Lorberkranz hinreichet, wie oben; im Abschnit H. C.

Auch diese Münze scheinet vorzeiten tingirt oder übersilbert gewesen zu seyn.

1369. Ist eine mit edlem Rost bereicherte Münze, gleichen Inhalts.

1370. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Aurelianus stehet zur Linken, eine Weibsperson aber, so von vorne mit erhabener rechten Hand dem Kaiser den Lorberkranz darreichet, zur Rechten, wie oben; zwischen beiden erscheinet ein ausgezogener Kriegsgefangener, welcher vor dem Kaiser mit bitweis aufgehabenen Händen seine Knie beuget; im Abschnit ein Stern und H.

1371. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück mit der Stralenkrone und dem Brustharnisch, von gewönlicher Gesichtsseite, wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Aurelianus stehet mit seinem Scepter zur Linken, gegen welchen eine zur Rechten stehende Weibsperson den Lorberkranz empor hält, wie oben; zwischen beiden erscheinet unten ein Stern; im Abschnit KAB.

Diese Münze kömt mit Banduri Beschreibungen änlicher Stücke nicht volkommen überein.

1372. IMP. C. AVRELIANVS P. AVG. Aureliani Kopfstück wie oben.

RESTITVTOR ORBIS. Vor dem zur Linken mit seinem Scepter und ausgestreckter Rechten im Paludament stehenden Kaiser, hält eine Weibsperson den Lorberkranz empor; unten in der Mitte erscheinet zwischen beiden ein Stern, wie oben; im Abschnit KA. Γ.

Der Buchstabe P in der Randschrift der Hauptseite erhöhet den Werth und Seltenheit dieser Münze.

1373. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück wie oben.

RESTITVT. ORIENTIS. Zur Rechten stehet linkwerts eine Weibsperson, welche mit erhabener rechten Hand vor dem zur Linken mit dem Scepter und ausgestreckter Rechten im Paludament stehenden Kaiser den Lorberkranz empor hält, wie oben; im Abschnit P.

Hie-

Hiebey verdienet Angeloni S. 274 n. 8 mit Banduri zweiten Anmerkung S. 382 des 1sten Theils der numismat. impp. *rom.* verglichen zu werden.

1374. Die Umschrift ist wie oben. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

RESTITVT. ORIENTIS. Dem Kaiser wird von einer Weibsperson der Lorberkranz überreicht, wie oben; im Abschnit ein Stern, nebst T.

Die genaue Abbildung einer änlichen Münze stehet in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 760

1375. IMP. C. AVRELIANVS AVG. Aureliani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO. Der mit bestraltem Haupte, ausgestreckter Rechten und einer Kugel, zwischen zweien mit auf den Rücken gebundenen Händen auf blosser Erden sitzenden orientalischen Kriegsgefangenen, im Göttermantel, rechtwerts hinzueilende Sonnengott, wie oben bey n. 1364; im Abschnit SXXT.

1376. IMP. AVRELIANVS AVG. Aureliani Kopfstück, mit dem Brustharnisch, wie oben.

VIRT. MILITVM. Zur rechten Seite stehet der geharnischte Aurelianus linkwerts im Paludament, mit erhabener Rechten stützet er sich an seinen Scepter, und hält in ausgestreckter Linken eine Kugel; zur Linken stehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, ein geharnischter Römer im Paludament, welcher auf ausgestreckter Rechten eine kleine Bildseule der Siegesgöttin, so über des Kaisers Scheitel den Lorberkranz empor hält, trägt, in der Linken aber einen Scepter schräg füret; im Abschnit T.

Die Abbildung einer änlichen Kupfermünze kan in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 758 nachgesehen, auch mit solcher Banduri Th. 1 S. 385 verglichen werden.

1377. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VIRTVS MILITVM. Aurelianus stehet mit linkwerts gekertem Angesicht zur Rechten im Paludament, mit erhabener Rechten lehnet er sich an seine Lanze, und hält auf ausgestreckter Linken eine Kugel; vor ihm stehet zur Linken ein römischer Feldherr im Paludament, welcher auf ausgestreckter und erhabener Rechten die Siegesgöttin gegen den Kaiser empor hebt, in der Linken aber seine Lanze schräg füret; im Abschnit T.

Severina, Aureliani Gemalin.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1378. SEVERINA AVG. Der Severina Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola.

IV-

IVNO REGINA. Die Göttin Juno stehet vorwerts, mit bedecktem Haupte und rechtwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Opferschale, und lehnet sich mit der Linken an den Götterstab; zur Rechten stehet neben ihr ein Pfau rechtwerts, mit linkwerts gekertem Schnabel; im Abschnit Z.

Ist eine seltene auch mit türkisgrünem Rost geadelte Münze; hiebey verdienen Angeloni S. 274, Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 761, ingleichen Banduri impp. *rom.* numism. Th. 1 S. 391 verglichen zu werden.

Von Erz, der dritten Grösse.

1379. SEVERINA AVG Severinä Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola, und an den Schultern mit dem sichelförmigen Mond.

CONCORDIA AVG. Aurelianus stehet, als ein Togatus, mit belorbertem Haupte auch rechtwerts gekertem Angesicht zur Linken, und füret in seiner linken Hand einen Stab; vor ihm stehet seine Gemalin zur Rechten, und füret auch in der Linken, wie es scheinet, einen Stab; beide geben sich die rechten Hände; im Abschnit SXXIR.

Ist gleichfals eine seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1, S. 390 und 392.

1380. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONCORDIAE MILITVM. Eine Weibsperson stehet mit rechtwerts gekertem Angesicht zwischen zwey aufgerichteten Signis oder Feldstandarten, welche sie mit seitwerts ausgestreckten beiden Händen angefasset hat; zur linken Seiten Γ; im Abschnit XXIR.

Hiebey sind zu vergleichen Ant. Augustini dialogi, nach der neuesten römischen Ausgabe, S. 40, Angeloni S. 274, Begers thes. *brandenb.* ingleichen Banduri in angefürten Stellen.

Hermias Vaballathus Athenä.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1381. A. EPMIAC OYABAΛΛAΘOC AΘH.... Vabalathi belorbertes und mit dem Diadema umgebenes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

AYT. K. Λ. Δ. AYPHΛIANOC CEB. Aureliani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

Ist eine seltene Kupfermünze; hiebey können verglichen werden Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 762, ingleichen Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 395 seq.

Cajus

Cajus Pesuvius Tetricus, Tyran unter Gallieno.

Von Erz, der dritten Grösse.

1382. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

COMES AVG. Die geflügelte Siegesgöttin stehet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig.

In Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 753 stehet die Abbildung einer volkommen änlichen Kupfermünze.

1383. IMP. TETRICVS AVG. Tetrici mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson stehet mit rechtwerts gekertem Angesicht zwischen zwo zu ihren Seiten aufgepflanzten römischen Feldstandarten, deren sie eine mit der Rechten, die andere aber mit der Linken angefasset hat.

1384. IMP. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

HILARITAS AVGG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ihrer Rechten hat sie einen zur rechten Seite stehenden grünen Zweig oberwerts angefasset, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Die Abbildung einer änlichen Münze kan in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 753 nachgesehen, auch können mit derselben Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 401 und 402 verglichen werden.

1385. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, wie oben.

INVICTVS. Der mit bestraltem Haupte, auch erhabener und ausgestreckter Rechten, rechtwerts hinzueilende Sonnengott, welchem der Göttermantel nachflieget, füret in der Linken eine Peitsche; zur Rechten erscheinet ein Stern.

Ist eine ungemein seltene, anbey auf beiden Seiten sehr vergriffene Kupfermünze; besiehe Banduri numism. Th. 1 S. 403.

1386. IMP. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici Kopfstück wie oben.

LAETITIA AVG. N. Eine rechtwerts stehende Weibsperson, hält in ihrer Rechten einen Kranz, und stützet sich mit der Linken auf einen Anker.

1387. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Nicht Tetrici, sondern Victorini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

PAX AVG. Die rechtwerts stehende Friedensgöttin, hält in ausgestreckter Rechten einen Oelzweig empor, und lehnet sich mit erhabener Linken an den Götterstab.

1388. . . . . . CVS AVG. Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

. . . . X. Die rechtwerts stehende Friedensgöttin hält in erhabener Rechten, wie es scheinet, eine dreiblätterichte Blume, und stützet sich mit der Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unterwerts erscheint ein Stern.

1389. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, wie oben.

TAS AVGG wird verkehret gelesen, anstat PIETAS AVGG. Drey Opfergefässe stehen neben einander.

Diese ungemein seltene Münze, welche meines Wissens hier zum erstenmal beschrieben wird, gehöret nebst der nächstfolgenden zu denjenigen Ueberbleibseln des Tetrici, von welchen Banduri Th. 1 S. 402, ganz unten, schreibet: In nonnullis *Tetrici* nummis passim inscriptiones mendosae, literae inuersae, et nihil significantes occurrunt. Cusos putant huiuscemodi nummos barbariem sapientes, et qui ab vno eodemque artifice, et in eadem officina percussi videntur, in *Hispania*, reliqua.

1390. Ist eine fast nach dem Muster der nächstvorhergehenden, von einem sehr ungeschickten Barbaren ausgeprägte Münze.

1391. Die Umschrift ist wie oben. Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SALVS AVGG. Die Heilgöttin stehet rechtwerts, vor einem angezündeten Opferherd, neben dem eine Schlange ihr Haupt empor trägt, derselben überreicht die Göttin mit ihrer Rechten eine Opferschale, und stützet sich mit ausgestreckter Linken auf ein Steuerruder.

1392. Die Umschrift ist wie oben. Tetrici Kopfstück wie oben, um die Brust mit dem Paludament.

SPES PVBLICA. Die Hofnung eilet rechtwerts, in ausgestreckter Rechten hält sie eine dreiblätterichte Blume, und indem sie mit der Linken hinterwerts ihr klares Hemde empor hebt, entblösset sie zugleich den Untertheil ihrer Füsse.

1393. Ist eine etwas vergriffene Münze, gleichen Inhalts.

1394. Die Umschrift ist wie oben. Victorini, und nicht Tetrici, mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIA AVG. Die Siegesgöttin eilet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig.

Ist eine seltene Kupfermünze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 405.

Cajus Pivesus Tetricus der jüngere.

Von Erz, der dritten Grösse.

1395. MP. C. TETVS P. VG. anstat IMP. C. TETRICVS P. AVG. Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

VVVIICAGG. sol am warscheinlichsten INVICTVS AVGG. heissen. Der Sonnengott eilet rechtwerts mit weiten Schritten auch hocherhabener Rechten, und füret in der Linken eine Peitsche, wie bey n. 1385.

Ist eine sehr seltene Münze; Mediobarbi und Banduri haben von derselben keine Meldung gethan.

1396. C. PE. TETRICVS CAES. Tetrici mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, wie oben.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie einen Oelzweig empor, und stützet sich mit ihrer Linken an eine Lanze.

1397. C. PIVESV. TET. Tetrici Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

PAX AVG. Die rechtwerts stehende Friedensgöttin, hält in ausgestreckter Rechten einen Oelzweig, und stützet sich mit erhabener Linken auf den Götterstab.

Auch diese Münze verdienet den seltensten Ueberbleibseln des Altertums beigezälet zu werden; zumal da solche, so viel ich weis, hier zum erstenmal beschrieben wird.

1398. IVC. TETR.... AVG. Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

PAX... Eine linkwerts stehende Weibsperson, hat ihre ausgebreitete Rechte rechtwerts ausgestrecket, mit der Linken aber eine Lanze angefasset.

Ist auch eine seltene und in Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 409 nicht berürte Münze.

1399. C. PE. TETRICVS CAES. Tetrici mit der Stralenkrone und um die Schultern mit dem Paludament geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

PIE-

PIETAS AVG.... Der Opferbecher, der Opferkrug, das Opfermesser, ingleichen der Wahrsagerstab stehen neben einander.

1400. C. PIVESV. TETRICVS AVG. Tetrici Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

PRINC. IVVENT. Tetricus stehet im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit herabwerts ausgestreckter Rechten stützet er sich auf einen Stab, und füret in der Linken seinen Scepter schräg; zur linken Seite erscheinet eine aufgerichtete römische Feldstandarte.

Ist gleichfals eine seltene Münze, deren genaue Beschreibung sowol in Banduri angezogener Stelle, als auch in andern brauchbaren numismatischen Schriften vergeblich nachgeschlagen habe.

1401. C. PIVESV. TETRICVS CAES. Tetrici Kopfstück wie oben.

SPES AVGG. Die Hofnung eilet rechtwerts, in ausgestreckter Rechten hält sie, wie gewönlich, eine dreiblätterichte Blume, und ziehet mit der Linken den Untertheil ihres klaren Kleides hinterwerts empor.

1402. IIIV...... Tetrici mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, wie gewönlich.

SP...... Die Hofnung stehet rechtwerts in ausgestreckter Rechten mit ihrer dreiblätterichten Blume, wie oben, mit erhabener Linken stützet sie sich an den Götterstab.

1403. C. PIVESV. TETRICVS CAES. Tetrici mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, wie oben.

SPES PVBLICA. Die Hofnung eilet rechtwerts, in ausgestreckter Rechten hält sie, wie gewönlich, dreiblätterichtes Laub oder ihre Blume, und ziehet hinterwerts mit der Linken ihr sehr klares Hemde empor.

Marcus Claudius Tacitus.

Von Silber.

1404. IMP. C. M. CL. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FELICIT. TEMP. Die Glückselichkeit, als eine rechtwerts stehende Weibsperson, welche in erhabener Rechten den Schlangenstab empor hält, und mit der Linken sich an den Götterstab stützet; im Abschnit V.

Ist eine tingirte auch seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 422.

Von

Von Erz, der dritten Grösse.

1405. IMP. C. M. CL. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.
FELICITAS SAECVLI. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem angezündeten Opferherd, über den sie mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale ausgiesset, mit erhabener Linken stützet sie sich an einen grossen Schlangenstab; im Abschnit V.

Banduri lieset anstat CL. in der Randschrift der Hauptseite einer übrigens volkommen änlichen Münze CLA; hiebey verdienet Angeloni S. 278 n. 5 verglichen zu werden.

1406. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
FELICIT. TEMP. Die rechtwerts stehende Felicitas hält in erhabener Rechten den Schlangenstab, und stützet sich mit der Linken an den Götterstab; im Abschnit V.

An diesem seltenen Ueberbleibsel haften noch einige Silberspuren, woraus erhellet, daß solches vormals, wie die bey n. 1404 beschriebene volkommen änliche Münze, Taciti tingirten Münzen beygezälet worden sey.

1407. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
FIDES MILITVM. Eine Weibsperson stehet mit rechtwerts gekertem Angesicht zwischen zwo aufgerichteten römischen Feldstandarten, welche sie mit seitwerts ausgestreckten Händen angefasset hat; im Abschnit XXIς.

Hiebey verdienet Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 764 verglichen zu werden.

1408. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
LAETITIA FVND. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Kranz, und stützet ihre Linke auf einen nebenstehenden Anker; zur Linken oben ε; im Abschnit XXI.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri numismata impp. *rom.* Th. 1 S. 423.

1409. IMP. C. M. CLA. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, wie oben.
PAX AVGVSTI. Die rechtwerts stehende Friedensgöttin hält mit ausgestreckter Rechten den Oelzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnit Q.

Hiebey können Anton. Augustini dialoghi sopra le medaglie, inscrizzioni, ed altre antichita S. 43 verglichen werden.

1410. IMP. C. CL. TACITVS AVG. Taciti Kopfstück, wie oben.
PAX PVBLICA. Die rechtwerts stehende Friedensgöttin, mit dem Oelzweig und Götterstab, wie oben.

Die genaue Abbildung dieser seltenen, und mit auserlesenem grünen Rost geadelten Münze stehet beim Beger in schon angezogener Stelle, womit Banduri Th. 1 S. 415 auch 424 verglichen zu werden verdienet.

1411. IMP. C. M. CL. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

PROVIDE. AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten trägt sie eine Kugel, und füret in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnit Q.

Auch hiebey müssen Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 424 verglichen werden.

1412. Die Umschrift ist wie oben. Taciti Kopfstück, wie gewönlich, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIA AVG. Die Vorsehung stehet, mit rechtwerts gekertem Antlitz, neben einer Kugel, über welche sie mit ausgestreckter Rechten einen Stab schräg hält, und in der Linken das Horn des Ueberflusses trägt; im Abschnit XXIA.

Hiebey kan die Abbildung einer fast volkommen änlichen Münze in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 763 nachgesehen werden.

1413. Ist gleichen Inhalts, ausser daß auf der Rückseite **dieser seltenen** Münze im Abschnit TIXX gelesen wird.

1414. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS PVBLI. Die Heilgöttin stehet linkwerts, in ihrer Rechten hält sie eine grosse Schlange, der sie mit der Linken die Opferschale darreichet; im Abschnit T.

1415. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SECVRIT. PERP. Eine Weibsperson stehet rechtwerts, die rechte Hand erhebt sie bis über ihren Scheitel, und stützet sich mit dem linken Ellenbogen auf eine Seule; im Abschnit U.

Beim Beger in vorangezogener Stelle, ingleichen beim Angeloni S. 278 n. 4 stehen änlicher Münzen Abbildungen.

1416. IMP. CL. TACITVS AVG. Taciti mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, wie oben.

SPES PVBLICA. Die Hofnung stehet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie, wie gewönlich, eine dreiblätterichte Blume, und ziehet hinterwerts mit der Linken ihren klaren Rock empor; unten CA.

Ist eine mit edlem Rost bereicherte auch tingirte Münze; wiewol an derselben die noch übrigen Silberspuren sehr sparsam erscheinen.

1417. IMP. C. M. CL. TACITVS AVG. Taciti Kopfstück, mit dem Paludament, wie oben.

SPES PVBLICA. Zur Linken stehet Tacitus vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Paludament, und stützet sich mit erhabener Linken an seinen Scepter, seine rechte Hand hat er gegen die zur Rechten vor ihm stehende Siegesgöttin, welche mit erhabener und ausgestreckter Rechten vor des Kaisers Angesicht einen Lorberkranz empor hält, in

der

der Linken aber, wie gewönlich, den Palmzweig füret, ausgestreckt; im Abschnit S.

Ist eine sehr seltene Münze; hiebey können Angeloni S. 278 n. 12, ingleichen Banduri Th. 1 S. 426 verglichen werden.

1418. IMP. CL. TACITVS AVG. Taciti Kopfstück, mit dem Paludament, wie oben.

TEMPORVM FELICITAS. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ihrer Rechten stützet sie sich an einen langen Caduceum oder Schlangenstab, und hält in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur Rechten erscheinet A, zur Linken ein Stern.

Marcus Annius Florianus.

Von Silber.

1419. IMP. C. FLORIANVS AVG. Floriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

SALVS AVG. Die Heilgöttin stehet, mit rechtwerts gekertem Antlitz, neben einem Opferherd, um den eine grosse Schlange sich gewunden hat, welche ihr Haupt sehr hoch empor trägt, derselben überreichet die Göttin mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale, mit erhabener Linken stützet sie sich an den Götterstab; im Abschnit XIΔ.

Ist eine seltene, tingirte, auch mit anserlesenem Rost geadelte Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 432 auch 437.

Von Erz, der dritten Grösse.

1420. IMP. FLORIANVS AVG. Floriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Florianus stehet zur Linken vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auch ausgestreckter Rechten, und stützet sich mit erhabener Linken auf seinen Scepter; zur Rechten stehet vor dem Kaiser die geflügelte Siegesgöttin, welche mit erhabener Rechten den Lorberkranz empor hält, in der Linken aber den Palmzweig füret, wie bey n. 1417; im Abschnit Q.

Hiebey sind zu vergleichen Banduri Th. 1 S. 435, ingleichen Angeloni S. 279 n. 3.

1421. IMP. C. FLORIANVS AVG. Floriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

PROVIDENTIA AVG. Eine Weibsperson stehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einer Kugel, über welche sie mit ausgestreckter Rechten einen kurzen Stab seitwerts hält, in ihrer Linken trägt sie das Horn des Ueberflusses; im Abschnit XXIA.

Marcus Aurelius Probus.

Von Silber.

1422. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Panzer.

PAX AVGVSTI. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in erhabener Rechten hält sie den Oelzweig empor, und füret in ihrer Linken den Götterstab schräg; zur linken Seite erscheinet Q; im Abschnit XXI.

Ist eine sehr seltene, auch beim Banduri nicht beschriebene Silbermünze; hiebey kan Begers thes. *brandenb.* Th. 1 S. 766 verglichen werden. An Probi Kupfermünzen so unten bey n. 1425, 1429, 1430, 1432, 1451, 1453, 1459 und 1460 beschrieben worden, hasten noch Spuren von Silber, woraus mit aller Gewißheit geschlossen werden kan, daß solche ehemals zu den tingirten Münzen seyen gezälet worden.

Von Groserz.

1423. IMP. C. PROBVS INVIC. P. F. AVG. Probi und seiner Gemalin Brustſtücke, erscheinen neben einander, von rechten Gesichtsseiten, der Kaiser, dessen Kopf mit dem Lorberkrang, die Brust aber mit dem Paludament pranget, füret in seiner Rechten seine Lanze, und an der Linken ein grosses Schild.

MONETA AVG. Drey neben einander, mit rechtwerts gekerten Angesichtern, stehende Weibspersonen; die zur Rechten hält in ihrer rechten Hand über einem Geldhauffen eine Schüsselwage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; die zur Linken stehet gleichfals vor einem Geldhauffen, in der Rechten mit der Schüsselwage, in der Linken aber mit dem Horn des Ueberflusses; die mitlere hält in erhabener Rechten eine Schnur, an der ihre Schüsselwage über den dritten Geldhauffen hängt, in der Linken trägt auch diese ein Horn des Ueberflusses.

Ist ein sehr seltener Medaillon; hiebey müssen verglichen werden Spanheim de praest. et vsu numism. diss. 11 Th. 2 S. 308, ingleichen Banduri in oft angezogenem vortreflichen Werke Th. 1 S. 455, 456.

Von Erz, der dritten Grösse.

1424. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

ABVNDANTIA AVG. Eine linkwerts stehende Weibsperson, trägt in beiden Händen ein Horn des Ueberflusses, aus dem sich allerhand Reichtümer ergiessen; im Abschnit IIII.

Hiebey kan Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 768 verglichen werden.

1425. IMP. PROBVS AVG. Probi mit der Stralenkrone und dem Harnisch geziertes Brustſtück, von gleicher Gesichtsseite.

AD-

ADVENTVS AVG. Probus reitet mit belorbertem Haupte, auch erhabener und ausgestreckter Rechten, im Paludament, rechtwerts, in der Linken füret er seinen Scepter; zur Rechten unten sitzt rechtwerts auf blosser Erden mit auf den Rücken gebundenen Händen ein Kriegsgefangener, dessen Haupt mit einer langen Mütze bedeckt ist, und auf welches Rücken des Kaisers Pferd den rechten Vorderfus gesetzet hat; im Abschnit stehet zwischen R und S ein Stern.

1426. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

ADVENTVS AVG. Probus reitet mit belorbertem Haupte, ausgestreckter und erhabener Rechten, im Paludament, und füret in der Linken seinen Scepter, wie oben; zur Rechten sitzt unten ein gebundener Kriegsgefangener, welcher, indem des rechtwerts fortschreitenden Pferdes Vorderfus über seinem Haupte schwebet, sich vorwerts gebücket hat; im Abschnit erscheint zwischen R und S der halbe Mond.

1427. PROBVS P. F. AVG. Probi gepanzertes Bruststück, von gewönlicher Gesichtsseite, wie oben.

ADVENTVS AVG. Der Kaiser reitet rechtwerts, wie oben; zwischen seines Pferdes Vorderfüssen erscheinet ein auf blosser Erden rechtwerts sitzender Kriegsgefangener, dessen Haupt eine lange Mütze bedeckt; im Abschnit liegt zwischen R und Z Jupiters Donnerkeil.

1428. IMP. PROBVS AVG. Probi gepanzertes Bruststück, wie oben.

ADVENTVS AVG. Der Kaiser reitet rechtwerts, wie oben; sein munteres Pferd trit mit dem rechten Vorderfus auf den Nacken eines auf blosser Erden rechtwerts mit auf den Rücken gebundenen Händen sitzenden Kriegesgefangenen; im Abschnit erscheinet zwischen R und Δ der sichelförmige Mond.

1429. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

AEQVITAS AVG. Eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselwage und trägt mit der Linken das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite Γ; im Abschnit XXI.

Hiebey kan die Abbildung einer änlichen Kupfermünze in Begers thes. *brandenb.* Th. 1 S. 768 nachgesehen werden.

1430. Die Umschrift ist wie oben. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

CLEMENTIA TEMP. Jupiter stehet im Göttermantel zur Linken, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit erhabener linken Hand stützet er sich an den Götterstab, und überreichet mit ausgestreckter Rechten dem zur Rechten im Paludament vor ihm stehenden Kaiser eine Kugel, nach

welcher Probus seine Rechte ausstrecket, in der Linken füret er den helfenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet; zwischen beiden siehet man in der Mitte unten A; im Abschnit XXI.

Eine volkommen änliche Münze ist in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 766 abgebildet worden; vergleiche Angeloni hist. august. S. 283 n. 11.

1431. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probi Kopfstück wie oben, um die Brust mit dem Harnisch.

COMES AVG. Die gehelmte Göttin Minerva stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in erhabener Rechten hält sie einen grünen Oelzweig empor, mit der Linken aber hat sie ein neben ihrem linken Fus stehendes Schild, ingleichen den Götterstab angefasset; zur Rechten erscheinet A.

Ist eine seltene Münze; Probus ist auf der Hauptseite eines änlichen Ueberbleibsels beim Beger im thes. *brandenb.* Th. 2 S. 767 um die Brust mit dem Paludament abgebildet worden; besiehe auch Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 460.

1432. IMP. PROBVS P. F. AVG. Probi Kopfstück, wie oben, um die Schultern mit dem Paludament.

CONCORDIA MILIT. Der Kaiser stehet mit belorbertem Haupte als ein Togatus zur Rechten, linkwerts; vor ihm stehet zur Linken eine Weibsperson, deren Haupt mit dem Schleier bedeckt ist; beide geben sich die rechten Hände; im Abschnit XXIS.

Banduri hat keine volkommen änliche Kupfermünze beschrieben; auch hiebey kan Beger S. 768 verglichen werden.

1433. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament, wie oben.

CONCORDIA MILITVM. Probus stehet, mit belorbertem Haupte und rechtwerts gekertem Angesicht, im Paludament, zur Linken, mit erhabener linken Hand stützet er sich auf den Götterstab, und reichet seine offene rechte Hand gegen die geflügelte Siegesgöttin, welche vor ihm zur Rechten stehet, mit erhabener Rechten über des Kaisers Angesicht den Lorberkranz empor hält, und in ihrer Linken, wie gewönlich, den Palmzweig füret; zwischen beiden erscheinet in der Mitte unten Q; im Abschnit XXIMC.

Ist eine sehr seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 463.

1434. Die Umschrift ist wie oben. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, wie gewönlich, um die Brust mit dem Harnisch.

CONSERVAT. AVG. Der Sonnengott, als ein nackender Jüngling, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, eilet rechtwerts im Göttermantel, der ihm nachflieget, mit ausgestreckter und erhabener Rechten, und füret in der Linken eine Peitsche; zur linken Seite unten stehet B; im Abschnit XXI.

Die auf der Rückseite im Abschnit befindliche Zalbuchstaben machen, daß dieses Ueberbleibsel weder mit beim Banduri beschriebenen änlichen Kupfermünzen, noch auch mit der in Begers *thes. brandenb.* Th. 2 S. 768 abgebildeten volkommen übereinkomme.

1435. PROBVS P. F. AVG. Probi Kopfstück mit dem Brustharnisch, wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson stehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zwischen zwo aufgerichteten römischen Feldstandarten, welche sie mit beiden seitwerts ausgestreckten Händen angefasset hat; im Abschnit liegt der Donnerkeil zwischen R und Є.

1436. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralenkrone und der Trabea gezieret ist, von der linken Gesichtsseite, hält in seiner Rechten den helffenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

HERCVLI PACIF. Hercules stehet vorwerts gantz nackend, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit hoch erhabener Rechten hält er einen Oelzweig empor, und trägt in der Linken seine Keule nebst der Löwenhaut; im Abschnit SXXT.

In Begers *thes. brandenb.* Th. 2 S. 767 ist eine volkommen änliche Kupfermünze abgebildet worden; derselben Erleuterung kan beim Banduri Th. 1 S. 466 in der dritten Anmerkung nachgelesen werden.

1437. IMP. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI CONS. PROB. AVG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in erhabener Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stützet sich mit der Linken an den Götterstab; im Abschnit liegt zwischen R und B ein Donnerkeil.

Begers Abbildung einer änlichen Münze im *thes. brandenb.* Th. 2 S. 768 kömt mit diesem Original nicht volkommen überein.

1438. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi Kopfstück, mit dem Brustharnisch, wie oben.

LAETITIA AVGVSTI. Eine rechtwerts stehende Weibsperson hält in ihrer Rechten einen Kranz, und stützet sich mit der Linken auf einen Anker; im Abschnit IIII.

Auch diese Münze wird von Kennern lehrreicher Ueberbleibsel des Altertums den römischen Seltenheiten beigezälet; besiehe Banduri numism. Th. 1 S. 468

1439. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probi Kopfstück mit dem Brustharnisch, wie oben.

MARS VICTOR. Der gehelmte Kriegsgott Mars, neben dessen Seiten die Zipfel vom Göttermantel erscheinen, gehet ganz nackend mit lang-

langsamen Schritten linkwerts, in der Rechten füret er seine Lanze, und trägt über der linken Schulter ein Siegeszeichen; im Abschnit III.

Ist eine mit grünem Rost geadelte Münze; hiebey verdienet Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 765 verglichen zu werden.

1440. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralenkrone und der Trabea von der linken Gesichtsseite erscheinet, hält in der Rechten den helffenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

PAX AVGVSTI. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in erhabener Rechten hält sie, wie gewönlich, den Oelzweig empor, und füret in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnit XXIV.

Weder in Banduri oftangefürten Beschreibungen römischer Kaisermünzen S. 470, noch auch in Begers Abbildung einer änlichen Münze S. 765 erscheinen die Zalbuchstaben der Rückseite; folglich kömt diese Münze mit keinem der in belobten Werken angezeigten Stücken volkommen überein.

1441. Die Umschrift ist wie oben. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

RESTITVT. ORBIS. Der Kaiser stehet mit belorbertem Haupte im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Linken stüzet er sich an seine Lanze, und hält in ausgestreckter Rechten eine Kugel vor eine zur Rechten ihm entgegen stehende Weibsperson, welche mit erhabenem und ausgestrecktem rechten Arm den Lorberkranz empor hebt; zwischen beiden stehet unten der Buchstabe P; im Abschnit XXI.

Banduri beschreibt S. 474 eine fast volkommen änliche Münze, auf der aber unten in der Mitte nebst dem Buchstaben P auch ein Stern, von dem hier keine Spuren vorkommen, zu sehen gewesen.

1442. IMP. PROBVS AVG. Probi Kopfstück mit dem Brustharnisch, wie oben.

ROMAE AETER. In einem auf sechs Pfeilern erbaueten prächtigen Tempel sizt die Göttin Roma vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, auf ausgestreckter Rechten hält sie, wie es scheint, das Palladium, und stüzet sich mit erhabener Linken auf den Götterstab; im Abschnit erscheinet zwischen R und Γ ein Stern.

Hiebey verdienen Banduri S. 475, ingleichen Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 765 verglichen zu werden.

1443. VIRTVS PROBI AVG. Probi gehelmtes, mit der Stralenkrone geziertes und gepanzertes Bruststück, von der linken Gesichtsseite, füret in der Rechten über der Schulter eine Lanze, seinen linken Oberarm bedeckt ein Schild.

ROMAE AETERNAE. In einem über sechs Pfeilern aufgefür-

ten

ten prächtigen Tempel sitzt die Göttin Roma vorwerts, mit dem Palladio und dem Götterstab, wie oben; im Abschnit RA.

1444. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralenkrone und der Trabea gezieret ist, von gleicher Gesichtsseite, hält in seiner Rechten den helffenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

ROMAE AETERNAE. In einem auf sechs Seulen ruhenden prächtigen Tempel sitzt die Göttin Roma rechtwerts, auf ausgestreckter Rechten hält sie die Siegesgöttin, oder eine Kugel, oder das Palladium, und stützet sich mit der Linken an den Götterstab; im Abschnit XXIQ.

1445. Ist eine mit grünem Rost geadelte Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit XXIS.

Hiebey kan Angeloni nach Bellorii Ausgabe S. 283 n. 5 verglichen werden.

1446. IMP. PROBVS P. F. AVG. Probi gehelmtes, mit der Stralenkrone geziertes und gepanzertes Bruststück, von gleicher Gesichtsseite, füret in der Rechten über der Schulter eine Lanze, den linken Oberarm bedeckt sein Schild.

SALVS AVG. Die Heilgöttin stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, in ihrer Rechten hält sie eine Schlange, der sie mit der Linken aus der Opferschale Speise darreichet; zur linken Seite unten VII; im Abschnit XXI.

1447. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralenkrone und der Trabea gezieret ist, von linker Gesichtsseite, füret in seiner Rechten den helffenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

SECVRIT. PERP. Eine Weibsperson stehet mit rechtwerts gekertem Angesicht neben einer aufgerichteten Seule, worauf sie sich mit dem linken Ellenbogen stützet, ihre hocherhabene rechte Hand hält sie über ihren Scheitel; zur Linken I; im Abschnit VIXXI.

Hiebey kan Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 766 mit Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 478 verglichen werden.

1448. Die Umschrift ist wie oben. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

SOLI INVICTO. Phöbus stehet mit bestraltem Haupte, rechtwerts gekertem Antlitz, auch seitwerts ausgestreckter und ausgespannter Rechten, vorwerts, auf einem mit vier Sonnenpferden, deren zwey rechtwerts, die zwey übrigen aber linkwerts springen, bespannten Wagen, und füret in der Linken nebst der Peitsche eine Kugel; ganz unten KAB.

Aenlicher Münzen Abbildungen stehen im Angeloni S. 283 n. 13, auch beim Beger S. 768.

1449. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. AVG. Probus, dessen Brststück mit der Stralenkrone und der Trabea gezieret ist, von linker Gesichtsseite, füret in seiner Rechten den helffenbeinernen Scepter mit dem goldenen Adler.

SOLI INVICTO. Phöbus fä, fåret auf dem Sonnenwagen, wie oben; ganz unten KA.Γ.

1450. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone und der Trabea geziertes Brustſtück, von gleicher Gesichtsseite, in der Rechten mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Phöbus fåret mit 4 Sonnenpferden, wie oben; in der Mitte unter dem Wagen CM; ganz unten XXIP.

1451. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi Brustſtück, mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Der Sonnengott auf seinem mit 4 Pferden bespannten Wagen, wie oben; ganz unten KAΔ.

1452. IMP. PROBVS AVG. Probi Brustſtück, mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Der mit vier flüchtigen Pferden bespannte Sonnenwagen wird rechtwerts gezogen, auf demselben stehet Phöbus, mit bestraltem Haupte, und rechtwerts ausgestreckter Rechten, im Göttermantel, wovon die Zipfel ihm nachfliegen, in seiner Linken füret er nebst der Peitsche eine Kugel; im Abschnit erscheinet zwischen R und Є ein Stern.

Auch hiebey kan Begers thes. *brandenb.* in angezogener Stelle verglichen werden.

1453. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit erscheinet zwischen R und Є der sichelförmige Mond.

1454. PROBVS P. F. AVG. Probi Brustſtück, mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Phöbus fåret rechtwerts auf einem mit vier schnellen Sonnenpferden bespannten Wagen im Göttermantel, mit ausgestreckter Rechten, und füret in der Linken nebst den Zügeln eine Kugel und Peitsche wie oben; im Abschnit liegt zwischen R und Γ der Donnerkeil.

1455. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. Probi Brustſtück, mit dem helffenbeinernen Scepter, wie oben.

SOLI INVICTO. Der Sonnengott fåret auf einem mit vier schnellen Pferden bespannten Wagen rechtwerts, wie oben; im Abschnit XXIQ.

1456.

1456. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

TEMPORVM FELICITAS. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet sie sich auf einen grossen Schlangenstab, und hält in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur Rechten A; im Abschnit I.

Laut des Banduri Beschreibungen römischer Kaisermünzen, denen ich gewis sehr viel zutraue, solte das Sinbild der Rückseite mit rechtwerts gekertem Angesicht erscheinen. Auf unserer Münz. stehet die Felicitas linkwerts, wodurch sich dieselbe wie durch den Buchstaben A von allen zeither beschriebenen änlichen Münzen unterscheidet, folglich auch den seltenen römischen Ueberbleibseln beigezälet zu werden verdienet.

1457. IMP. PROBVS AVG. Probi belorbertes und mit der Trabea geziertes Bruststück, von der linken Gesichtsseite, hält in der Rechten über der Schulter eine Lanze.

VICTORIA AVG. Probus stehet im Paludament zur Rechten, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und füret in der Linken seinen Scepter schräg; zur Linken stehet neben dem Kaiser die geflügelte Siegesgöttin, welche mit erhabener auch ausgestreckter Rechten den Monarchen mit dem Lorberkranz krönet, in ihrer Linken trägt sie, wie gewönlich, den Palmzweig.

Eine ungemein seltene, oder vieleicht gar hier zum erstenmal beschriebene Kupfermünze, von welcher in Banduri sehr zahlreichen Sammlung von Beschreibungen römischer Kaisermünze keine Meldung geschehen ist.

1458. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin gehet eilfertig rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und trägt in der Linken ein Siegeszeichen; im Abschnit erscheinet zwischen R und ⸓ ein Kranz.

Hiebey kan Angeloni S. 283 n. 4 verglichen werden.

1459. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit liegt zwischen R und ⸓ Jupiters Donnerkeil.

1460. Ist gleichen Inhalts; doch von verschiedenem Stempel.

1461. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA GERM. Ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen stehet in der Mitte; unter demselben sitzt auf ieder Seite ein Kriegesgefangener seitwerts, mit auf den Rücken gebundenen Händen; im Abschnit RAA.

Auch hiebey verdienet Angeloni S. 283 n. 14, ingleichen Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 767 nachgesehen zu werden.

1462. IMP. PROBVS P. F. AVG. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch, wie oben.

VICTORIA GERM. Ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen stehet zwischen zweien gebundenen und auf der Erde seitwerts sitzenden Kriegesgefangenen, wie oben; im Abschnit lieget zwischen R und A Jupiters Donnerkeil.

1463. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Probi gehelmtes, mit der Stralenkrone geziertes und gepanzertes Bruststück, von der linken Gesichtsseite, füret in der Rechten über der Schulter einen Wurfspeil, oder eine Lanze, den linken Oberarm bedeckt sein Schild.

VICTORIAE AVG. Die geflügelte Siegesgöttin füret linkwerts auf einem mit 2 flüchtigen Pferden bespannten Wagen, in ausgestreckter Rechten füret sie eine Peitsche, und in der Linken die Zügel; im Abschnit XXI℥.

Ist eine sehr seltene, oder vieleicht hier zum erstenmal beschriebene Münze, deren weder im Bandurj Th. 1 S. 482, noch auch von andern numismatischen Schriftstellern, so viel ich weis, Meldung geschehen ist.

1464. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. Probus, dessen Bruststück mit der Stralenkrone und der Trabea gezieret ist, von linker Gesichtsseite, füret in seiner Rechten den helfenbeinernen Scepter, auf dem der goldene Adler ruhet.

VIRTVS PROBI AVG. Der gehelmte Krigsgott Mars, dessen Brust das Paludament umgiebt, gehet mit weiten Schritten linkwerts, in der Rechten füret er seine Lanze schräg, und trägt mit der Linken ein Siegeszeichen über der Schulter, zu beiden Seiten fliegen neben ihm die Zipfel vom Göttermantel; im Abschnit XXI℥.

Auch diese Kupfermünze kömt mit keiner im Bandurj Th. 1 S. 485 beschriebenen volkommen überein; hiebey kan Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 765 verglichen werden.

1465. IMP. C. M. AVR. PROBVS AVG. Probi mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

VIRTVS PROBI AVG. In der Mitte stehet ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen, unter demselben sitzen seitwerts, auf blosser Erden, zwey Kriegsgefangene, mit auf den Rücken gebundenen Händen; im Abschnit XXIV.

Mar-

Marcus Aurelius Carus.

Von Silber.

1466. IMP. CARVS P. F. AVG. Cari mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SPES PVBLICA. Die Hofnung gehet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie, wie gewönlich, eine dreiblätterichte Blume, und ziehet hinterwerts mit der Linken ihr klares und langes Kleid empor; im Abschnit SXXI.

Ist eine tingirte, oder stark versilberte Kupfermünze, deren genaue Abbildung im Banduri Th. 1 S. 498 vorkomt.

Von Erz, der dritten Grösse.

1467. IMP. CARVS P. F. AVG. Cari mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

ABVNDANTIA AVG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, in beiden Händen hält sie ein Horn des Ueberflusses, aus dem allerhand Reichtümer sich stromweis ergiessen, mit der Mündung linkwerts; im Abschnit TXXI.

Diese Münze komt gleichfals mit der im Banduri Th. 1 S. 503 zuerst beschriebenen änlichen Kupfermünze nicht volkommen überein, welche Verschiedenheit aber auch blos von einem daselbst eingeschlichenen Druckfeler herrüren kan.

1468. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI VICTORI. Jupiter stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, auf ausgestreckter Rechten hält er eine kleine Bildseule der Siegesgöttin, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten stehet neben seinem rechten Fus ein zum Fluge fertiger Adler; im Abschnit KAB.

1469. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PAX EXERCITI. Eine mit rechtwerts gekertem Angesicht stehende Weibsperson, hält in ausgestreckter Rechten einen Oelzweig empor, und hat mit der Linken ein neben ihrer linken Seite aufgepflanztes Signum militare angefasset; im Abschnit PXXI.

Hiebey verdienen Angeloni S. 284 n. 1, 2, ingleichen Begers thes. *brandenb.* S. 770 verglichen zu werden.

1470. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SPES PVBLICA. Die Hofnung stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie grünes Laub, oder eine

dreiblätterichte Blume empor, und ziehet mit der Linken ihr klares Kleid seitwerts; im Abschnit SXXI.

Die Abbildung einer fast volkommen änlichen Silbermünze kan im Banduri Th. 1 S. 498 nachgesehen werden.

1471. IMP. C. M. AVR. CARVS P. F. AVG. Cari mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, wie oben.

VIRTVS AVGG. Ein römischer Soldat, oder eine gehelmte Heldin, stehet mit entblößter rechten Brust, auch rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem ovalrunden Schild, welches sie mit herabwerts ausgestreckter Rechten ganz oben angefasset hat, mit erhabener Linken stützet sie sich an ihre Lanze; im Abschnit ΓKA.

Diese Münze kan auch unter die seltenen Ueberbleibsel gezälet werden; weil derselben Beschreibung, wie auch schon Banduri Th. 1 S. 508 angemerket hat, vom Mediobarbi nicht geliefert worden.

Marcus Aurelius Numerianus.

Von Silber.

1472. IMP. NVMERIANVS P. F. AVG. Numeriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

PROVIDENT. AVGG. Eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem mit Feldfrüchten angefülleten Scheffel, über den sie mit herabwerts ausgestreckter Rechten drey Kornähren hält, in ihrer Linken trägt sie das Horn des Ueberflusses; im Abschnit VXXI.

Ist eine fein ausgeprägte, tingirte, und sehr seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 520.

Von Erz, der dritten Grösse.

1473. IMP. NVMERIANVS AVG. Numeriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI VICTORI. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er ein kleines Sinbild der Siegesgöttin, und stützet sich mit hocherhabener Linken an den Götterstab,

stab; zur Rechten unten stehet neben seinen Füssen ein zum Fluge fertiger Adler; im Abschnit KAB.

Hiebey sind zu vergleichen Angeloni S. 285 n. 1, 4, Begers thes. *brandenb.* S. 775, auch Banduri Th. 1 S. 518.

1474. IMP. C. M. AVR. NVMERIANVS AVG. Numeriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

MARS VICTOR. Der gehelmte Kriegsgott Mars, gehet linkwerts mit langsamen Schritten, in der Rechten füret er seine Lanze schräg, und hält mit der Linken ein Siegeszeichen über der Schulter, zu beiden Seiten fliegen neben ihm die Zipfel vom Göttermantel; zur Linken erscheinet der Buchstabe C.

Besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 1 S. 519, ingleichen Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 774.

1475. M. AVR. NVMERIANVS NOB. C. Numeriani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament, wie oben.

PRINCIPI IVVENTVT. Numerianus stehet im Paludament vorwerts, mit belorbertem Haupte und rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er herabwerts einen Stab, und füret in der Linken seinen Scepter schräg; im Abschnit KAΔ.

Hiebey können Angeloni S. 285 n. 1, 2, auch Banduri Th. 1 S. 513 nachgesehen werden.

Marcus Aurelius Carinus.

Von Silber.

1476. IMP. C. M. AVR. CARINVS P. F. AVG. Carini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VIRTVS AVGG. Zwey Kaiser, stehen zu beiden Seiten gegen einander, mit belorberten Häuptern; der zur Linken erscheinet im Paludament, mit erhabener linken Hand stützet er sich an seinen Scepter, und überreichet mit ausgestreckter Rechten dem vor ihm stehenden eine Kugel, auf der eine kleine Siegesgöttin den Lorberkranz rechtwerts empor hält; nach dieser Kugel hat der zur Rechten seine rechte Hand ausgestrecket, und füret in seiner Linken einen Stab; in der Mitte unten ist zwischen beiden der Buchstabe A zu sehen; im Abschnit XXI.

Ist eine tingirte, auch seltene Münze; weder im Mediobarbi S. 420, noch beim Banduri Th. 1 S. 529 sind volkommen änliche Münzen beschrieben worden.

Von Erz, der dritten Grösse.

1477. IMP. C. M. AVR. CARINVS AVG. Carini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

AEQVITAS AVGG. Die Billigkeit, oder eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselwage, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses.

Hievon kan in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 773 die genaue Abbildung nachgesehen werden.

1478. IMP. CARINVS P. F. AVG. Carini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament, wie oben.

FELICIT. PVBLICA. Eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, ihren linken Fus hat sie über den rechten creuzweis gelegt, mit dem linken Ellenbogen stützet sie sich auf eine nebenstehende Seule, und hält mit erhabener rechten Hand den Schlangenstab empor.

Hiebey kan der Abris einer fast volkommen änlichen Kupfermünze in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 772 nachgeschiagen werden.

1479. IMP. C. M. AVR. CARINVS AVG. Carini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament, wie oben.

FIDES MILITVM. Eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zwischen zwo aufgerichteten römischen Feldstandarten, oder Signis militaribus, welche sie mit seitwerts ausgestreckten Händen angefasset hat; im Abschnit, wie es scheinet, XXI.

Auch hier mus Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 773 in gleicher Absicht verglichen werden.

1480. IMP. C. M. AVR. CARINVS P. F. AVG. Carini Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

GENIVS EXERCITI. Ein Genius, oder nackendes Mansbild, auf dessen Haupt ein Scheffel erscheinet, stehet im Göttermantel, welcher den grösten Theil seiner Brust bedecket, auch über seinen linken Arm herabhängt, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält derselbe die Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; im Abschnit KAA.

An

An dieser seltenen Münze erscheinen ganz deutlich solche Silberspuren, aus denen mit überwiegender Warscheinlichkeit geschlossen werden kan und muß, daß sie vormals zu den tingirten Ueberbleibseln gehöret habe; die Erleuterung änlicher Münzen kan im Banduri Th. 1 S. 532 nachgelesen, auch mit derselben Angeloni S. 287 n. 1 und 3 verglichen werden.

1481. M. AVR. CARINVS NOB. C. Carini Kopfstück, mit der Stralenkrone und dem Paludament, wie oben.

PIETAS AVGG. Der Lituus oder Warsagerstab, die Secespita oder das Opfermesser, der Guttus oder Opferkrug, das Simpulum oder der Opferbecher, und das Aspergillum oder der Weihwedel, stehen neben einander; im Abschnit KAZ.

Lorenz Beger hat in oft angefürtem thes. *brandenb.* Th. 2 S. 772 von einer fast nach allen Stücken mit dieser übereinkommenden Kupfermünze eine genaue Zeichnung geliefert.

Cajus Valerius Diocletianus.

Von Silber.

1482. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Zur Linken stehet Jupiter nackend, im Göttermantel, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit erhabener linken Hand stützet er sich an den Götterstab, und hält in ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der das Sinbild der Siegesgöttin erscheinet; zur Rechten stehet Diocletianus im Paludament, mit belorbertem Haupte, auch linkwerts gekertem Angesicht, und fasset mit ausgestreckter Rechten, nach der ihm vom Jupiter überreichten Kugel, in seiner Linken füret er einen Stab; in der Mitte unten wird zwischen beiden der Buchstabe A gesehen; im Abschnit XXI.

Ist eine tingirte Münze, deren Beschreibung Banduri Th. 2 S. 26 Diocletiani Kupfermünzen von der dritten Grösse einverleibet hat; vergleiche Angeloni hist. august. S. 289 n. 4.

1483. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

VIRTVS MILITVM. Eine zum Feldlager aufgefürte Burg, vor derselben Thor erscheint ein Dreifus oder Opferherd, neben demselben stehen allernächst zwey römische Soldaten, einer zur Rechten, der andere zur Linken, welche mit gegeneinander ausgestreckten rechten Händen, wie es scheinet, über den Opferherd zwey Opferschalen ausgiessen; etwas entfernter siehet man neben diesen zwey gegenüber stehende römische Feldherrn; im Abschnit Γ.

Abbildungen änlicher Münzen können beim Angeloni S. 289 n. 5, ingleichen im Pedrusins Th. 4 Taf. 16 n. 3 betrachtet werden.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1484. IMP. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius, oder nackender Jüngling, über dessen Haupt ein Kornmaas erscheinet, stehet im Göttermantel, welcher einen Theil seiner Brust bedecket und über seinen linken Arm herabhängt, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite sieht man neben ihm den Buchstaben A, zur linken Γ; im Abschnit TM.

Hiebey können verglichen werden Angeloni S. 289 n. 6, ingleichen Banduri Th. 2 S. 10.

1485. IMP. C. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein, mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehender Genius, mit der Opferschale und dem Cornu Copiä, wie oben; im Abschnit P, nebst einem Stern.

Ist eine scharf ausgeprägte, auch mit grünem Rost geadelte Münze.

1486. IMP. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Die nackende Bildseule des römischen Genius, hält in der Rechten die Opferschale, und in der Linken das Füllhorn, wie oben; zur linken Seite erscheinet Γ; im Abschnit SIS.

1487. DN. DIOCLETIANO FELICISSIMO SEN. AVG. Diocletianus, mit belorbertem Haupte, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea, hält in seiner Rechten einen Lorberzweig, und in der Linken einen Stab, oder Adlerskopf, oder zwo Kornähren.

PROVIDENTIA DEORVM QVIES AVGG. Zur linken Seite stehet eine Weibsperson, mit rechtwerts gekertem Angesicht, welche in erhabener Linken ihren Scepter oder eine Lanze hält, mit der Rechten aber einen Lorberzweig seitwerts hinreichet; zur rechten Seite stehet vor ihr eine Weibsperson, welche in der Rechten zwo Kornähren hält, mit der Linken aber ihr klares Kleid angefasset, und solches etwas empor gezogen hat; zu beiden Seiten S. F. im Abschnit PTR.

Aenlicher Münzen Abbildungen können im Angeloni S. 289 n. 8, in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 778, beim Spanheim de praest. et vsu numism. diss. 12 Th. 2 S. 513, ingleichen in des sel. Burcard Gotthelf Struve Abhandlung de prouidentia diuina ex nummis nachgesehen werden.

1488. IMP. C. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

SAC.

SAC. MON. VRB. AVGG. ET CAESS. NN. Eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselwage, und trägt in ihrer Linken das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite erscheinet ein Stern; im Abschnit RP.

Im Angeloni S. 289 n. 9 ist der Abris einer änlichen Kupfermünze befindlich.

1489. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SACRA MONET. AVGG. ET CAESS. NOSTR. Die Göttin Moneta mit der Schüsselwage und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; im Abschnit PT.

1490. IMP. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

SALVS AVGG. ET CAESS. FEL. KART. Eine Weibsperson, stehet in ungewönlichem Habit vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten, hält sie zwey Kornähren, und in erhabener Linken, wie es scheinet, eine Traube oder vieleicht drey Datteln; im Abschnit A.

Ist eine seltene Münze; hiebey können verglichen werden Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 779, ingleichen Banduri impp. *rom.* numismata Th. 2 S. 24. Auch mit dieser Seltenheit hat unser berümte und geschickte Herr Professor Strumpff, mein aufrichtiger und treuer Freund, auch ehemaliger rechtschaffener Lehrer, seines sel. Herrn Schwiegervaters schäzbaren Münzvorrat bereichert.

Von Erz, der dritten Grösse.

1491. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Jupiter stehet mit dem Götterstab zur Linken, und überreichet dem zur Rechten stehenden Diocletianus eine Kugel, auf der eine kleine Siegesgöttin den Lorberkranz sehr hoch empor hält, wie oben bey n. 1482; in der Mitte unten erscheinet B; im Abschnit XXI.

Im Angeloni S. 289 n. 4 kan die Abbildung einer änlichen Münze nachgesehen werden.

1492. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

CONCORDIA MILITVM. Der Kaiser Diocletianus empfängt vom Jupiter eine Kugel, auf der eine kleine rechtwerts stehende Siegesgöttin erscheinet, wie oben; in der Mitte unten HA.

1493. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes

Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Diocletianus empfängt vom Jupiter eine Kugel, über der eine kleine Siegesgöttin gesehen wird, wie oben; in der Mitte unten HЄ.

1494. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

CONCORDIA MILITVM. Der Kaiser übernimt vom Jupiter eine Kugel, auf der die Siegesgöttin zu sehen ist; in der Mitte unten KB.

1495. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONSERVAT. AVG. Phöbus, der Sonnengott, oder ein nackender Jüngling, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, gehet rechtwerts mit weiten Schritten, im Göttermantel, welcher seine Brust und linken Arm bedeckt, seine ausgebreitete und hocherhabene Rechte hat er vor sich ausgestreckt, und füret in der Linken eine Peitsche; im Abschnit SXXIΓ.

Ist eine sehr seltene Münze; hiebey können Angeloni S. 289 n. 7, ingleichen Banduri Th. 2 S. 27 nachgesehen werden.

1496. IMP. DIOCLETIANVS AVG. Diocletianus, dessen Haupt mit der Stralenkrone, die Brust aber mit der Trabea gezieret ist, von der linken Gesichtsseite, füret in der Rechten den helfenbeinernen Scepter, auf dem der goldene Adler erscheinet.

IOVI AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Antliz, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwerts gekerte Siegesgöttin, wie gewönlich, mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheinet, mit erhabener Linken stützet er sich an seinen Götterstab; neben seinem rechten Fus stehet vorwerts ein zum Fluge fertiger Adler, mit aufwerts gekertem Schnabel; im Abschnit A.

Hiebey kan Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 776 nachgeschlagen werden, alwo Jupiters Bildseule linkwerts stehet.

1497. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI AVGG. Der bis übers Schlosbein oberwerts entblößte Jupiter sizt rechtwerts, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der ein linkwerts stehendes kleines Sinbild der Siegesgöttin erscheint, mit erhabener Linken stützet er sich an den Götterstab; im Abschnit A.

Ist

Ist eine tingirte Münze, deren genaue Abbildung Laur. Beger in eben angefürter Stelle geliefert hat.

1498. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

IOVI CONSER. AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts ganz nackend, mit rechtwerts gekertem Antliz, in seiner Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; neben seinem rechten Fus stehet ein zum Fluge fertiger Adler vorwerts, mit aufwerts gekertem Schnabel; zur linken Seite erscheinet A.

Auch diese Kupfermünze hat so viele Silberspuren an sich, daß mit aller Warscheinlichkeit geschlossen werden kan, dieselbe sey vormals tingirt gewesen.

1499. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI CONSERVAT. Jupiter, von dessen beiden Aermen die Zipfel von dem um seinen Rücken ausgespannten Göttermantel herabhangen, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten füret er den Donnerkeil, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie oben; im Abschnit TXXIT.

Auch diese Münze hat vormals zu den tingirten gehöret; die Zeichnung eines fast volkommen änlichen Ueberbleisels stehet beim Beger in angezogener Stelle.

1500. IMP. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiter stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Antliz, mit erhabener Rechten stüzet er sich an den Götterstab, und füret in der Linken seinen Donnerkeil; zur rechten Seite unten stehet neben Jupiters rechtem Fus ein zum Fluge fertiger Adler vorwerts, welcher in aufwerts gekertem Schnabel einen Lorberkranz füret; im Abschnit XXIB.

Diese, ingleichen die nächstfolgende Münze kommen mit Banduri genauen und ausfürlichen Beschreibungen Th. 2 S. 31 nicht volkommen überein; folglich verdienen vieleicht auch beide Stücke den seltenen Ueberbleibseln des Altertums beigezälet zu werden.

1501. Ist gleichen Inhalts; ausser daß im Abschnit der Rückseite die Buchstaben ΙΙΟΙΔ erscheinen.

1502. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit rechtwerts geker-

tem Antlitz, mit der Rechten hebt er seinen Donnerkeil in etwas empor, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; im Abschnit XXIΓ.

1503. Ist gleichen Inhalts; doch aber von verschiedenem Stempel.

1504. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, über der eine kleine linkwerts gekerte Siegesgöttin erscheinet, in ihrer Linken füret sie den Götterstab schräg; im Abschnit B.

1505. Die Umschrift ist wie oben. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

P. M. TR. P. VIII. COS. IIII. P. P. Ein mit bestraltem Kopf rechtwerts fortschreitender Löwe, füret in seinem Rachen Jupiters Donnerkeil; im Abschnit A, nebst einem Stern.

Ist eine der seltensten Münzen; Banduri hat kein volkommen änliches Ueberbleibsel vom Kaiser Diocletiano beschrieben, wodurch die Seltenheit dieser Kupfermünze sehr erhöhet wird; sie ist merklich dicker, als die übrigen von gleicher Grösse hier beschriebenen Denkmale das Altertums.

1506. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

VICTORIA AVG. Die geflügelte Siegesgöttin, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in ihrer Linken den Palmzweig; zur rechten Seite erscheinet A.

Ist auch eine seltene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numismata Th. 2 S. 35.

1507. IMP. C. DIOCLETIANVS AVG. Diocletiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament, wie oben.

VOT. XX. in zwo Zeilen, unter welchen H gesehen wird, dieses alles umgiebt ein Lorberkranz.

Ist eine fein ausgeprägte, auch mit edlem Rost bereicherte Münze.

Marcus Aurelius Valerius Maximianus.

Von Silber.

1508. IMP. C. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

HERCVLI PACIFERO. Hercules stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten hält er einen Oelzweig empor, und trägt in der Linken nebst seiner Keule die Löwenhaut; zur rechten Seite erscheint A.

Ist eine tingirte Münze; in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 779 auch S. 780, können zwo Zeichnungen nicht sehr verschiedener Stücke nachgesehen, auch mit denselben Spanheim de praest. et vsu numism. diss. 12 Th. 2 S. 493 und 494 verglichen werden.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1509. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

CONSERV. VRB. SVAE. In einem über sechs Seulen aufgefürten prächtigen Tempel sitzt die gehelmte Göttin Roma vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf seitwerts ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, neben dem unten ein aufgelentes Schild erscheinet; im Abschnit AQP.

Im Banduri Th. 2 S. 57 ist vom Schild keine Meldung geschehen, auch hat Begers Kupferstecher im thes. *brandenb.* Th. 2 S. 782 dasselbe, ingleichen die Kugel in der Abbildung einer änlichen Münze nicht ausgedruckt; beides ist aber im Angeloni S. 292 n. 4 anzutreffen.

1510. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

FELIX ADVENT. AVGG. NN. Eine im africanischen Habit, mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Weibsperson, deren Haupt mit einer Elephantenhaut, wovon der Rüssel über ihrer Scheitel sich empor beuget, gezieret ist, stützet sich mit erhabener Rechten an eine kleine Fane, und trägt in der Linken einen grossen Elephantenzahn, zur rechten Seite unten liegt allernächst an ihrem rechtem Fus ein Löwe, mit aufwerts gekertem Rachen, neben demselben liegt ein Stier; zur linken Seite erscheint H; im Abschnit PKB.

In Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 781 stehet unter andern auch ein Abris einer änlichen Silbermünze, in dem aber vom Stier keine Spuren befindlich sind.

1511. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

FIDES MILITVM. Eine rechtwerts sitzende Weibsperson, hat mit erhabener Rechten ein Signum militare ganz oben angefasset, und hält solches seitwerts in etwas schräg, mit erhabener Linken stützet sie sich an die zweite neben ihr aufgepflanzte römische Feldstandarte; im Abschnit ST.

Hiebey können verglichen werden Angeloni S. 292 n. 3, ingleichen Begers thesaur. *brandenb.* in angezogener Stelle.

1512. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

FIDES MILITVM AVGG. ET CAESS. NN. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zwischen zwo zu beiden Seiten aufgepflanzten Feldstandarten, welche sie mit seitwerts ausgestreckten Händen angefasset hat; im Abschnit AQP.

Ist eine sehr seltene Kupfermünze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2 S. 58.

1513. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GENIO AVGVSTI. Ein Genius, oder ganz nackender Jüngling, über dessen Haupt ein Kornscheffel erscheinet, stehet vorwerts, im Göttermantel, welcher einen Theil seiner Brust bedecket und über seinen linken Arm herabhängt, mit rechtwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite wird der sichelförmige Mond gesehen, und zur linken A; im Abschnit SIS.

Ist eine ungemein seltene Kupfermünze; besiehe Banduri eben angefürte Stelle.

1514. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein nackender Genius, stehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Göttermantel vorwerts, in ausgestreckter Rechten füret er die Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite R, zur linken S; im Abschnit θ.

Diese Münze komt mit keiner Beschreibung änlicher Münzen, so Banduri Th. 2 S. 59 seqq. geliefert hat, volkommen überein; vergleiche hiebey Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 782.

1515 IMP. C. MAXIMIANVS P. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius stehet vorwerts, im Göttermantel, mit rechtwerts gekertem Angesicht, und hält in ausgestreckter Rechten die Opferschale, in seiner Linken aber trägt er das Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite A; im Abschnit PL.

1516. IMP. C. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein, mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Göttermantel, vorwerts stehender Genius, reichet mit seiner Rechten seitwerts eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; im Abschnit ATS.

1517.

1517. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite zur Rechten ein Stern, zur Linken aber B. erscheinet, ingleichen im Abschnit ALE stehet.

1518. IMP. C. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Die Bildseule des römischen Genii stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten füret sie die Opferschale und trägt in der Lincken das Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite erscheinet ein Stern; im Abschnit PT.

1519. DN. MAXIMIANO P. F. S. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein nackender Genius, auf dessen Hauptscheitel ein Kornmaas erscheinet, und dessen Schlosbein ein Schleier bedeckt, welcher bis über seine Knie hinreichet, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem angezündeten Opferherd, über den er mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale ausgiesset, in der Linken trägt er das Horn des Ueberflusses; zur lincken Seite N; im Abschnit PLC.

Diese Münze wird wegen der ungewönlichen Umschrift der Hauptseite von Kennern für ein seltenes Ueberbleibsel gehalten.

1520. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

HERCVLI CONSERVATORI. Hercules stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter Rechten stützet er sich auf seine Keule, und hält in seitwerts ausgestreckter Linken den Bogen, endlich hängt von seiner linken Schulter bis auf die Erde die Löwenhaut; im Abschnit PLN.

Auch diese Münze ist wegen eben berürter Ursache eine Seltenheit; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2, S. 63 in der ersten Anmerkung.

1521. IMP. MAXIMIANVS P. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

MONETA S. AVGG. ET CAESS. NN. Die Göttin Moneta, oder eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselwage, und trägt in der Lincken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite S, zur linken F; im Abschnit ITR.

Mit Bandori Beschreibungen Maximiani Kupfermünzen Th. 2, S. 64 komt dieses Original nicht volkommen überein; hiebey können Ant. Augustini dialogi, nach der neuesten römischen Ausgabe, S. 5 verglichen werden.

1522. DN. MAXIMIANO BAEATISSIMO SEN. AVG. Maximianus, mit belorbertem Haupte, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea, hält in seiner Rechten einen Lorberzweig, und in der Linken, wie es scheinet, einen Stab.

PROVIDENTIA DEORVM QVIES AVGG. Zur rechten Seite stehet eine Weibsperson, mit linkwerts gekertem Angesicht, den Zeige- und Mittelfinger ihrer erhabenen Rechten hält sie empor, und hat mit der Linken einen Zipfel ihres langen Kleides angefasset; zur linken Seite stehet auch eine Weibsperson, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in herabwerts ausgestreckter Rechten hält sie, wie es scheint, einen Lorberzweig, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite erscheinet S, zur Linken F; im Abschnit AQS.

Die in Begers thes. *brandenb.* Th. 2, S. 782 gelieferte Abbildung einer änlichen Münze kömt mit diesem und nächstfolgenden beiden Originalien nicht nach allen Stücken überein.

1523. Bild und Randschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

PROVIDENTIA DEORVM QVIES AVGG. Zwo Weibspersonen stehen gegen einander wie oben; die zur Rechten hebt ihre ausgespante rechte Hand in etwas empor, und ziehet mit der Linken ihr langes Kleid über ihrem Unterleib zusammen; die zur Linken hält mit ihrer rechten Hand, wie es scheint, zwo Kornähren herabwerts uud stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; im Abschnit PT.

1524. DN. MAXIMIANO FELICISSIMO SEN. AVG. Maximiani belorbertes und mit der Trabea geziertes Bruststück, hält in der Reichten einen Lorberzweig und in der Linken einen Stab, wie oben.

PROVIDENTIA DEORVM QVIES AVGG. Zwo Weibspersonen stehen gegeneinander, wie oben; die zur rechten Seite hebt ihre ausgespannte Rechte in etwas empor, und hat mit der Linken ihr langes Kleid über ihren Unterleib zusammen gezogen; die zur linken Seite aber hält in ihrer Rechten herabwerts einen fruchttragenden Lorberzweig oder vieleicht zwo Kornähren nebst 3 Mohnköpfen, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; im Abschnit TT.

Ist eine mit auserlesenem grünen Rost geadelte Münze.

Von

Von Erz, der dritten Grösse.

1525. IMP. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

COMES AVGG. Die gehelmte Göttin Pallas, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten stützet sie sich an ihre Lanze, und hat mit der Linken ein neben stehendes grosses ovalrundes Schild angefasset; im Abschnit C.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numismata Th. 2, S. 68.

1526. IMP. C. MA. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, wie oben.

CONCORDIA MILITVM. Jupiter stehet zur linken Seite im Göttermantel, welcher über seinen linken Oberarm herabhängt, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit erhabenar Linken stützet er sich an den Götterstab, und hält in ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der eine kleine Bildseule der Siegesgöttin erscheinet; zur rechten Seite stehet vor ihm der geharnischte Kaiser Maximianus, mit belorbertem Haupte, im Paludament, welcher mit ausgestreckter Rechten die ihm vom Jupiter überreichte Kugel anfasset, in seiner Linken füret er einen Stab; zwischen beiden, in der Mitte unten, siehet man KA.

Hiebey kan Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 781 verglichen werden.

1527. Ist gleichen Inhalts; ausser daß anstat KA, auf der Rückseite dieser Münze die Buchstaben KB erscheinen.

1528. IMP. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust, wie es scheint, mit der Trabea.

FELICIT. PVBL. Eine Weibsperson stehet vorwerts und hat ihren linken Fus über den rechten kreuzweis geleget, in erhabener Rechten hält sie den Schlangenstab schräg empor, und stützet sich mit dem linken Ellenbogen auf eine nebenstehende Seule; im Abschnit B.

1529. IMP. C. MA. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts im Göttermantel stehender Genius, hält in ausgestreckter Rechten eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben bey n. 1513; im Abschnitt SIS.

Banduri hat Th. 2, S. 70 keine mit einem änlichen ~~Sinbild~~ bezeichnete Münze von Kleinerz beschrieben, woher dieser Münze Seltenheit beurtheilet werden kan.

1530. IMP. C. M. VAL. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVAT. Jupiter stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten stützet er sich an den Götterstab, und hält in der Linken herabwerts seinen Donnerkeil; zur rechten Seite A; im Abschnit XXI. T.

1531. IMP. C. MA. VAL. MAXIMIANVS. AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

IOVI CONSERVAT. Jupiter, von dessen beiden Aermen die Zipfel vom Göttermantel, welcher um seinen Rücken ausgespannet ist, herabhängen, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; im Abschnit TXXIT.

1532. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani Kopfstück mit der Stralenkrone, und dem Paludament, wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in erhabener Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stützet sich mit der Linken an den Götterstab; im Abschnit XXIA.

1533. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiters, mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Bildseule, hält in der Rechten den Donnerkeil, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie oben; im Abschnit XXIΓ.

1534. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiters Bildseule, mit dem Donnerkeil und Götterstab, wie oben; im Abschnit XXIZ.

1535. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVAT. AVGG. Jupiter stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten stützet er sich an den Götterstab, und hält in der Linken herabwerts seinen Donnerkeil;

neben

neben seinem rechten Fus erscheinet ein Adler, welcher in auswerts gekertem Schnabel einen Lorberkranz empor hält; im Abschnit XXIT.

Ist eine seltene Münze; wenigstens hat solche Banduri Th. 2, S. 72 nicht beschrieben.

1536. IMP. C. M. AVR. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOV. ET HERC. CONSER. AVGG. Zur rechten Seite stehet Jupiter im Göttermantel, mit linkwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur linken Seite stehet vor ihm Hercules, mit rechtwerts gekertem Antliz, welcher in ausgestreckter Rechten gegen Jupiters Kugel das gewönliche Sinbild der Siegesgöttin hält, in der Linken aber nebst der Löwenhaut seine Keule trägt; zwischen beiden unten *E; im Abschnit XXI.

In Begers thes. brandenb. Th. 2, S. 782 kan der Abris einer fast volkommen änlichen Münze nachgesehen werden; Banduri hat bey Beschreibung der Rückseite einer änlichen Kupfermünze in der Stelle des Jupiter den Kaiser Maximianum gesehen.

1537. DIVO MAXIMIANO SEN. FORT. IMP. Maximiani hinterwerts mit einem Schleier bedecktes und belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

MEMORIAE AETERNAE. Ein zum Fluge fertiger Adler, stehet linkwerts, mit rechtwerts gekertem Schnabel; im Abschnit RQ.

Ist eine fein ausgeprägte und mit dunckelgrünem Rost geadelte Münze; die Abbildung eines änlichen Ueberbleibsels kan im Angeloni S. 292 n. 5 und 6 nachgesehen, auch mit solcher Banduri Th. 2, S. 73 verglichen werden.

1538. IMP. MAXIMIANVS AVG. Maximianus, dessen Haupt mit der Stralenkrone, die Brust aber mit der Trabea gezieret ist, von linker Gesichtsseite, hält in seiner Rechten den helfenbeinernen Scepter empor, auf dessen Spitze der goldene Adler ruhet.

PAX AVGG. Die Friedensgötttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, auf ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, auf der das linkwerts gekerte Sinbild der Siegesgöttin erscheinet, in ihrer Linken füret sie den Götterstab schräg; im Abschnit B.

Diese ist zwar eine tingirte Münze, doch weil sie das meiste von der Versilberung verloren hat, so habe solche den Silbermünzen beizuzälen Bedencken getragen; die Abbildung einer änlichen Münze ist einem Holzschnit beim Ant. Augustino S. 43 einverleibet worden.

1539. IMP. C. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

PAX AVGG. Die mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Friedensgöttin, hält auf ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der eine kleine Bildseule der Siegesgöttin erscheinet, und füret in der Linken den Götterstab schräg, wie oben; im Abschnit S.

1540. IMP. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch, wie oben.

PAX AVGG. Die Friedensgöttin, deren Haupt mit einer morgenländischen Mütze bedecket ist, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, über der ein kleines Sinbild der Siegesgöttin erscheinet, und füret in ihrer Linken den Götterstab schräg; im Abschnit B.

Von der morgenländischen Mütze, welche auf der Rückseite ganz deutlich gesehen wird, hat Banduri keine Meldung gethan.

1541. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS AVGG. Die Heilgöttin stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Antlitz, mit ihrer Rechten hat sie eine sehr grosse Schlange in der Mitte angefasset, der sie mit ausgestreckter Linken in einer Opferschale Speise darreichet; im Abschnit C.

1542. IMP. C. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VIRTVS AVGG. Zur rechten Seite stehet Jupiter im Göttermantel, mit linkwerts gekertem Antlitz, in der Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stützet sich mit erhabner Linken an den Götterstab; zur linken Seite stehet vor ihm der Hercules, mit rechtwerts gekertem Angesicht, welcher seine ausgespante rechte Hand nach dem Donnerkeil ausstrecket, in der Linken aber nebst der Löwenhaut seine Keule trägt; zwischen beiden erscheinet in der Mitte unten D oder Q.

Ist eine sehr seltene Münze; hiebey können Banduri impp. rom. numism. Th. 2, S. 78 nachgesehen werden.

1543. IMP. C. MA. MAXIMIANVS AVG. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

VOT

VOT. XX S. in dreien Zeilen, welche ein fruchtbarer Lorberkranz umgiebt.

1544. IMP. C. MA. MAXIMIANVS P. F. AVG. Maximiani mit der Stralenkrone und dem Paludament geziertes Kopfstück, wie oben.

VOT. XX S. in dreien Zeilen, die von einem Lorberkranz umgeben werden.

Ist eine mit auserlesenem türkisgrünen Rost bereicherte Münze.

Flavius Valerius Constantius.

Von Silber.

1545. CONSTANTIVS CAES. Constantii belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

VIRTVS MILITVM. Eine zum Feldlager aufgefürte Burg, vor derselben Thor erscheinet ein Dreifus oder Opferherd, neben denselben stehen zu beiden Seiten allernächst zwey römische Soldaten, welche ihre rechten Hände über den Dreifus hinreichen; hinter oder neben diesen stehen, mit gegeneinander ausgestreckten Rechten, etwas entfernter zwey römische Feldherrn oder Prinzen, im Paludament.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1546. IMP. C. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

FIDES MILITVM. Eine rechtwerts sitzende Weibsperson, hält in ihrer Rechten ein Signum militare oder eine römische Feldstandarte seitwerts schräg, und stützet sich mit erhabener Linken an die zweite aufgepflanzte Feldstandarte; im Abschnit PT.

Ist eine mit auserlesenem grünen Rost geadelte Münze.

1547. CONSTANTIVS NOB. CAES. Constantii belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius, über dessen Haupt ein Kornmaas erscheinet, stehet vorwerts im Göttermantel, welcher die Helfte seiner Brust bedecket und über seinen linken Arm herabhängt, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite R, zur linken S; im Abschnit H.

Ist

Ist gleichfals eine mit altem Rost bereicherte Münze; hiebey kan eine Abbildung im Banduri Th. 2, S. 90 nachgesehen werden.

1548. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
GENIO POPVLI ROMANI. Die mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Göttermantel vorwerts stehende Bildseule des römischen Genius, füret in der Rechten die Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; zu beiden Seiten BΓ; im Abschnit TR.

1549. FL. VAL. CONSTANTIVS NOB. CAES. Constantii belorbertes Kopfstück, wie oben.
GENIO POPVLI ROMANI. Des römischen Genius Bildseule, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite unten XX, gegen über zur Linken I, über welchem Γ gesehen wird; im Abschnit ALE.

1550. CONSTANTIVS NOBIL. C. Constantii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.
GENIO POPVLI ROMANI. Die Bildseule eines Genii, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zu beiden Seiten S F; im Abschnit PTR.

1551. DIVO CONSTANTIO AVG. Constantii mit einem Schleier bedecktes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.
MEMORIAE DIVI CONSTANTI. Ein runder Tempel, auf welchem ganz oben ein zum Fluge fertiger Adler linkwerts stehet, mit rechtwerts gekertem Schnabel; im Abschnit TT.

Eine volkommen änliche Kupfermünze, wird im königlichen preußischen Münzcabinet aufbehalten, von welcher Beger im thesaur. *brandenb.* Th. 2, S 787 eine genaue Abbildung geliefert hat; hiebey kan auch des Carl du Fresne historia *byzantina* Th. 1, S. 13 verglichen werden.

1552. DIVO CONSTANTIO PIO. Constantii hinterwerts mit dem Schleier bedecktes und belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.
MEMORIA FELIX. Ein viereckichter angezündeter prächtiger Opferherd stehet in der Mitte, zwischen zweien mit gegeneinander gekerten Schnäbeln vorwerts stehenden und zum Fluge fertigen Adlern; im Abschnit PLN.

Ist eine seltene Münze; weder Begers im thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 786, noch Banduri Th. 2, S. 90 gelieferte Abrisse änlicher Münzen kommen mit diesem Original volkommen überein.

1553. FL. VAL. CONSTANTIVS N. C. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

MONETA S. AVGG. ET CAESS. NN. Die Göttin Moneta stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselwage in wagrechtem Stand, und trägt in ihrer Linken das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite erscheinet ein Stern; im Abschnit ATR.

Die genaue Abbildung der Rückseite kan in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 786 nachgesehen werden.

1554. CONSTANTIVS NOB. CAES. Constantii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

SACRA MONET. AVGG. ET CAESS. NOSTR. Die, mit rechtwerts gekertem Antlitz, vorwerts stehende Bildseule der Göttin Moneta, nebst der Schüsselwage, dem Horn des Ueberflusses, und Stern, wie oben; im Abschnit ST.

Ist eine mit edlem Rost reichlich begabte, auch scharf ausgeprägte Münze; die Abbildung einer nicht eben sehr unänlichen Kupfermünze hat Banduri Th. 2, S. 90 geliefert; womit Begers thesaur. *brandenb.* in angezogener Stelle kan verglichen werden.

Flavia Helena, Constantii Chlori erste Gemalin, und Constantini des Grossen Mutter.

Von Erz, der dritten Grösse.

1555. FL. IVL. HELENAE AVG. Helenä mit einer mit Perlen besetzten Kopfbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola.

PAX PVBLICA. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter Rechten hält sie herabwerts einen Oelzweig, und füret in der Linken den Götterstab schräg; im Abschnit TRP.

In Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 787 hat die Friedensgöttin im Abris einer änlichen Münze mit ausgestreckter Rechten einen Stab in der Mitte angefasset, den sie anstat des Oelzweiges herabwerts schräg hält.

1556. Ist eine sehr vergriffene Münze, gleichen Inhalts.

1557. FL. HELENA AVGVSTA. Helenä mit einem Perlenschmuck geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola.

SECVRITAS REIPVBLICE. Eine Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedeckt ist, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in herabwerts ausgestreckter Rechten hält sie einen Lorberzweig, und ziehet mit der Linken ihr langes Oberkleid über ihren Unterleib; im Abschnit erscheinet zwischen R und S ein Perlenkranz.

Zwo verschiedene Abbildungen änlicher Münzen können beim Angeloni S. 293, ingleichen im Ant. Augustino S. 49, alwo aber anstat des Lorberzweiges Kornähren vorkommen, nachgesehen werden.

1558. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
SECVRITAS REIPVBLICE. Eine, mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Weibsperson, hält in der Rechten herabwerts einen Lorberzweig, und ziehet mit der Linken ihr Oberkleid über ihren Unterleib in Falten, wie oben; im Abschnit PTRE.

Der Abris einer vollkommen änlichen Münze ist in Begers angezogener Stelle befindlich.

1559. Ist gleichen Inhalts; ausser daß hier auf der Rückseite im Abschnit die Buchstaben PSIS nebst dem sichelförmigen Mond vorkommen.

Flavia Maximiana Theodora, Constantii Chlori zweite Gemalin.

Von Erz, der dritten Grösse.

1560. FL. MAX. THEODORAE AVG. Theodorä belorbertes oder vielleicht mit einem Myrtenkranz geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola.
PIETAS ROMANA. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, und hält mit beiden Händen ein nackendes Knäblein an ihrer Brust; im Abschnit TRS.

Aenlicher Münzen Abbildungen können beim Spanheim de præst & usu numismat. diss. 11 Th. 2 S. 313, ingleichen in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 788 nachgeschlagen werden.

Valerius Carausius, Tyran unter Maximiano und Constantio.

Von Erz, der dritten Grösse.

1561. IMP. CARAVSIVS P. F. AVG. Carausii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

PAX AVG. Die Friedensgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Oelzweig empor, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite I, zur linken O.

Ist eine mit dunkelgrünem Rost geadelte Münze; gegen dieses kleine Stückchen Kupfer hat unser sel. Herr Prof. Schulze an den oftbelobten franckfurter Arzt und geschickten Münzkenner, Herrn D. Müller, 10 Gulden auszalen lassen; mit Banduri Th. 2, S. 119 Beschreibungen änlicher Münzen komt dieses Original nicht volkommen überein, wodurch desselben Wert und Schäzbarkeit erhöhet wird.

Allectus, Tyran unter Constantio.

Von Erz, der dritten Grösse.

1562. IMP. C. ALLECTVS P. F. AVG. Allecti mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VIRTVS AVG. Ein dreiruderìcht Schif, auf welchem nebst dem Steuerman 4 Ruderknechte erscheinen, färet in ofener See linkwerts; ganz unten QL.

Ist eine ungemein seltene und wolconservirte Kupfermünze; diesen Tyrannen hat unser sel. Prof. Schulze auch gegen 10 Gulden, folglich in eben so billigem Preis, wie den nächstvorhergehenden, von Herrn D. Müllern eingehandelt, auch dadurch eine Lücke seines Münzcabinets auszufüllen Gelegenheit überkommen; keine volkommen änliche Münze hat Banduri Th. 2, S. 122 beschrieben, welches zu Erhöhung des Preises dieser an sich seltenen Münze viel beiträgt.

Flavius Valerius Severus.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1563. IMP. C. SEVERVS P. F. AVG. Severi belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

FIDES MILITVM. Eine rechtwerts sitzende Weibsperson, hält in ihrer Rechten ein seitwerts gesenktes Signum militare, und stützet sich mit erhabener Linken an das zweite, zur linken Seite ist ein Punct zu sehen; im Abschnit TT.

Ist eine seltene Kupfermünze, wovon Banduri 2ter Theil seiner vortreflichen Beschreibungen römischer Kaisermünzen S. 124 nachgelesen zu werden verdienet.

1564. SEVERVS NOB. C. Severi belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius, oder nackender Jüngling, über dessen Scheitel ein Kornmaas erscheinet, stehet im Göttermantel, der über einen Theil seiner Brust und den linken Arm herabhängt, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, neben einem angezündeten Opferherd, über den er mit ausgestreckter Rechten eine Opferschale ausgiesset, in seiner Linken trägt er das Horn des Ueberflusses; zur linken Seite wird ein Stern gesehen; im Abschnit PLC.

1565. SEVERVS NOB. CAESAR. Severi belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

VIRTVS AVGG. ET CAESS. NN. Der gehelmte Kriegsgott Mars, dessen Lenden mit dem Göttermantel umgürtet sind, wovon die Zipfel zu beiden Seiten ihn begleiten, gehet linkwerts mit munteren Schritten, in der Rechten füret er seine Lanze schräg, und hat mit der Linken ein Siegeszeichen beim Fus angefasset, welches er über seiner Schulter trägt; zur rechten Seite erscheinet oberwerts ein Punct; im Abschnit ST.

Ist eine scharf ausgeprägte, auch mit grünem Rost geadelte Münze; die genaue Abzeichnung einer änlichen Kupfermünze kan beim Beger Th. 2, S. 791 nachgesehen werden.

Galerius Valerius Maximianus.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1566. MAXIMIANVS NOB. CAES. Galerii Maximiani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

FELIX ADVENT. AVGG. NN. Eine Weibsperson, deren Haupt mit einer Elephantenhaut, wovon der Rüssel sich über ihrer Scheitel empor beuget, bedecket ist, stehet vermuthlich in africanischem Habit, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit der Rechten hat sie ein zur rechten Seite aufgepflanztes Labarum angefasset, neben dem unten ein rechtwerts liegender Löwe, mit linkwerts gekertem ofenen Rachen, nebst einem Ochsen erscheinet, in ihrer Linken trägt sie einen Elephantenzahn; zur rechten Seite Δ; im Abschnit PKQ.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2. S 134, ingleichen beim Beger im thes. *brandenb.* Th. 2, S. 789 die Abbildung einer änlichen Kupfermünze.

1567. GAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Gal. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO AVGVSTI. Der Schuzgott des Kaisers, oder ein nackender Jüngling, über dessen Haupt ein Kornscheffel erscheinet, stehet

stehet im Göttermantel, welcher den linken Theil seiner Brust bedecket, auch über seinen linken Arm herabhängt, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit ausgestreckter Rechten giesset er eine Opferschale aus, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite unten ist E zu sehen, zur Linken aber stehen drey kleine Kugeln oder Puncte senkrecht übereinander; im Abschnit MKY.

Aenlicher Münzen Abrisse können beim Beger in eben angefürter Stelle, ingleichen beim Banduri Th. 2, S. 130 nachgesehen werden.

1568. GAL. VAL. MAXIMIANVS NOB. CAES. Gal. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein römischer Genius, dessen Haupt ein mit zwo Reihen von Perlen besetztes Diadema umgiebt, und über dessen Scheitel ein Kornmaas gesehen wird, stehet im Göttermantel vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, und hält in ausgestreckter Rechten eine Opferschale, in seiner Linken aber das Horn des Ueberflusses, wie oben; im Abschnit SMN.

1569. MAXIMIANVS NOB. CAES. Gal. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Die Bildseule des Schutzgottes der Römer, ohne Diadema, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur linken Seite A, im Abschnit erscheinen dunkele Spuren von vier vergriffenen Buchstaben.

1570. MAXIMIANVS NOBIL. CAES. Gal. Maximiani belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO POPVLI ROMANI. Die Bildseule des römischen Genius, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite B, zur linken ein Stern; im Abschnit TR.

1571. IMP. C. MAXIMIANVS AVG. Val. Maximiani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Das Sinbild des römischen Genius, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur linken Seite Γ; im Abschnit ein Stern und SIS.

Diese Münze ist ohnstreitig ein Ueberbleibsel von **Maximiani Herculei** Kupfermünzen, welches theils aus der auf der Hauptseite vorkommenden Gesichtsbildung dieses Kaisers, insonderheit aber aus der Umschrift zur Gnüge erhellet. Weil aber die Beschreibung von **Maximiani Herculei** Münzen noch ehe, als dieses gewar werden können, in die Druckerey abgefordert, auch bereits abgesetzet worden ist, ich daher auch diese Münze aus der ihr vom sel. Herrn Prof. Schulze einmal eingeraumten Stelle nicht füglich wegnemen, und den ihr gehörigen Plaz anweisen, oder wenigstens derselben Beschreibung nicht oben einschalten kan; so habe scharfsinniger

Leser strengen Beurtheilungen in Zeiten vorzukommen, dieses hier erinnern, anbey aber auch anzeigen sollen, daß keine der im Banduri Th. 2, S. 59 - 63 gelieferten Beschreibungen änlicher Münzen mit diesem scharf ausgeprägten Original volkommen übereinkomme; daher meines Erachtens entweder in angefürte Beschreibungen ein Fehler mus eingeschlichen seyn, oder diese Münze für eine vom Banduri nicht beschriebene, folglich auch seltene, hier angegeben zu werden verdienet.

1572. IMP. C. GAL. VAL. MAXIMIANVS P. F. AVG. Gal. Maximiani belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

GENIO POPVLI ROMANI. Das Sinbild des römischen Genius, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses wie oben, zur linken Seite E; im Abschnit SMSP.

1573. MAXIMIANVS NOB. CAES. Gal. Maximiani belorbertes Kopfstuck, wie oben.

SALVIS AVGG. ET CAESS. FEL. KART. Eine Weibsperson stehet in ungewönlichem, vieleicht karthaginiensischen, Habit vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht und seitwerts erhabenen Aermen, in der rechten Hand hält sie zwo Kornähren, in der Linken aber drey Datteln, wie oben bey n. 1489; im Abschnit Δ.

Auch diese Münze verdienet den seltenen Ueberbleibseln römischer Kaisermünzen beigezälet zu werden, wovon Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 140 in der 2ten Anmerckung nachzusehen sind.

Von Erz, der dritten Grösse.

1574. GAL. VAL. MAXIMIANVS NOB. CAES. Gal. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORDIA MILITVM. Zur linken Seite stehet Jupiter vorwerts, im Göttermantel, der über seine linke Schulter herabhängt, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit erhabener Linken stützet er sich an den Götterstab, und hält in ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der das rechtwerts stehende kleine Sinbild der Siegesgöttin, nebst dem Lorbeerkranz und Palmzweig, erscheinet; zur rechten Seite stehet vor ihm der geharnischte Kaiser Gal. Maximianus, mit belorbertem Haupte, welcher mit ausgestreckter Rechten die ihm vom Jupiter überreichte Kugel anfasset, in seiner Linken füret er seinen Scepter; zwischen beiden werden die Buchstaben KA gesehen, wie oben bey n. 1526.

In der Zeichnung, welche Beger im thesaur. *brandenb.* Th. 2, S 790 von einer fast volkommen änlichen Münze geliefert hat, siehet man keine Spuren vom Göttermantel, und beim Ant. Augustino S. 39, füret der Kaiser, anstat seines Scepters, eine Aquilam legionariam.

1575. MAXIMIANVS NOB. C. Gal. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

LAETITIA AVGG. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie einen Kranz, und hat mit ihrer Linken einen nebenstehenden Anker ganz oben angefasset; im Abschnit B.

Ist eine ungemein seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2, S. 142 in der 2ten Anmerkung.

1576. GAL. VAL. MAXIMIANVS NOB. C. Gal. Maximiani mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

VOT. XX Z in drey Zeilen, die ein Lorberkranz umgiebt.

Der Graf Mediobarbus hat diese Münze in seinen impp. *rom.* numismat. nicht berürt, Beger aber, Banduri und der berümte Philip Argelatus haben änliche Stücke nachher sowol beschrieben, als auch abzeichnen und in Kupfer stechen lassen; besiehe Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 789, Banduri numism. impp. *rom* Th. 2, S 145 in der 3ten Anmerkung, ingleichen die neueste mailändische Ausgabe von Mediobarbi impp. *rom.* numismat. S. 443.

Galeria Valeria, Galerii Maximiani Gemalin.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1577. GAL. VALERIA AVG. Gal. Valeriä mit einem Lorberzweig geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit der Stola.

VENERI VICTRICI. Die Venus, oder eine Weibsperson, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten hält sie den Zankapfel empor, und mit ihrer bis über den Hintertheil ihres Hauptes erhabenen Linken hat sie einen Zipfel ihres langen Oberkleides, oder einen langen Schleier, welcher über den linken Oberarm herabhängt, angefasset; zur rechten Seite erscheinet ein Stern, zur linken der halbe Mond; im Abschnit, wie es scheint HTΔ.

Ist eine fein ausgeprägte, mit edlem Kost bereicherte, auch ungemein seltene, oder vieleicht gar hier zum erstenmal beschriebene Münze; Banduri Th. 2, S. 146, 147 gelieferte Beschreibungen sind von diesem Original sehr unterschieden.

1578. Die Umschrift ist wie oben. Valeriä mit einem andern Kopfputz ausgeziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um den Hals mit drey Perlenschnüren, Brust und Schultern umgiebt ein prächtig gestickter Purpur.

VENERI

VENERI VICTRICI. Die Göttin Venus, stehet mit entblösten Brüsten vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie den Zankapfel empor, und in erhabener Linken einen Schleier oder einen sehr langen Zipfel ihres Oberkleides; zur rechten Seite ist ein Stern aufgegangen, und zur linken erscheinet Γ; im Abschnit SM. TR.

Ist gleichfals eine seltene Kupfermünze.

Marcus Aurelius Valerius Maxentius.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1579. IMP. C. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentii belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

AETERNITAS AVG. N. Castor und Pollux, als 2 zu beiden Seiten gegeneinander stehende nackende Jünglinge, deren Häupter mit eiförmigen Helmen bedecket sind, über welchen entweder zwey Kornscheffel, oder vieleicht zwey Sterne erscheinen; der zur rechten Seite, stützet sich mit hocherhabenem rechten Arm, über dessen Obertheil der Göttermantel herabhängt, an den Götterstab, und hat mit ausgestreckter linken Hand die Zügel seines linkwerts fortschreitenden muntern Pferdes nahe am Gebis angefasset; der aber zur linken Seite, stützet sich mit hocherhabenem linken Arm, über den oberwerts der Göttermantel herabhängt, an den Götterstab, und hat mit ausgestreckter rechten Hand den Zaum seines rechtwerts fortschreitenden Pferdes nahe am Gebis angefasset; im Abschnit MOST. T.

Die Abbildungen änlicher Münzen sind beim Ant. Augustinus S. 36, ingleichen im Angeloni S. 298 n. 3 nicht so wolgerathen, als in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2. S. 794.

1580. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSERV. VRB. SVAE. In einem auf sechs Seulen ruhenden, auch oben zu beiden Seiten mit 2 Bildseulen ausgezierten prächtigen Tempel, auf dessen Spitze ein Adler erscheinet, sitzt die gehelmte Göttin Roma rechtwerts, auf ausgestreckter Rechten hält sie den Erdball oder eine Kugel, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab oder eine Lanze, an welcher unten ein aufgelentes Schild gesehen wird; im Abschnit RBQ.

Auch hieben kan Begers thesaur. *brandenb.* in angezogener Stelle verglichen werden.

1581. IMP. C. MAXINTIVS (so) P. F. AVG. Maxentii belorbertes Kopfstück, wie oben.

CONSERV. VRB. SVAE. In einem über sechs Seulen aufgefürten prächtigen Tempel, sitzt die gehelmte Göttin Roma vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, und stützet sich mit erhabener Linken an ihre Lanze, an der unten ein aufgelentes Schild erscheinet, wie oben; im Abschnit RET.

1582. IMP. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentii belorbertes Kopfstück, wie oben.

CONSERV. VRB. SVAE. In einem über vier Seulen aufgefürten und oben zu beiden Seiten mit zwo Bildseulen ausgezierten prächtigen Tempel sitzt zur rechten Seite die gehelmte Göttin Roma vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf ihrer Rechten hält sie eine Kugel, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur linken Seite stehet rechtwerts neben der Göttin Roma die geflügelte Siegesgöttin, welche in erhabener Rechten den Lorberkranz empor hält, und in ihrer Linken, wie gewönlich, den Palmzweig füret; im Abschnit sind blos dunkele Spuren von vergriffenen Buchstaben übrig.

1583. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONSERVATORES KART. SVAE. In einem auf sechs Seulen erbaueten prächtigen Tempel, stehet eine Weibsperson in ungewönlichem, vieleicht karthaginiensischem, Habit vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auch seitwerts erhabenen Aermen, in der rechten Hand hält sie zwo Kornähren, in der Linken aber, wie es scheint, drey Datteln, wie oben bey n. 1573; im Abschnit PKB.

Ist eine sehr seltene, scharf ausgeprägte und mit dunkelgrünem Rost bereicherte Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 153 in der 4ten Anmerkung.

1584. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentii belorbertes Kopfstück, wie oben.

CONSERVATORES VRB. SVAE. Die gehelmte Göttin Roma sitzt in einem auf sechs Seulen erbaueten Tempel vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel empor, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, oder an eine Lanze; im Abschnit wird zwischen R und S ein Stern gesehen.

1585. IMP. C. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentii belorbertes Kopfstück, wie oben.

CONSERVATORES VRB. SVAE. In einem auf sechs Seulen ruhenden Tempel, sizt die gehelmte Göttin Roma vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, auf ausgestreckter Rechten trägt sie den Erdball oder eine Kugel, und stüzet sich mit erhabener Linken an eine Lanze, neben welcher unten ein aufgelentes ovalrundes Schild gesehen wird; im Abschnit erscheint zwischen R und T ein Stern.

Ist eine wolaufbehaltene und mit dunkelgrünem alten Rost geadelte Münze.

1586. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AETERNA AVG. N. Die geflügelte Siegesgöttin eilet rechtwerts mit weiten Schritten, in ausgestreckter Rechten füret sie den Lorberkranz, und in der Linken, wie gewönlich, den Palmzweig; im Abschnit . . . TT.

Von Erz, der dritten Grösse.

1587. MAXENTIVS P. F. AVG. Maxentius, mit gehelmtem Haupte, und um die Brust mit dem Harnisch, von linker Gesichtsseite, hält in seiner Rechten über der Schulter eine Lanze, den linken Arm deckt ein mit vielen Puncten bezeichnetes Schild.

VICTORIA AETERNA AVG. N. Die geflügelte Siegesgöttin stehet linkwerts, vor einem Seulenfus, auf dessen untern Theil sie ihren linken Fus sezet, über diesen Seulenfus stehet ein ovalrundes Schild aufrecht, das die Göttin mit ihrer Linken ganz oben angefasset hat, und auf welches sie mit ihrer Rechten VOT. X, in zwo Zeilen, schreibet; zur rechten Seite sizt unten, hinter der Siegesgöttin, rechtwerts, ein Kriegsgefangener, mit auf den Rücken gebundenen Händen; im Abschnit MOSTS.

Hiebey kan Angeloni S. 298 n. 2 verglichen werden.

1588. Die Umschrift ist wie oben. Maxentii belorbertes Kopfstück, von der linken Gesichtsseite.

VICTORIA AETERNA AVG. N. Das Sinbild ist wie oben, ausser daß auf dem eyförmigen Schild VOT. XX FEL. in drey Zeilen gelesen wird; im Abschnit MOSTS.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 156 unten in der 3ten Anmerkung.

Romulus, Maxentii Erbprinz.

Von Erz.

1589. DIVO ROMVLO NVBIS CONS. Romuli blosses Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

AETERNAE MEMORIAE. Ein von Quatersteinen aufgefürter, auch mit einem runden Dach bedekter Tempel, dessen Eingang zwey Thürflügel eröfnen, und auf welchem ganz oben ein zum Fluge fertiger Adler linkwerts stehet, mit rechtwerts gekertem Schnabel; im Abschnit VOSTT.

Ist eine seltene Münze, von der zweiten Grösse; in Banduri Beschreibungen änlicher Münzen wird im Abschnit MOSTT gelesen; besiehe dessen oftangefürte numism. impp. rom. Th. 2, S. 159, womit Angeloni S. 298 n. 7 und 8, ingleichen Beger Th. 2, S. 795 können verglichen werden.

1590. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite im Abschnit die Buchstaben RL gesehen werden.

Ist eine sauber ausgeprägte Münze, von der dritten Grösse; beim Banduri ist in angezogener Stelle eine änliche Kupfermünze beschrieben worden, auf der aber laut der Beschreibung im Abschnit RT mus gestanden haben.

Galerius Valerius Maximinus.

Von Silber.

1591. IMP. MAXIMINVS AVG. Maximinus, dessen Haupt mit der Stralenkrone gezieret ist, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, hält seine rechte Hand empor, und trägt in der linken eine Kugel.

SOLI INVICTO COMITI. Sol oder Phöbus, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf dem mit vier Pferden, derer 2 rechtwerts und 2 linkwerts stehen, bespanneten Sonnenwagen, seine erhabene und ausgespannte rechte Hand hebt er empor, und füret in der Linken nebst den Zügeln eine Geissel; im Abschnit PTR.

Ist eine sehr seltene Silbermünze, deren genaue Abbildung entweder in Begers thes. brandenb. Th. 2, S. 792, oder im Pedrusius Th 4, Taf. 16 n. 11, oder endlich auch beim Banduri Th. 2, S. 163 nachgesehen, auch mit derselben Banduri Erleuterung S. 166 des angezogenen Theils verglichen werden kan.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1592. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

GENIO AVGVSTI. Ein Genius, oder nackender Jüngling, über dessen Scheitel ein Kornmaas erscheinet, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Göttermantel, welcher, wie gewönlich, über seinen linken Arm herabhängt, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite unten erscheinet der sichelförmige Mond, mit aufwerts gekerten Hörnern; zur linken ist neben dem Cornucopiä G zu sehen; im Abschnit SIS.

Ist ein seltenes Ueberbleibsel; eine volkommen änliche Kupfermünze wird im königlich preussischen Münzschaz aufbehalten, wovon der sel. Beger im thes. brand. Th. 2, S. 793. den Abris geliefert hat.

1593. IMP. C. GAL. VAL. MAXIMINVS P. F. INV. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO IMPERATORIS. Die nackende Bildseule des Genius, im Göttermantel, mit der Opferschale und dem Horn des Ueberflusses, wie oben; zur linken Seite erscheinet der sichelförmige Mond; im Abschnit HTB.

Ist auch eine seltene Münze, und zwar wegen der ungewönlichen Randschrift der Hauptseite; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 170 und 174 in der sechsten Anmerkung.

1594. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, wie oben.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in der Rechten füret er seinen Donnerkeil, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten, neben seinem rechten Fus, stehet ein Adler rechtwerts, und füret im linkwerts gekertem Schnabel einen Kranz; zur linken Seite erscheinet Δ; im Abschnit SIS.

1595. MAXIMINVS NOB. CAES. Maximini belorbertes Kopfstück, wie oben.

SAC. MON. VRB. AVGG. ET CAESS. NN. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Schüsselwage in wagrechtem Stand,

und

und trägt in ihrer Linken das Horn des Ueberflusses, zur linken Seite erscheinet ein Stern; im Abschnit RQ.

Ist eine sehr seltene, auch mit grünem Rost geadelte Münze; besiehe Banduri impp. rom. numism. Th. 2, S. 172, alwo keine mit diesem schäzbaren Original volkommen übereinkommende Beschreibung anzutreffen ist, wodurch ohnstreitig die Schäzbarkeit dieses Ueberbleibsels erhöhet wird.

1596. GAL. VAL. MAXIMINVS NOB. CAES. Maximini belorbertes Kopfstück, wie oben.

SALVIS AVGG. ET CAESS. FEL. KART. Africa stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht und seitwerts ausgestreckten Aermen, in der rechten Hand hält sie zwo Kornähren, in der linken aber drey Datteln, wie oben bey n. 1583; zur rechten Seite unterwerts I; im Abschnit Δ.

Ist auch eine seltene und sauber ausgeprägte Münze; in Begers thes. brandenb. Th. 2, S. 793 füret Africa, ohnfelbar durch Uebereilung des Malers oder Kupferstechers, in beiden Händen Kornähren, und nach Banduri in eben angezogener Stelle vorkommenden Beschreibungen änlicher Münzen, hält das Sinbild von Africa oder Carthago, in der Linken eine Weintraube; die Gründe, warum ich dieselbe vielmehr für drey Datteln halte, werde geliebt es Gott an einem andern Ort anfüren.

1597. MAXIMINVS NOB. CAES. Maximini belorbertes Kopfstück, wie oben.

VIRTVS AVGG. ET CAESS. NN. Der gehelmte Kriegsgott Mars, über dessen Schultern der Göttermantel herabhängt, wovon neben seinen Seiten 2 Zipfel erscheinen, gehet mit weiten Schritten linkwerts, in der Rechten füret er seine Lanze schräg, und hält mit der Linken über der Schulter ein Siegeszeichen; im Abschnit ST.

Im Beger Th. 2, S. 792, ingleichen beim Banduri Th. 2, S. 163 sind Abbildungen änlicher Kupfermünzen befindlich.

Von Erz, der dritten Grösse.

1598. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

COMITI AAVVGG. Der Sonnengott, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, stehet nackend, mit bestraltem Haupte vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in au gestreckter Rechten hält er eine Kugel, und füret in seiner Linken eine Peitsche; zur rechten Seite erscheinet über dem Buchstaben T ein Stern, und zur Linken wird über F auch ein Stern gesehen; im Abschnit PLN.

Ist eine ungemein seltene und fein ausgeprägte Münze, welche mit Banduri Th. 1 S. 174 gelieferten Beschreibung einer änlichen Seltenheit nicht volkommen übereinkömt.

1599. IMP. C. GAL. VAL. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, wie oben.

GENIO AVGVSTI. Ein Genius stehet vorwerts, im Göttermantel, der, wie gewönlich, über den linken Arm herabhängt, mit rechtwerts gekertem Antliz, mit ausgestreckter Rechten giesset er eine Opferschale aus, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite unten stehet vor seinem rechten Fus ein zum Fluge fertiger Adler rechtwerts, mit linkwerts gekertem Schnabel; zur linken Seite erscheinet B; im Abschnit SMN.

1600. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GENIO POPVLI ROMANI. Ein Genius, über dessen Haupt ein Kornscheffel erscheinet, stehet im Göttermantel vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten hält er eine ausgeleerte Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; im Abschnit RT.

Auch von dieser oder einer nach allen Stücken änlichen Kupfermünze, hat Banduri Th. 2 S. 175 keine Beschreibung geliefert.

1601. Ist gleichen Inhalts, anbey auf beiden Seiten sehr vergriffen.

1602. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Der Sonnengott stehet vorwerts, mit bestraltem Haupte, rechtwerts gekertem Antliz, auch ausgestreckter und ausgespannter Rechten, in seiner Linken, über die der Göttermantel herabhängt, hält er eine Kugel; im Abschnit MOSTT.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom* Th. 2, S. 176 oben in der ersten Anmerkung; womit Begers thes. *brandenb.* in lezt angefürter Stelle kan verglichen werden.

Cajus Valerianus Licinianus Licinius.

Von Silber.

1603. IMP. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO

GENIO POP. ROMANI. Ein bis über den Unterleib oberwerts nackender Genius, dessen Haupt mit einer Thurmkrone gezieret ist, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnit PTR.

Ist eine starck tingirte Münze.

Von Erz, der dritten Grösse.

1604. IMP. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POP. ROM. Ein oberwerts bis übers Schlosbein entblöster Genius, über dessen Haupt ein Kornscheffel erscheinet, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite S, zur linken F; im Abschnit PLN.

1605. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GENIO POP. ROM. Ein Genius, über dessen Haupte die Thurmkrone erscheinet, stehet halbentblösset vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in der Rechten hält er eine Opferschale, und trägt in der Linken das Horn des Ueberflusses, wie oben; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnit ATR.

1606. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POP. ROM. Die Bildseule des römischen Genius, wie auf der nächstvorhergehenden; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnit PTR.

1607. IMP. LIC. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter, über dessen linken Oberarm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwerts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheinet, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten stehet neben seinen rechten Fus rechtwerts

werts ein zum Fluge fertiger Adler, welcher in linkwerts gekertem Schnabel einen Kranz hält; zur linken Seite A; im Abschnit SIS.

Die Abbildung der Rückseite hat Beger Th. 2, S. 797 genau geliefert, nur ist vom Maler, welcher daselbst den Adler ohne Kranz vorgestellet hat, ein kleiner Feler begangen worden.

1608. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf dem Revers zur linken Seite nicht der Buchstabe A, sondern Γ, erscheinet.

1609. Ist eine in etwas vergrieffene Münze gleichen Inhalts.

1610. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite zur Linken anstat Γ, der Buchstabe Δ gesehen wird.

1611. Ist gleichen Inhalts; nur siehet man zur Linken auf der Rückseite nicht Δ, sondern Є.

1612. IMP. C. VAL. LICIN. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbertes Kopfstück, wie oben.

IOVI CONSERVATORI. Des Jupiter vorwerts stehende Bildseule, hält auf ausgestreckter Rechten eine Kugel, über der die Siegesgöttin erscheinet, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten stehet vorwerts ein zum Fluge fertiger Adler, welcher in linkwerts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält, wie oben; zur linken Seite Є; im Abschnit SMN.

1613. Die Umschrift ist wie oben. Licinii mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, im Göttermantel, welcher über seine linken Schulter herabhängt, auf ausgestreckter Rechten trägt er eine Kugel, über der die linkwerts stehende Siegesgöttin erscheinet, welche in hocherhabener Rechten den Lorberkranz, und in der Linken über der linken Schulter den Palmzweig füret, mit der linken Hand stützet er sich an seinen langen Scepter, auf dessen Spitze ein Adler ruhet; zur rechten Seite unten stehet ein zum Fluge fertiger Adler vorwerts, welcher in aufwerts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält; zur linken Seite sitzt unten ein Kriegsgefangener linkwerts, mit auf den Rücken gebundenen Händen, welcher sich nach Jupiters Bildseule umsiehet; über demselben erscheinet $\frac{X}{II}$; im Abschnit SMHA.

Der Kupferstich der Rückseite einer fast änlichen Kupfermünze kan im Angeloni S. 299 n. 3 nachgesehen, auch mit demselben Begers thes. *brand.* Th. 2, S. 797 verglichen werden.

1614. Ist eine mit edlem Rost bereicherte Münze gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite im Abschnit anstat SMHA, hier SMKA gelesen wird.

1615. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.
IOVI CONSERVATORI AVGG. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwerts stehende Siegesgöttin erscheinet, und stützet sich mit der Linken an den Götterstab; zur rechten Seite unten stehet ein zum Fluge fertiger Adler rechtwerts, welcher in aufwerts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält; zur linken Seite Δ; im Abschnit SMHT.

1616. IMP. LIC. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.
IOVI CONSERVATORI AVGG. NN. Jupiters stehende Bildseule nebst dem Göttermantel, der Kugel, der Siegesgöttin, und dem Götterstab, wie oben; zur rechten Seite unten stehet ein zum Fluge fertiger Adler rechtwerts, der in linkwerts gekertem Schnabel einen Kranz füret; zur linken Seite B, im Abschnit SIS.

1617. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
IOVI CONSERVATORI AVGG. NN. Des Jupiter mit rechtwerts gekertem Antlitz, vorwerts stehende Bildseule, nebst dem Göttermantel, der Kugel auf der die Siegesgöttin erscheinet, und dem Götterstab, wie oben; zur rechten Seite unten stehet rechtwerts ein zum Fluge fertiger Adler, der in aufwerts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält; zur linken Seite Γ; im Abschnit SIS.

1618. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf dem Revers, sowol der zur rechten Seite unten rechtwerts stehende Adler, nicht in aufwerts, sondern in linkwerts gekertem Schnabel den Kranz füret, als auch zur linken Seite nicht der Buchstabe Γ, sondern Є gesehen wird.

1619. IMP. LICINIVS AVG. Licinius mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea, hält in der Rechten den Donnerkeil, und in der Linken nebst seinem Scepter eine Kugel.
IOVI CONSERVATORI. AVG. Jupiters Bildseule, nebst dem Göttermantel, der Kugel mit der Siegesgöttin, und dem Götterstab,

terstab; wie oben; zur rechten Seite unten erscheinet ein Lorber-
kranz; und zur linken in der Mitte der Buchstabe B; im Ab-
schnit SMK.

Wegen Licinii auf der Hauptseite vorkommenden Brustbildes verdienet dieses Ueberbleib-
sel den seltenen römischen Kaisermünzen beigezälet zu werden; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 190 unten in der Anmerkung.

1620. IMP. LICINIVS P. F. AVG. Licinii belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

SOLI INVICTO COMITI. Der Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, stehet vorwerts im Göttermantel, welcher über seinen linken Arm herabhängt, mit rechtwerts gekertem Antlitz und erhabener auch ausgespannter rechten Hand, in seiner Linken hält er eine Kugel; zur rechten Seite erscheinet ein Stern; im Abschnit ST.

1621. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

SOLI INVICTO COMITI. Die mit bestraltem Haupte und rechtwerts gekertem Antlitz, im Göttermantel, vorwerts stehende Bildseule des Sonnengott, mit ausgestreckter Rechten, hält in der Linken seitwerts eine Kugel, wie oben; zur rechten Seite R/X; zur linken F; im Abschnit RS.

1622. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Die mit rechtwerts gekertem Antlitz vorwerts im Göttermantel stehende Bildseule des Sonnengottes mit erhabener auch ausgebreiteter Rechten, und einer Kugel, wie oben; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnit PLN.

1623. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

S. P. Q. R. OPTIMO PRINCIPI. In der Mitte stehet eine Aquila legionaria, zwischen zwey aufgepflanzten Signis militaribus; im Abschnit MOSTQ.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numismat. Th. 2, S. 192 in der dritten Anmerkung; womit Begers thesaur. *brandenb.* Th. 3, S. 798 verglichen werden kan.

1624. IMP. LICINIVS AVG. Licinii mit einem befederten Helm bedecktes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VIRTVS

VIRTVS EXERCIT. Zwischen zweien zu beiden Seiten unten mit auf den Rücken gebundenen Händen seitwerts sitzenden Kriegsgefangenen, erscheinet ein Labarum, auf dem in zwo Zeilen VOT. XX gelesen wird; zur rechten Seite oben S, zur linken $\frac{F}{HL}$; im Abschnit BSIS nebst dem sichelförmigen Mond, zwischen dessen Hörnern ein kleiner Stern gesehen wird.

1625. Die Umschrift ist wie oben. Licinii belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

VOT. XX in zwo Zeilen, um welche DN. LICIN. . . . . . gelesen wird; unten TSAVI.

Ist eine in etwas vergriffene, vielleicht auch seltene Münze, deren Beschreibung Banduri Th. 2, S. 195 nicht geliefert hat.

Flavius Valerius Licinianus Licinius, Kaisers Licinii Erbprinz.

Von Erz, der dritten Grösse.

1626. DN. VAL. LICIN. LICINIVS NOB. C. Der Prinz Licinius, dessen Haupt mit einem befederten Helm bedecket ist, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält mit seiner Rechten über der Schulter einen Wurfpfeil oder eine Lanze, den linken Arm bedecket ein ovalrundes Schild.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter, über dessen linke Schulter der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwerts stehende Siegesgöttin erscheinet, mit erhabener Linken stützet er sich an den Götterstab, auf dessen Spitze ein Adler gesehen wird; zur rechten Seite unten stehet vorwerts ein zum Fluge fertiger Adler, der in aufwerts gekertem Schnabel einen Kranz empor hält; zur linken Seite sitzt unten ein Kriegsgefangener mit auf den Rücken gebundenen Händen linkwerts, welcher mit rechtwerts gekertem Angesicht Jupiters Bildseule betrachtet; über demselben $\frac{X}{II\Gamma}$; im Abschnit SMKΔ.

Aenlicher Münzen Abbildungen können beim **Angeloni** S. 305 n. 22, 23, in **Begers** thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 808, ingleichen beim **Banduri** Th. 2, S. 198 nachgesehen werden.

1627. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite im Abschnit SMANTA stehet.

1628. Die Umschrift ist wie oben. Licinius, von linker Gesichtsseite, mit belorbertem Haupte, und um die Brust mit der Trabea, hält in der Rechten, wie es scheint, einen Lorberzweig, und in der Linken nebst seinem Scepter eine Kugel.

IOVI CONSERVATORI CAESS. Jupiter stehet im Göttermantel vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in seiner Rechten hält er eine Kugel, über der die Siegesgöttin erscheinet, und stüzet sich mit erhabener Linken an den Götterstab, wie oben; zur rechten Seite siehet man unterwerts einen Lorberkranz; zur linken aber XI; im Abschnit SMK.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri oftangeführten zweiten Theil S. 201 unten in der zweiten Anmerkung.

1629. LICINIVS NOB. CAES. Licinii belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

VOT. V in zwo Zeilen, die ein Kranz umgiebt, um welchen CAESARVM NOSTRORVM gelesen wird; ganz unten erscheinet zwischen Q und A der sichelförmige Mond, zwischen dessen Hörnern ein Stern aufgehet.

Im königlichpreußischen Münzcabinet wird eine volkommen änliche Kupfermünze aufbehalten, deren genaue Abbildung Beger im thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 808 geliefert hat.

1630. LICINIVS IVN. NOB. C. Licinii belorbertes Kopfstück, wie oben.

VOT. V in zwo Zeilen, welche ein Kranz umgiebt, um den CAESARVM NOSTRORVM gelesen wird; ganz unten ASIS, nebst einem Stern.

Im genauen Abris einer änlichen Münze beim Banduri Th. 2, S. 198 siehet man unten auf der Rückseite keine Spuren vom Stern, welcher auf diesem Original sich des Zuschauers Betrachtung ganz deutlich darstellet.

Flavius Valerius Constantinus der Grosse.

Von Erz, der dritten Grösse.

1631. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. gehelmtes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

BEATA TRANQVILLITAS. Eine Denkseule oder ein viereckichter Opferherd, an dessen Vorderseite VOTIS XX in drey Zeilen gelesen wird, stehet in der Mitte, auf demselben liegt eine Kugel, welche der Thierkreis, auch andere Himmelszirkel umgeben; über dieser Kugel erscheinen 3 Sterne; im Abschnit PRT.

Die

Die genaue Abbildung einer volkommen änlichen Kupfermünze, welche im königlichpreusischen Münzcabinet aufbehalten wird, ist in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 805 geliefert worden; hiebey sind zu vergleichen Angeloni S. 305 n. 21, ingleichen Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 242.

1632. Die Umschrift ist wie oben. Constantinus M. mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea, hält in seiner Rechten den helfenbeinernen Scepter, auf dessen Spitze der goldene Adler gesehen wird.

BEATA TRANQVILLITAS. Ein mit VOTIS XX bezeichneter Opferherd, auf dem die Erdkugel und über derselben drey Sterne erscheinen, wie oben; im Abschnit STR.

Der Abris der Rückseite kan in des Carl du Fresne hist. *byzantin.* Th. 2, S. 17 nachgesehen werden.

1633. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

BEATA TRANQVILLITAS. Ein mit VOTIS XX bezeichneter Opferherd, auf dem die Erdkugel und über derselben 3 Sterne erscheinen, wie oben; zur rechten Seite C, zur linken R; im Abschnit PLC.

1634. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, mit dem Harnisch, wie oben.

COMITI AVGG. NN. Der Sonnengott, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts nackend, mit bestraltem Haupte und rechtwerts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und füret in seiner Linken eine Peitsche; zur linken Seite erscheinet ein Stern; im Abschnit PLN.

Ist eine mit edlem Rost bereicherte Münze; die Abbildung der Rückseite kan entweder in des du Fresne hist. *byzantina* Th. 1, S. 19, oder in Banduri numism. impp. *rom.* Th. 8, S. 215 nachgesehen werden.

1635. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONCORD. MILIT. Eine Weibsperson stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, zwischen zwo aufgepflanzten römischen Feldstandarten, welche sie mit beiden seitwerts ausgestreckten Händen angefasset hat; zur linken Seite erscheinet ein Stern; im Abschnit PLN.

Beim du Fresne in angefürter Stelle ist der Abris der Rückseite geliefert worden.

1636. CONSTANTINVS MAX AVG. Constantini M. mit einer mit Edelgesteinen besetzten Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

CONSTANTINIANA DAFNE. Zur linken Seite sitzt die geflügelte Siegesgöttin auf einem Seulenfus rechtwerts, mit linkwerts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten hält sie einen Lorberzweig

zweig empor, und füret in ihrer Linken den Palmzweig; zur rechten Seite stehet vor ihr ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen, unter dem ein zu Boden geworfener Kriegsgefangene, über dessen Füssen ein Schild liegt, die Siegesgöttin ansiehet; zur rechten Seite A; im Abschnit CONS.

In des Carl du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 19, ingleichen beim Beger thes. *brandenb.* Th. 2 S. 803 stehen änlicher Münzen Abbildungen.

1637. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GENIO POP. ROM. Ein von oben bis übers Schloßbein entblöster Genius, über dessen Haupt eine Thurmkrone oder ein Kornmaas erscheinet, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; neben seinen rechten Fus stehet, wie es scheint, ein Opferherd; zur rechten Seite S, zur linken A; im Abschnit PTR.

Diese Münze ist von der zweiten Grösse.

1638. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GENIO POP. ROM. Ein nackender Genius, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit dem Kornscheffel auf dem Haupte und rechtwerts gekertem Antliz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Opferschale, und in seiner Linken das Horn des Ueberflusses; zur rechten Seite erscheinet unter der Opferschale der Buchstabe T, und unter demselben ein Stern; zur linken Seite F; im Abschnit TARL.

Ist eine sehr seltene, oder vieleicht hier zum erstenmal beschriebene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 272 unten in der 1sten Note.

1639. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem belorberten und mit Edelgesteinen besezten Diadema geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte römische Soldaten stehen zu beiden Seiten vorwerts, mit gegeneinander gekertem Angesicht; der zur rechten Seite stüzet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und hat ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes Schild ganz oben angefasset; der aber zur Linken, stüzet sich mit erhabener Linken an seine Lanze, und hat sein Schild mit herabwerts ausgestreckter Rechten angefasset; zwischen beiden erscheinen zwo aufgepflanzte Fahnen oder 2 Signa militaria; im Abschnit ASIS.

Hiebey

Hiebey kan im Angeloni S. 305 n. 12 die Abbildung der Rückseite nachgeschlagen werden.

1640. Ist gleichen Inhalts; ausser daß auf der Rückseite im Abschnit anstat ASIS, die Buchstaben RFP vorkommen.

1641. Ist gleichen Inhalts; nur erscheinet auf der Rückseite im Abschnit zwischen R und P ein Kranz.

1642. Ist eine sehr vergriffene Münze gleichen Inhalts; im Abschnit siehet man dunkele Spuren von RP.

1643. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit mit CONS. B.

1644. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit stehet CONS. N.

1645. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. mit einer mit Edelgesteinen reich besetzten Hauptbinde geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte römische Soldaten mit ihren Lanzen und Schilden, zwischen welchen zwo aufgepflanzte Fahnen erscheinen, wie oben; im Abschnit SMNA nebst einem Stern.

* Hiebey kan Ezech. Spanheim de praest. & vsu numismat. Th. 2, S. 387 verglichen werden.

1646. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem belorberten und mit Edelgesteinen besetzten Diadema geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gewafnete römische Soldaten stehen zu beiden Seiten, zwischen denselben sind zwey Labara oder römische Fahnen aufgepflanzet worden, wie oben; im Abschnit SMANΔ.

1647. Ist eine mit grünem Rost geadelte Münze gleichen Inhalts; im Abschnit SMTSA.

1648. Ist gleichen Inhalts; das Altertum hat die Buchstaben im Abschnit undeutlich gemacht.

1649. Ist eine sehr vergriffene Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit CON . . .

1650. CONSTATINVS P. F. AVG. Constantini M. mit einer belorberten und mit Edelgesteinen besetzten Hauptbinde geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLO-

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte Römer stehen zu beiden Seiten, mit ihren Lanzen und Schilden, wie oben; in der Mitte erscheinet zwischen beiden ein aufgepflanztes Labarum oder eine Fahne; im Abschnit SKIЄ.

1651. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem von Edelgesteinen reich besetzten Diadema geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien zu beiden Seiten stehenden gewafneten römischen Soldaten erscheinet ein aufgerichtetes Labarum, wie oben; im Abschnit SMANB.

1652. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien gewafneten Römern stehet eine aufgepflanzte Fahne, wie oben; in dieser Fahne erscheinet das Monogramma des Namens Christi; im Abschnit ЄSIS.

Ist eine ungemein seltene Kupfermünze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 273 in der 1sten Anmerkung; änlicher Münzen Abbildungen können im Ant. Augustino S. 17, ingleichen beim Angeloni S. 305 n. 4 nachgesehen werden.

1653. Ist gleichen Inhalts, auch von gleicher Seltenheit; im Abschnit auf der Rückseite ЄSIS, nebst den halben Mond.

1654. Ist eine seltene Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit PCONST.

1655. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. mit einem von Edelgesteinen besetzten Diadema geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

GLORIA EXERCITVS. Ein römischer Soldat stehet im blossen Haupte vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich auf seine umgekerte Lanze, und hat mit der Linken ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes Schild ganz oben angefasset; zur rechten Seite Γ; im Abschnit, wie es scheint, CONS.

Ist eine sehr seltene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 273 in der 2ten Note.

1656. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. beloorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter, über dessen Oberarm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die link-

linkwerts gekerte Siegesgöttin erscheinet, mit erhabener Linken stützet er sich an den Götterstab; zur rechten Seite unten stehet rechtwerts ein zum Fluge fertiger Adler, welcher in linkwerts gekertem Schnabel einen Kranz hält; zur linken Seite E; im Abschnit SIS.

Im Angeloni S. 305 n. 10, ingleichen beim Beger im thes. *brandenb.* Th. 2, S. 804 sind änlicher Münzen Abrisse geliefert worden.

1657. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter nebst der Siegesgöttin und dem Adler, wie oben; zur linken Seite sitzt unten auf blosser Erden ein Kriegsgefangener linkwerts, über welchem A erscheinet; im Abschnit SIS.

1658. IMP. FL. VAL. CONSTANTINVS P. F. AVG. Gal. Maximini, wie es scheint, und nicht Constantini M. mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVATORI. Jupiter stehet im Göttermantel vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über welcher die linkwerts gekerte Siegesgöttin erscheinet, und stützet sich mit erhabener Linken an seinen Scepter, auf dessen Spitze ein linkwerts gekerter Adler ruhet, welcher in rechtwerts gekertem Schnabel einen Kranz füret; zur rechten Seite stehet neben Jupiters rechtem Fus ein zum Fluge fertiger Adler rechtwerts, der in linkwerts gekertem Schnabel einen Kranz hält; zur linken Seite siehet man einen Kriegsgefangenen, wie oben, und über demselben X/III; im Abschnit SMANTS.

Die vom Banduri gelieferte Beschreibungen änlicher Münzen kommen mit unserm Original nicht nach allen Stücken überein.

1659. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

IOVI CONSERVATORI. AVGG. NN. Jupiter hält auf ausgestreckter Rechten, über einer Kugel die geflügelte Siegesgöttin, wie oben, und stützet sich mit erhabener Linken an den Götterstab; zur rechten Seite stehet unten ein zum Fluge fertiger Adler rechtwerts, welcher in linkwerts gekertem Schnabel einen Kranz füret; im Abschnit TS. B.

Ist eine seltene Münze, von der zweiten Grösse; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2, S. 263 in der ersten Anmerkung, und S. 275 auch in der 1sten Note.

1660. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Maximini belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea.

IOVI CONSERVATORI AVGG. NN. Jupiter, nebst der Siegesgöttin, dem Götterstab und Adler, wie oben; zur linken Seite B; im Abschnit SIS.

Ist eine sehr seltene, auch vieleicht hier zum erstenmal beschriebene Münze; besiehe Banduri 2ten Th. S. 275 in der 1sten Note.

1661. Die Umschrift ist wie oben. Maximini belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

IOVI CONSERVATORI AVGG. NN. Jupiter, nebst der Siegesgöttin, dem Götterstab und Adler, wie oben; zur linken Seite Γ; im Abschnit SIS.

Ist gleichfals eine seltene Kupfermünze.

1662. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

LIBERTAS PVBLICA. Ein dreirudericht Schif, auf dessen Hintertheil der Steuerman erscheinet, färet linkwerts auf der See, auf demselben stehet die geflügelte Siegesgöttin vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, und hält in seitwerts ausgestreckten auch erhabenen Händen zwey Lorberkränze; zur rechten Seite oben B; im Abschnit CONS.

Ist eine sehr seltene, auch mit edlem Rost bereicherte Münze; hiebey können des Carl du Fresne familiae august. *byzantinae* S 17, ingleichen Banduri numismat. impp. *rom.* Th. 2, S. 275 in der 3ten Anmerkung verglichen werden.

1663. IMP. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

MARTI CONSERVATORI. Des Kriegsgott Mars oder vielmehr Constantini M. gehelmtes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

Ist eine mit grünem Rost geadelte Kupfermünze, von der zweiten Grösse; änlicher Münzen Abbildungen haben Carl du Fresne in histor. *byzantina* Th. 1, S. 19, ingleichen Lorenz Beger im thesaur. *brande b.* Th. 2, S. 800 geliefert; hiemit mus verglichen werden Banduri oftangezogenes Werk Th. 2, S. 263 in der 2ten Anmerkung.

1664. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

MARTI CONSERV. Ein gehelmter Held stehet vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stüzet er sich an seine Lanze, und hat mit der Linken ein neben seinem linken Fus seitwerts gesenktes Schild ganz oben angefasset; im Abschnit PTR.

Auch hiebey kan des du Fresne hist. *byzantin.* in angezogener Stelle, auch Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 804 nachgeschlagen werden.

1665. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

MARTI CONSERVATORI. Ein mit linkwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehender gehelmter Held, stüzet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und hat mit der Linken ein seitwerts gesenktes Schild angefasset, wie oben; im Abschnit ST.

1666. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

MARTI PATRI PROPVGNATORI. Der gehelmte Kriegsgott Mars, gehet linkwerts mit weiten Schritten, in der Rechten, hinter der die Zipfel vom Göttermantel nachfliegen, füret er seine Lanze schräg, und trägt mit erhabenem linken Arm sein Schild vor sich; zur rechten Seite S, zur linken A; im Abschnit PTR.

Ist eine scharf geprägte Münze, von der zweiten Grösse; die Abbildung einer volkommen änlichen Kupfermünze kan in des Carl du Fresne hist. *byzantina* Th. 1, S. 19 nachgesehen, auch damit Banduri numism. impp. *rom* Th. 2, S. 242 und 264 verglichen werden.

1667. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. mit einem von Edelgesteinen reichen Diadema geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

PAX AVGVSTORVM. Der geharnischte Kaiser stehet im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit ausgestreckter Rechten hat er ein zur rechten Seite aufgepflanztes Labarum, in welchem das Monagrama des Namens Christi erscheinet, angefasset; im Abschnit TRS.

Ist eine *ungemein seltene* Münze, deren Beschreibung Banduri nicht geliefert hat.

1668. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite.

PROVIDENTIAE AVGG. Eine von Quatersteinen aufgefürte und zum kaiserlichen Feldlager bestimmte Burg oder Festung, deren Eingang 2 Thorflügel öfnen; über derselben erscheinet ganz oben ein Stern; im Abschnit wird zwischen A und R der sichelförmige Mond gesehen.

Auch von dieser, oder einer volkommen änlichen Münze ist im Banduri Th. 2, S. 278 und 279 keine Beschreibung befindlich; hiebey kan Burcard Gotthelf Struve de prouidentia diuina ex nummis verglichen werden.

1669. Ist gleichen Inhalts; doch ohne Thorflügel, auch stehet im Abschnit, wie es scheinet, BSIS.

1670. Ist gleichen Inhalts; auch ohne Thorflügel; im Abschnit RSIS.

1671. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. mit einem mit zwo Reihen von Perlen besetzten Diadema geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

PROVIDENTIAE AVGG. Ein mit Quatersteinen aufgefürtes Thor, von einem zum Feldlager erbaueten Schlos, mit ofenem Eingang, in der Mitte erscheinet ganz oben ein Stern; im Abschnit SMTSЄ.

1672. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

PROVIDENTIAE AVGG. Ein mit Quatersteinen prächtig aufgefürtes Thor, von einer zum kaiserlichen Feldlager erbaueten Festung, mit ofenem Eingang, über demselben erscheinet ein Stern, wie oben; im Abschnit siehet man blos undeutliche Spuren von Buchstaben.

1673. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

S. P. Q. R. OPTIMO PRINCIPI. Eine in der Mitte aufgepflanzte Aquila legionaria, stehet zwischen zwey aufgerichteten Signis militaribus; im Abschnit MOSTP.

Aenlicher Münzen Abrisse können beim Angeloni S. 305 n. 6, ingleichen in des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 19 nachgesehen werden; wozu die Erleuterung aus Banduri impp. *rom.* numismat. Th. 2, S. 281 kan genommen werden.

1674. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

SARMATIA DEVICTA. Die eilfertige Siegesgöttin läuft linkwerts mit weiten Schritten, in ihrer Rechten hält sie ein Siegeszeichen empor, und füret in ausgestreckter Linken den Palmzweig; zur linken Seite sitzt vor ihr linkwerts auf blosser Erden ein Kriegsgefangener, mit auf den Rücken gebundenen Händen, der die Siegesgöttin, welche

welche mit ihrem linken Fus auf seinen Rücken trit, ansiehet; im Abschnit PTR, nebst dem sichelförmigen Mond.

Hiebey sind zu vergleichen Angeloni S. 305 n. 17, Begers thes. *brandenb.* Th. 2, S. 802, ingleichen Spanheim de praest. & vsu numism. diss. 13 Th. 2 S. 637.

1675. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SIRMΔ.

1676. Ist gleichen Inhalts; im Abschnit auf der Rückseite STR, nebst dem sichelförmigen Mond.

1677. DV. CONSTANTINVS P. T. AVG. Constantini M. mit einem Schleier bedecktes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

Ohne Umschrift. Ein linkwerts gekerter Wagen wird von 4 gehenden Pferden schnell durch die Lüfte gezogen; auf demselben stehet der vergötterte Constantinus, dessen Haupt mit einem Schleier bedecket ist, seine erhabene auch ausgestreckte Rechte reichet er gegen eine Hand, welche ihn zu sich zu ziehen aus dem Himmel hervorraget; im Abschnit SMHЄ.

Hiebey können verglichen werden Ant. Augustinus S. 17, Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 179, ingleichen des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 21, nebst Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2, S. 242 und 281.

1678. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Des Gottes Sol bestraltes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

Ist eine sehr seltene Münze, von der zweiten Grösse; derselben genaue Abbildung hat Beger im thes. *brand.* Th. 2, S. 804 geliefert; hiebey mus Banduri Th. 2, S. 266 in der 4ten Anmerkung, auch S. 283 in der 2ten Note verglichen werden.

1679. IMP. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Das bestralte Kopfstück des Sonnengottes, nebst dem Paludament, wie oben.

Ist von gleicher Grösse und Seltenheit; die Abbildung stehet in des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 19.

1680. IMP. CONSTANTINVS P. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Der Sonnengott, mit bestraltem Haupte, über dessen linken Oberarm der Göttermantel herabhängt, stehet nackend vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, auch erhabener, ausgestreckter und ausgespannter Rechten, auf seitwerts ausgestreckter Linken trägt er eine Kugel; zur rechten Seite erscheinet ein Stern; im Abschnit PLN.

Aenlicher Münzen Abbildungen stehen im Angeloni S. 305 n. 11, auch beim Beger in angefürter Stelle.

1681. IMP. CONSTAN. . . . . AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Die Bildseule des Sonnengottes, nebst einem Stern, wie oben; im Abschnit MAN.

1682. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi oder des Sonnengottes stehende Bildseule, wie oben; zur rechten Seite P; im Abschnit TT.

1683. Die Umschrift ist wie oben. Constantini belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule wie oben; zu beiden Seiten F; im Abschnit erscheinet zwischen PP ein Stern.

1684. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, um die Schultern mit dem Paludament.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule wie oben; zur rechten Seite S, zur linken F; im Abschnit PLC.

1685. IMP. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule wie oben; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnit PTR.

1686. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule, nebst T und F zu beiden Seiten, wie oben; im Abschnit erscheinen blos dunkele Spuren von vergriffenen Buchstaben.

1687. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

SOLI

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule, nebst T und F zu beiden Seiten, wie oben; im Abschnit, wie es scheint, PLP.

1688. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Phöbi Bildseule, nebst T und F zu beiden Seiten, wie oben; im Abschnit PTP.

Ist eine sauber ausgeprägte Münze, von der zweiten Grösse.

1689. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

SOLI INVICTO COMITI. Der Sonnengott, mit bestraltem Haupte, auch rechtwerts gekertem Antlitz, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, gehet mit rechtwerts erhabener auch ausgespanter Rechten, linkwerts, in seiner Linken trägt er eine Kugel; im Abschnit RT.

1690. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO. Der Sonnengott, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts nackend, mit bestraltem Haupte, auch rechtwerts gekertem Antlitz, seine ausgestreckte und ausgespannte rechte Hand hebt er in etwas empor, und trägt auf der Linken eine Kugel, im Abschnit PTR.

Eine volkommen änliche Kupfermünze wird auch im königlich preußischen Münzcabinet aufbehalten, wovon Beger im thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 804 die Abbildung geliefert hat.

1691. IMP. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem befederten und belorberten Helm geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. In der Mitte stehet ein viereckichter und mit dem Andreascreuz bezeichneter Opferherd, über welchem zwo zu beiden Seiten gegeneinander stehende Siegesgöttinen ein ovalrundes Schild, auf dem VOT. P. R in zwo Zeilen gelesen wird, empor halten; im Abschnit ЄSIS.

Aenlicher Münzen Zeichnungen können beim Ant. Augustinus S. 17, in des Carl du Fresne famil. aug. byzantin. S. 19 und 20, ingleichen beim Beger in obangefürtem thes. *brand.* Th 2, S. 802 nachgeschlagen werden.

1692. CONSTANTINVS P. F. AVG. Constantini M. mit einem belorberten Helm geziertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. Zwo geflügelte Siegesgöttinnen stehen zu beiden Seiten gegeneinander, und halten über einem viereckichten auch vorwerts mit einem Stern bezeichneten Opferherd ein Schild, auf dem VOT. P. R. in zwo Zeilen gelesen wird, empor, wie oben; im Abschnit ESIS.

1693. CONSTANTINVS MAX. AVG. Constantini M. mit einem belorberten Helm geziertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. Zwo Siegesgöttinnen halten wie oben ein mit VOT. P. R. bezeichnetes Schild, über einem viereckichten Opferherd, an dessen Vorderseite ein Lorberkranz erscheinet; im Abschnit PLN.

1694. Ist gleichen Inhalts; doch am Opferherd ohne Lorberkranz, und im Abschnit mit STR.

1695. Ist eine sehr vergriffene Münze gleichen Inhalts; worauf doch noch deutliche Spuren der derselben vormals eingeprägten Bilder erscheinen.

1696. CONSTANTINVS MAX. A. Constantinus M. mit gehelmten Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält in der Rechten über seiner rechten Schulter einen Wurfpfeil oder eine Lanze, und in der Linken eine Kugel, auf welcher wie es scheint, ein kleines Creuz gesehen wird.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. In der Mitte stehet eine Gedächtnissenle oder ein runder Opferherd, vor dem zu beiden Seiten zwo geflügelte Siegesgöttinnen mit gegeneinander gekertem Angesicht erscheinen, welche über dieser Seule ein ovalrundes und mit VOT. P. R. bezeichnetes Schild empor halten; im Abschnit TR.

Auch diese Münze komt mit Banduri Th. 2, S. 290 über änliche Stücke ausgefertigten Beschreibungen nicht volkommen überein.

1697. COSATIIIII NVT. . . . . . Constantinus M. mit gehelmten Haupte, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält in der Rechten über seiner rechten Schulter einen Wurfpfeil, wie oben.

OBVICII . . . . Zwo Siegesgöttinnen stehen vor einem mit dem Andreaskreuz bezeichneten Seulensus oder Opferherd, und halten über demselben, wie es scheint, ein Schild, auf welchem oben ein Creuz gesehen wird, unter demselben stehet in zwo Zeilen OO PP; im Abschnit IQI.

1698. CONSTANTIVS AVG. Constantii M. belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

VIRTVS AVGG. Ein mit Quatersteinen aufgefürtes Thor, von einer zum Feldlager erbaueten Burg, dessen Eingang zwey Thorflügel öfnen; ganz oben in der Mitte erscheinet ein grosser Stern; zur rechten Seite S, zur linken F; im Abschnit ARLP.

Eine fast volkommen änliche Münze ist in Begers thes. *brandenb.* Th. 2, S. 803 abgebildet worden.

1699. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. gehelmtes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VIRTVS EXERCIT. In der Mitte erscheinet ein aufgepflanztes Labarum oder eine Kirchenfane, auf der in zwo Zeilen VOT. XX gelesen wird; unter derselben sitzen zu beiden Seiten zwey ausgezogene und rücklings zusammengebundene Kriegsgefangenen auf blosser Erden seitwerts; der zur rechten Seite ist blos um den Leib gebunden, mit seiner rechten Hand wischet er, wie es scheinet, die Thränen von seinem Angesicht und hat seine linke übers rechte Knie gelegt, der aber zur linken Seite, erscheinet mit auf den Rücken gebundenen Händen, und betrachtet mit aufwerts gekertem Haupte das Labarum; im Abschnit PTR.

Auch hiebey kan Begers thesaur. *brandenb.* in angezogener Stelle verglichen werden.

1700. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite gleichen Inhalts.

VIRTVS EXERCIT. Ein aufgepflanztes Labarum, mit VOT. XX, wie oben; unter demselben sitzt zur rechten Seite seitwerts ein Kriegsgefangener, mit auf den Rücken gebundenen Händen; zur Linken sitzt der zweite linkwerts, welcher, indem er mit rechtwerts gebogenem Haupte, und aufwerts gekertem Angesicht, das hinter ihm aufgerichtete Labarum betrachtet, mit seiner rechten Hand seinen Leib, mit der linken aber sein Haupt unterstützet; zur rechten Seite oben S, zur linken, F/IL; im Abschnit ЄSIS nebst einem Stern.

In Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2. S. 291 und 292 ist keine Beschreibung diesem Original volkommen änlich.

1701. IMP. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VOTIS X in 3 Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt.

Beim Beger im thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 805 kan die Abbildung einer änlichen Kupfermünze nachgesehen werden.

1702. CONSTANTINVS AVG. Constantini M. belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

VOT. X MVL. XX in 4 Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2, S. 293 in der dritten Anmerkung.

1703. Die Umschrift ist wie oben. Constantini M. belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

VOT. XX in zwo Zeilen, welche ein Kranz umgiebt, um denselben wird DN. CONSTANTINI MAX. AVG. gelesen; ganz unten ΓSIS, nebst einer Stralenkrone.

Hiebey kan Beger in angezogener Stelle, ingleichen des du Fresne histor. *byzantina* Th. 1, S. 15 verglichen werden.

1704. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. XX in zwo Zeilen, unter welchen der sichelförmige Mond erscheinet; alles umgiebt ein Kranz, um den DN. CONSTANTINI MAX. AVG. gelesen wird; ganz unten ST.

1705. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite ganz unten TT.

1706. Ist gleichen Inhalts; doch ohne den sichelförmigen Mond; ganz unten TSΓVI.

1707. Ist gleichen Inhalts; auch ohne den halben Mond; ganz unten TSЄVI.

Münzen der Stadt Constantinopel, welche Constantinus M. oder seine Prinzen haben ausprägen lassen.

Von Erz, der dritten Grösse.

1708. CONSTANTINOPOLI. Das geharnischte Bruststück einer Heldin, deren Haupt mit einem befederten und belorberten Helm bedecket

decket ist, von der lincken Gesichtsseite, nebst einem über ihre linke Schulter hervorgehenden Scepter.

Ohne Umschrift. Die geflügelte Siegesgöttin stehet vorwerts, und zwar mit dem rechten Fus über einem Schifschnabel, mit rechtwerts gekertem Antlitz, in der Rechten füret sie den Götterstab schräg, und mit der Linken stützet sie sich auf ein aufwerts stehendes ovalrundes Schild; im Abschnit SMHL.

Besiehe Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 807, ingleichen des Carl du Fresne famil. august *byzantin.* S. 21.

1709. CONSTANTINOPOLIS. Das geharnischte Bruststück einer gehelmten Heldin, nebst dem Scepter, wie oben.

Ohne Umschrift. Die Siegesgöttin, mit ihrem Scepter und Schild, wie oben; zur rechten Seite erscheinet über dem Schifschnabel ein Lorberkranz; im Abschnit TRP.

1710. Ist gleichen Inhalts; doch ohne Lorberkranz; im Abschnit TR. P.

1711. CONSTANTINOPOLI. Ein belorbertes, gehelmtes, auch, wie es scheinet, mit der Trabea geziertes Bruststück, von linker Gesichtsseite, an dessen linken Seite bis über die linke Schulter ein Scepter gesehen wird.

Ohne Umschrift. Die Siegesgöttin, mit ihrem Scepter und Schild, wie oben; im Abschnit SMKΓ.

1712. CONSTANTINOPOLIS. Ein mit belorbertem Helm und der Trabea ausgeziertes Bruststück einer Heldin; nebst dem Scepter, wie oben.

Ohne Umschrift. Die Siegesgöttin, mit ihrem Scepter und Schild, wie oben; im Abschnit SMTSΔ.

1713. Ist eine scharf ausgeprägte Münze gleichen Inhalts; doch von verschiedenem Stempel.

1714. Ist eine wolaufbehaltene Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit . . STS. . .

1715. Ist eine mit grünem Rost bereicherte Münze gleichen Inhalts; der edle Rost hat die Buchstaben im Abschnit verdunkelt.

Münzen der Stadt Rom, die zu Zeiten Constantini M. ausgepräget worden.

Von Erz, der dritten Grösse.

1716. VRBS ROMA. Romä gehelmtes Kopfstück, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

Ohne

Ohne Umschrift. Die Wölfin stehet rechtwerts, und siehet sich um nach dem Romulus und Remus, welche als 2 kleine nackende und muntere Knaben unter ihr auf blosser Erden gegeneinander sitzen; oben erscheinen 2 Sterne; im Abschnit wird zwischen R und Q auch ein kleiner Stern gesehn.

Ist eine seltene, auch im Banduri Th. 2, S. 305 nicht beschriebene Münze; hiebey kan Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 807, ingleichen des du Fresne hist. *byzantina* Th. 1, S. 21 verglichen werden.

1717. Ist eine fein und scharf ausgeprägte Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit BSIS.

Ist von gleicher Seltenheit; wenigstens hat Banduri in eben angefürter Stelle keine volkommen änliche Kupfermünze beschrieben.

1718. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ЄMHЄ, nebst einem Stern.

Auch diese Kupfermünze ist dem berümten Banduri bey Ausfertigung seiner Beschreibungen römischer Kaisermünzen nicht bekant gewesen.

1719. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite oben erscheinen zwischen beiden Sternen drey übereinander stehende Puncte; im Abschnit SMNS.

1720. Ist gleichen Inhalts; doch ohne Puncte; im Abschnit SMTSЄ.

Auch von dieser und der nächstfolgenden Münze habe im Banduri genaue Beschreibungen vergeblich nachgeschlagen.

1721. Ist eine sauber ausgeprägte Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit SRTSЄ.

1722. Ist eine mit altem Rost bereicherte Münze, von gleichem Inhalt; im Abschnit RBQ.

1723. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

Ohne Umschrift. Die rechtwerts stehende Wölfin, unter welcher Romulus und Remus gesehen werden, wie oben; über der Wölfin Rücken erscheinen zu beiden Seiten 2 Sterne, und zwischen denselben liegt ein Palmzweig schräg; im Abschnit TRT.

Die genaue Abbildung einer volkommen änlichen Kupfermünze hat Banduri Th. 1, S. 304 geliefert.

1724. Ist gleichen Inhalts, nur erscheinet hier stat des Palmzweiges zwischen beiden Sternen ein Lorberkranz, und im Abschnit TRS.

Eine nach allen Stücken mit diesem Original übereinkommende Münze wird im königlich-preußischen Münzcabinet aufbehalten; wovon der Abris in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 807 nachgesehen werden kan.

1725. Ist gleichen Inhalts; doch ohne den Lorberkranz; im Abschnit TR. S.

1726. POP. ROMANVS. Ein belorbertes Kopfstück eines Jünglings, von linker Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, hinter dessen Rücken ein Horn des Ueberflusses hervorraget.

CONSA. in der Mitte, und zwar in einer Zeile, über welcher ein grosser Stern erscheinet; beides wird mit einem Kranz, wie es scheinet, von Eichenlaub umgeben.

Die genaue Abbildung kan in des du Fresne famil. august. *byzantin* S. 21 nachgesehen werden.

1727. Die Umschrift ist wie oben. Ein belorbertes und mit dem Paludament geziertes Kopfstück eines Jünglings, wie oben, über dessen linken Schulter ein Horn des Ueberflusses seitwerts in etwas schräg erscheinet.

CONSO. in einer Zeile, über der ein grosser Stern erscheinet; beides umgiebt ein Kranz von Eichenlaub, wie oben.

Auch diese wolausbehaltene oder eine volkommen änliche Münze hat Bandori im 2ten Theil S. 305 seiner numism. impp. *rom.* nicht beschrieben; woraus die Seltenheit dieses Originals leicht beurtheilet werden kan.

1728. Bild und Umschrift sind wie oben.

CONSZ. wie es scheinet, in einer Zeile, über der ein grosser Stern gesehen wird; beides umgiebt ein Kranz von Eichenlaub.

Ist eine sehr vergriffene Münze, auf der von CONSZ sehr dunkele Spuren vorkommen.

Flavia Maxima Fausta, Constantini M. zweite lasterhafte Gemalin.

Von Erz, der dritten Grösse.

1729. FLAV. MAX. FAVSTA AVG. Faustä Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um den Hals mit einer Perlenschnur, und um die Brust mit der Stola.

SALVS REIPVBLICAE. Die Kaiserin, als eine Weibsperson, deren Haupt mit einem Schleier bedecket ist, stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht und hält mit beiden Händen an ihrer Brust 2 nackende Knäblein, vermuthlich die beiden Prinzen Constantinum den jüngern und Constantium; im Abschnit, wie es scheint, SMTSB.

Abbildungen von änlichen Münzen sind befindlich beim Angeloni S. 305 n. 24, 25, in des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 23, auch in Begers thes. *brand.* Th. 2, S. 806.

1730. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SPES REIPVBLICAE. Die mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts stehende Kaiserin, hält an ihrer Brust ihre beiden unmündigen Prinzen, wie oben; im Abschnit BSIS.

Beim du Fresne und Beger in schon angezogenen Stellen, ingleichen im Banduri Th. 2, S. 306 stehen änlicher Münzen Abrisse.

Flavius Julius Crispus, Constantini M. älterer Prinz.

Von Erz, der dritten Grösse.

1731. DN. CRISPO NOB. CAES. Crispi belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

BEATA TRANQVILLITAS. In der Mitte stehet ein viereckichter Opferherd, an dessen Vorderseite VOTIS XX in 3 Zeilen gelesen wird, auf demselben liegt die durch den Thierkreis, auch andere Himmelskreise eingetheilete Erdkugel, über welcher 3 Sterne erscheinen; im Abschnit PLC.

1732. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Crispus, mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält mit seiner Rechten über der rechten Schulter einen Wurfpfeil, oder eine Lanze, seinen linken Arm bedeckt ein grosses ovalrundes Schild.

BEATA TRANQVILLITAS. Der viereckichte Altar, welcher mit VOTIS XX bezeichnet ist, nebst der Kugel und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit PTR.

Beim Angeloni S. 305 n. 21 stehet die Abbildung der Rückseite.

1733. Die Umschrift ist wie oben. Crispus, mit belorbertem Haupte, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, füret in seiner Rechten seine Lanze rechtwerts schräg, und hält mit der Linken ein Schild vor sich.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Kugel und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit STR.

Die genaue Abbildung der Rückseite kan entweder in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 809, oder in Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2, S. 310 nachgesehen werden.

1734. FL. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Crispus, mit belorbertem Haupte, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält

hält mit der Rechten über seiner rechten Schulter, einen Wurfpfeil, seinen linken Arm bedeckt ein ovalrundes Schild.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Erdkugel, und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit STR.

Carl du Fresne hat in seinen famil. august. *byzantin.* S. 27 die genaue Abbildung einer volkommen änlichen Münze geliefert.

1735. CRISPVS NOB. CAES. Crispi belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Erdkugel und 3 Sternen, wie oben; zur rechten Seite C, zur linken F; im Abschnit PLC.

1736. FL. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Crispi belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

CLARITAS REIPVBLICAE. Der nackende Sonnengott, von dessen Haupte Stralen ausbrechen, stehet im Göttermantel, welcher über seinen linken Oberarm herabhängt, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, seine ausgestreckte und ausgespannte rechte Hand hebt er in etwas empor, und trägt auf der linken eine Kugel; zur rechten Seite F, zur linken T; im Abschnit ATR.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri 2ten Th. S. 315 in der 4ten Anmerkung; womit du Fresne und Beger in angezogenen Stellen zu vergleichen sind.

1737. Die Umschrift ist wie oben. Crispi' belorbertes Kopfstück, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein von Quatersteinen aufgebauetes Thor einer zum Feldlager bestimten Burg, oben zu beiden Seiten mit 2 Thürmen, zwischen welchen ein Stern erscheinet; im Abschnit zwischen R und S ein Kranz.

Auch hiebey kan Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 809 verglichen werden.

1738. Bild und Umschrift sind wie oben, um die Brust mit dem Harnisch.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein von Quatersteinen aufgefürtes Thor eines Feldlagers, über welchem ein Stern erscheinet, wie oben; im Abschnit, wie es scheint, SMKA.

1739. CRISPVS NOB. CAES. Crispi belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

SOLI INVICTO COMITI. Der nackende Sonnengott, über dessen linken Arm der Göttermantel herabhängt, stehet vorwerts, mit bestraltem Haupte, auch rechtwerts gekertem Antlitz, seine ausgestreckte

gestreckte und ausgespannte rechte Hand hebt er in etwas empor, und trägt in der Linken eine Kugel; zur rechten Seite S, worunter ein Stern erscheinet, zur linken P; im Abschnit PLN.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2, S. 318 in der 4ten Anmerkung; womit zu vergleichen sind des Carl du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 27.

1740. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Crispus, mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, führet in seiner Rechten einen Wurfpfeil oder eine Lanze rechtwerts schräg, und hält mit der Linken sein Schild vor sich.

VIRTVS EXERCIT. In der Mitte stehet ein prächtig ausgerüstetes Siegeszeichen, unter demselben sitzen zu beiden Seiten unten seitwerts 2 Kriegsgefangenen; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnit STR.

1741. DN. CRISPO NOB. CAES. Crispi belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VIRTVS EXERCIT. Ein Labarum, oder eine Kirchenfane, in der VOT. XX in zwo Zeilen gelesen wird, ist zwischen 2 unten zu beiden Seiten auf blosser Erden seitwerts sitzenden Kriegsgefangenen aufgepflanzet worden; zur rechten Seite C, zur linken R; im Abschnit PLC.

Aenliche Kupfermünzen sind beim du Fresne, ingleichen im Beger in angezogenen Stellen geliefert worden; vergleiche Ant. Augustin. S. 30.

1742. CRISPVS NOB. CAES. Crispus, mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, schwinget mit der Rechten, wie es scheint, einen Wurfpfeil und hält mit der Linken sein Schild vor sich.

VIRTVS EXERCIT. In der Mitte erscheinet eine aufgepflanzte und mit VOT. XX bezeichnete Fane, unter der zu beiden Seiten 2 ausgezogene Kriegsgefangenen seitwerts sitzen, wie oben; im Abschnit RTV.

Ist eine seltene Münze; im Banduri Th. 2, S. 319 und 320 ist keine Beschreibung eines volkommen änlichen Originals befindlich.

1743. Die Umschrift ist wie oben. Crispi belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite.

VOTIS V stehet in der Mitte, in drey Zeilen, welche die Randschrift CAESARVM NOSTRORVM umgiebt; im Abschnit sind die Buchstaben vergriffen.

Besiehe

Besiehe Banduri numism. impp. *rom* Th. 2, S. 321, ingleichen Begers thesaur. *brandenb.* in angeführter Stelle, auch S. 810.

1744. IVL. CRISPVS NOB. C. Crispi belorbertes Kopfstück, wie oben.

VOT. X in zwo Zeilen, welche ein Kranz umgiebt, um denselben wird in der Randschrift CAESARVM NOSTRORVM gelesen; ganz unten PTR, nebst dem sichelförmigen Mond.

1745. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. X in zwo Zeilen, welche ein Kranz umgiebt, nebst der Randschrift CAESARVM NOSTRORVM, wie oben; ganz unten ASIS und ein Stern.

Die genaue Abbildung einer volkommen änlichen Münze kan in des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 27 nachgesehen, auch Angeloni S. 305 n. 20 verglichen werden.

1746. Ist gleichen Inhalts; ausser auf der Rückseite unten wird ISIS, nebst dem sichelförmigen Mond, gesehen.

1747. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite unten STR, und der sichelförmige Mond.

Flavius Julius Delmatius, Constantini M. Bruders Sohn.

Von Erz, der dritten Grösse.

1748. FL. DELMATIVS NOB. C. Delmatii belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zu beiden Seiten stehen zwey gehelmte und geharnischte Soldaten vorwerts, mit gegeneinander gekertem Angesicht; der zur rechten Seite, stützet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und mit der Linken hat er ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes Schild ganz oben angefasset; der zur linken Seite stützet sich mit erhabener Linken an seine Lanze und hat mit der Rechten ein aufwerts stehendes Schild angefasset; zwischen beiden ist ein Labarum oder eine kleine Fane, in welcher ein Lorberkranz erscheinet, aufgepflanzet worden; im Abschnit CONST.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2, S. 328 in der zweiten Anmerkung; vergleiche Begers thes. *brandenb.* Th. 2, S. 810.

Flavius Claudius Constantinus Junior, Constantini M. zweiter Prinz, oder von der Fausta der erstgeborne.

Von Erz, der dritten Grösse.

1749. CONSTANTINVS IVN. N. C. Des Prinzen Constantini belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

BEATA TRANQVILLITAS. In der Mitte stehet ein viereckichter Opferherd, an dessen Vorderseite VOTIS XX in 3 Zeilen gelesen wird, auf demselben liegt die durch den Thierkreis und dessen Zonen eingetheilete Erdkugel, über welcher 3 Sterne erscheinen; zur rechten Seite C, zur linken R; im Abschnit PLC.

Die Abbildung einer volkommen änlichen Kupfermünze stehet in Begers thes. *brand.* Th. 2, S. 814.

1750. CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Constantinus Jun. mit belorbertem Haupte, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hält seinen rechten Arm mit ausgespannter Hand empor, den linken Arm bedeckt ein ovalrundes Schild.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Erdkugel, und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit PTR.

Wegen des Prinzen Constantini ungewönlichen Bildnisses ist dieses ohnstreitig eine seltene Kupfermünze, welche Banduri in oftangezogenem 2ten Theil seiner numismat. impp. *rom.* S. 335 nicht berüret, wohl aber S. 332 eine fast volkommen änliche Silbermünze beschrieben hat.

1751. Die Umschrift ist wie oben. Constantinus Jun. mit belorbertem Haupte, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit der Trabea, hebt mit seiner Rechten eine Kugel empor, über der die linkwerts stehende Siegesgöttin erscheinet, und hält in der Linken, wie es scheint, einen kurzen Stab.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd, nebst der Erdkugel und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit PTR.

1752. Bild und Umschrift sind wie oben, nur hält hier der Prinz in seiner Linken, wie es scheint, einen Adlerskopf.

BEATA TRANQVILLITAS. Der Opferherd nebst der Erdkugel und 3 Sternen, wie oben; im Abschnit STR.

In des du Fresne famil. august. byzantin. S. 29 kan der Abris einer volkommen ähnlichen Kupfermünze nachgesehen werden.

1753. Ohne Umschrift. Constantini des jüngern belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.
CONSTANTINVS CAESAR. STR. in 4 Zeilen, über welchen ein Stern erscheinet.

1754. CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Constantini belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.
GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte und geharnischte römische Soldaten stehen zu beiden Seiten, mit gegeneinander gekertem Angesicht; der zu rechten Seite, stehet vorwerts, und stützet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, mit der Linken hat er ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes Schild ganz oben angefasset; der aber zur Linken, stehet in etwas seitwerts, mit erhabener Linken stützet er sich an eine Lanze und hat mit der Rechten sein Schild angefasset; zwischen beiden ist ein Labarum, in welchem ein Kranz erscheinet, aufgepflanzet worden; im Abschnit sind die Buchstaben vom Rost bedeckt.

1755. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMKB.

1756. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte und geharnischte römische Soldaten stehen zu beiden Seiten vorwerts, mit gegeneinander gekertem Angesicht, deren jeder sich auf eine Lanze stützet, auch sein Schild angefasset hat, wie oben; zwischen beiden erscheinen 2 aufgepflanzte Signa militaria; und zwischen diesen siehet man in der Mitte unten ein kleines Creuz; im Abschnit AQP.

1757. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte römische Soldaten stehen zu beiden Seiten, mit ihren Lanzen und Schilden, zwischen welchen zwo aufgepflanzte römische Standarten erscheinen, wie oben; im Abschnit TRP, nebst einem Stern.

1758. Ist eine scharf ausgeprägte Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit TRS.

1759. FL. IVL. CONSTANTINVS NOB. C. Constantini belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte römische Soldaten, mit ihren Lanzen und Schilden, nebst 2 aufgepflanzten Signis militaribus, oder römischen Fanen, wie oben; im Abschnit RSIS.

1760. CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Constantini belorbertes Kopfstück, nebst dem Brustharnisch, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte auch mit ihren Lanzen und Schilden gewafnete römische Soldaten, nebst zwey aufgepflanzten Signis militaribus, oder römischen Standarten, wie oben; im Abschnit SMHΓ.

1761. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMNB.

1762. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMANS.

1763. FL. CL. CONSTANTINVS IVN. N. C. Constantini des jüngern blosses Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

PRINCIPI IVVENTVTIS. Der geharnischte Prinz Constantinus, gehet im Paludament linkwerts, in seiner Rechten hält er eine Lanze schräg, und trägt auf ausgestreckter Linken eine Kugel empor; zur rechten Seite T, zur linken F; im Abschnit BTR.

Ist eine fein und scharf ausgeprägte Münze; im königlichpreußischen Münzcabinet wird eine fast volkommen änliche Kupfermünze aufbehalten, wovon Beger den genauen Abris seinem thes. *brandenb.* Th. 2, S. 810 einverleibet hat; hiebey sind auch zu vergleichen des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 27, ingleichen des Freiherrn Ezech. Spanheim nie genug belobtes Werk de praest. & usu numism. diss. 12 Th. 2, S. 364.

1764. CONSTANTINVS IVN. NOB. C. Constantini belorbertes Kopfstück, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein von Quatersteinen aufgefürtes Thor, zu einer zum kaiserlichen Feldlager bestimten Burg, mit ofenem Eingang; über demselben erscheinet ein grosser Stern; im Abschnit PTR, nebst dem sichelförmigen Mond.

Beim du Fresne in angezogener Stelle ist eine fast volkommen änliche Münze in Kupfer gestochen worden; vergleiche Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 811.

1765. Ist eine wolaufbehaltene Münze, gleichen Inhalts; im Abschnit STR.

1766. Die Umschrift ist wie oben. Constantini belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein prächtiges Thor zu einem Feldlager, über welchem ein Stern erscheinet, wie oben; im Abschnit SMAB.

1767.

1767. Die Umschrift ist wie oben. Constantini belorbertes Kopfstück, von linker Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein Thor zu einem Feldlager, über dem ein Stern gesehen wird, wie oben; im Abschnitt SMTSΔ.

1768. Die Umschrift ist wie oben. Constantini mit dem Diadema geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament, wie oben.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein Thor zu einem Feldlager, über dem ein Stern aufgegangen ist, wie oben; im Abschnitt SMANTH.

1769. Die Umschrift ist wie oben. Constantini mit der Stralenkrone geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Schultern mit dem Paludament.

VICTORIAE LAETAE PRINC. PERP. Zwo geflügelte Siegesgöttinnen stehen zu beiden Seiten vor einem mit C bezeichneten Opferherd, und halten über demselben ein ovalrundes Schild, auf welchem in 2 Zeilen VOT. P. R. gelesen wird, empor; im Abschnit ST.

1770. Die Umschrift ist wie oben. Constantinus Jun. mit belorbertem Haupte, von der lincken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch, hebt mit erhabener Rechten eine Kugel, über der die linckwertsstehende Siegesgöttin erscheint, empor, und hält die Lincke vor seine Brust.

VIRTVS EXERCIT. In der Mitte erscheinet ein aufgepflanztes Labarum, in welchem VOT. X. in zwo Zeilen gelesen wird; unter demselben sitzen zu beiden Seiten seitwerts 2 Kriegesgefangenen, wie oben bey n. 1700; zur rechten Seite oben S, zur Lincken $\frac{F}{HL}$; im Abschnit ЄSIS, nebst dem sichelförmigen Mond, zwischen dessen Hörnern ein Stern erscheint.

Hiebey können Ant. Augustini dialoghi sopra le medaglie S. 30 und du Fresne in famil. august. *byzantin.* S. 29 verglichen werden.

1771. Die Umschrift ist wie oben. Constantini des jüngern belorbertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

VOT. X in zwo Zeilen, die ein Kranz umgiebt, um welchen CAESARVM NOSTRORVM gelesen wird; ganz unten BSIS, nebst einem Stern.

Besiehe des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 27.

1772. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite ganz unten RSIS, nebst einer Stralenkrone.

Diese Kupfermünze wird auch im königlich preußischen Münzcabinet aufbehalten, wovon in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2, S. 810 die Abbildung nachgesehen werden kan.

1773. Ist eine scharfgeprägte Münze, von gleichem Inhalt, doch von verschiedenem Stempel.

1774. Ist eine mit edlem Rost bereicherte Münze, gleichen Inhalts; auf der Rückseite unten STR, nebst dem sichelförmigen Mond.

1775. Die Umschrift ist wie oben. Constantini belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VOT. X. in zwo Zeilen, unter welchen der sichelförmige Mond erscheinet; alles umgiebt ein Kranz; um denselben wird DOMINOR. NOSTROR. CAESS. gelesen; ganz unten QT.

Ist eine scharf geprägte, auch seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2, S. 344, 345, alwo keine mit diesem Original volkommen übereinkommende Beschreibung vorkömt.

Flavius Julius Constans, Constantini M. jüngster Prinz.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1776. DN. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einem Lorberkranz, der mit Edelgesteinen besetzt ist, geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein dreiruderichtes Schif fäset rechtwerts, über desselben Vordertheil stehet der Kaiser im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, auf der der Phönix, oder ein linckwerts stehender Vogel, dessen Haupt ein Schein oder Stralenkranz umgiebt, erscheinet, mit erhabener Linken stützet er sich an ein Labarum, auf welchem das Monogramma des Namens Christi gesehen wird; im Hintertheil sitzet die geflügelte Siegesgöttin vorwerts, sie hat mit beiden Händen das Steuerruder angefasset, und siehet mit rechtwerts erhabenem Angesicht auf den Kaiser; zur rechten Seite Є; im Abschnit RЄ.

Vornemlich durch die beiden Buchstaben RЄ unterscheidet sich diese mit edlem Rost bereicherte Kupfermünze von allen im Banduri Th. 2, S. 357 und 358 beschriebenen änlichen Stücken; in Begers thesaur. *brand.* Th. 2. S. 813. hält der Phönix im Schnabel einen Lorberkranz; hiebey ist noch zu vergleichen Carl du Fresne in seinen famil. august. *byzantin.* S. 35.

1777. Die Umschrift ist wie oben. Constantis mit einem von Edelgesteinen reichen Diadema geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein rechtwerts gekertes dreirude-richt Schif, auf dem der Kaiser nebst dem Phönix, dem Labaro, in dem das Monogramma des Namens Christi erscheinet, und die Siegesgöttin, nebst dem Steuerruder, gesehen werden, wie oben; im Abschnit ein Stern, auch PLC.

1778. Ist eine nach dem Muster der nächst vorhergehenden, aber so grob ausgeprägte Münze, daß man sie wenigstens für ein volkommenes Probstück eines ungeübten Stempelschneiders ansehen mus; in der Umschrift der Hauptseite stehet gleich anfangs IN. anstat DN.

1779. DN. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einer von Edelgesteinen reichen Hauptbinde geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

FEL. TEMP REPARATCO (so). Der Kaiser stehet nebst der Siegesgöttin auf einem rechtwerts farenden dreiruderichten Schif, in der Rechten mit einer Kugel, worauf der Phönix stehet, wie oben, mit erhabener Linken stützet er sich an ein Labarum, in welchem, wie es scheint, nicht das Monogramma des Namens Christi, sondern ein Kranz gesehen wird; im Abschnit R. T.

1780. Die Umschrift ist wie oben. Constans, dessen Haupt ein mit Edelgesteinen besetztes Diadem umgiebt, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, hält in seiner Rechten eine Kugel; zur linken Seite N.

FEL. TEMP. REPARATIO. Zur rechten Seite stehet ein Baum, dessen Aeste sich linckwerts über eine Höle ausbreiten; aus derselben ziehet ein, mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Paludament linkwerts fortschreitender, gehelmter und geharnischter Held, eine Mansperson oder seinen Feind, den er mit seiner Rechten beim Rechten Arm angefasset hat, hervor, in der Lincken führet dieser gehelmte Römer seine Lanze mit der Spitze herabwärts schräg; zur linken Seite N; im Abschnit RЄ.

Hiebey sind nachzuschlagen Begers thes. *brand.* Th. 2, S. 813, und des Carl du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 35.

1781. Die Umschrift ist wie oben. Constantis mit einem von Edelgesteinen reichen Diadema geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein Reuter liegt über seinem rechtwerts niedergestürtzten Pferd, dessen Schild hinter ihm zur linken Seite unten gesehen wird; über diesem Reuter stehet ein gehelmter und geharnischter Römer vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in erhabener Rechten füret derselbe eine Lanze, womit er den gestürtzten

Reuter,

Reuter eben durchsticht, und hält mit dem lincken Arm sein Schild hoch empor, unter des Ueberwinders linckem Fus liegt des Ueberwundenen Schild; im Abschnit PLC, nebst einem Stern.

Von Erz, der dritten Grösse.

1782. DN. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einem mit Edelgesteinen besetzten Diadema geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein dreiruderich Schif, auf dessen Vordertheil der Kaiser den über einer Kugel stehenden Vogel Phönix hält, auch sich an ein Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi gesehen wird, stützet; im Hintertheil erscheinet die geflügelte Siegesgöttin, und regiret mit beiden Händen das Steuerruder, wie oben bey n. 1776; im Abschnit TES. A.

1783. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der Phönix, dessen Haupt ein Schein oder Stralenkranz umgiebt, stehet linckwerts über einer Pyramide, oder auf einem Scheiterhauffen; im Abschnit BSIS.

Ist eine seltene Münze; besiehe Bandori impp. rom. numism. Th. 2. S. 360, auch S. 357 in der ersten Anmerckung, womit des du Fresne famil. august. byzantin. S. 35, alwo der Phönix im Schnabel seinen Kranz füret, können verglichen werden.

1784. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ЄS'Є.

1785. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ueber einer vorwerts mit einer Creuzfigur und 4. Puncten bezeichneten Kugel stehet der Phönix, dessen Kopf ein Schein umgiebt, linkwerts; im Abschnit TRS.

Hierbey sind zu vergleichen Spanheim de praest. & vsu numism. diss. 5. Th. 1. S. 287 und Beger in oben angezogener Stelle.

1786. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FEL. TEMP, REPARATIO. Ein Reuter, dessen Schild zur linken Seite unten gesehen wird, liegt über seinem rechtwerts gestürzten Pferd, mit aufwerts ausgestrecktem rechten Arm, und siehet in der Todesangst einen hinter ihm stehenden gehelmten, geharnischten auch mit einem Schild bewafneten Römer an, welcher in erhabener Rechten eine Lanze füret, mitl der er ihn durchzuboren eben im Begrif ist, unter des Ueberwinders linkem Fuß liegt des Ueberwundenen Schild, wie bey n. 1781; im Abschnit ASIS . . .

1787. Ist gleichen Inhalts; nur liegt hier des Ueberwundenen Schild unter des Ueberwinders rechtem Fus; zur rechten Seite oben B; im Abschnit SMTS.

1788. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte und geharnischte römische Soldaten stehen vorwerts zu beiden Seiten, mit gegen einander gekertem Angesicht; der zur rechten stützet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und hat mit seiner Linken ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes Schild oben angefasset; der aber zur linken Seite stehet, stützet sich mit erhabener Linken an seine Lanze, und hat mit der Rechten ein neben seinem rechten Fus aufgelentes Schild angefasset; zwischen beiden erscheinet ein aufgepflanztes Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet; im Abschnitt AQP.

1789 Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ASIS.

1790. Ist gleichen Inhalts; im Abschnitt BSIS, nebst dem sichelförmigen Mond.

1791. Ist gleichen Inhalts; doch erscheinet hier im Labaro M; im Abschnit, wie es scheinet, TRS.

Hiebey können Banduri impp. rom. numism. Th. 2. S. 361. u. 362. verglichen werden.

1792. FL.. IVL. CONSTANS AVG. Constantis belorbertes Kopfstück von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffnete römische Soldaten stehen zu beiden Seiten, wie oben; zwischen denselben erscheinet ein aufgepflanztes Labarum; die Buchstaben im Abschnit hat der Rost bedeckt.

1793. FL. IVL. CONSTANS NOB. C. Constantis belorbertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zwey gehelmten auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffneten römischen Soldaten, stehet ein aufgepflanztes Labarum, wie oben; im Abschnit SMANB.

1794. CONSTANS NOB. CAES. Constantis belorbertes Kopfstück, nebst dem Harnisch, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zwey gehelmten, auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffneten römischen Soldaten, erscheint ein aufgepflanztes Labarum, wie oben; im Abschnit SMTSΔ.

1795. CONSTANS P. F. . . . . . Constantis mit einem von Edelgesteinen reichen Diadema geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust, wie es scheinet, mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gewaffnete Soldaten, zwischen welchen eine römische Fane aufgerichtet worden, wie oben; im Abschnit SMTSΔ.

1796. DN. FL. CONSTANS AVG. Constantis mit einer von Juwelen reichbesezten Hauptbinde geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zwey gewaffneten Soldaten erscheinet ein aufgepflanztes Labarum, wie oben; im Abschnit ist zwischen R u. S ein Stern aufgegangen.

1797. CONSTANS NOB. CAES. Constantis belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gehelmte, auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffnete römische Soldaten stehen zu beiden Seiten mit gegen einander gekertem Angesicht, wie oben; zwischen denselben erscheinen zwey aufgepflanzte Signa militaria; im Abschnit SMTSΔ.

1798. Ist gleichen Inhalts, doch von verschiedenem Stempel.

1799. FL. IVL. CONSTANS NOB. CAES. Constantis belorbertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zu beiden Seiten stehen zwey gehelmte, auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffnete römische Soldaten, nebst zwey aufgepflanzten römischen Standarten, wie oben; zwischen diesen Standarten oder Signis erscheinet ein Palmzweig; im Abschnit TRP.

1800. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einer von Edelgesteinen reichen Hauptbinde geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Von beiden Seiten gehen zwo geflügelte Siegesgöttinnen einander entgegen, deren jede in erhabener Rechten einen Lorberkranz empor hält, in der Linken aber einen Palmzweig füret; zwischen beiden erscheinet in der Mitte ein Punct; im Abschnit BSIS.

Hiebey kan Begers thesaur. *brandenb.* Th 2. S. 812. nachgeschlagen werden.

1801. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMTSB.

1802. Die Umschrift ist wie oben. Constantis mit einem mit Edelgesteinen besezten Lorberkranz geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

VICTO-

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo Siegesgöttinnen gehen von beiden Seiten einander mit Lorberkränzen und Palmzweigen entgegen, wie oben; im Abschnit SMTSB.

1803. Ist gleichen Inhalts, auf der Rückseite im Abschnit, wie es scheinet, SMTS, nebst einem Stern.

1804. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo von beiden Seiten gegen einander gehende Siegesgöttinnen halten in erhabenen Rechten Lorberkränze empor, wie oben; die zur Linken gesehen wird, füret in ihrer Linken eine Keule; im Abschnit SMTSD.

1805. Die Umschrift ist wie oben. Constantis belorbertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo vor einander stehende Siegesgöttinnen halten in erhabenen Rechten sehr kleine Kränze empor, eine jede füret in ihrer Linken den Palmzweig, wie gewönlich; zwischen beiden in der Mitte G; im Abschnit TRP, oder vieleicht SPR.

1806. Die Umschrift ist wie oben. Constantis mit einem von Edelgesteinen reichen Diadema geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo gegen einander eilende Siegesgöttinnen halten in ihren Rechten Lorberkränze empor, und füren in den Linken Palmzweige, wie oben; zwischen beiden erscheinen H u. R, welche Buchstaben so an einander gefüget sind, daß der 2te senkrechte Strich vom H zugleich auch die Stelle des senkrechten Strichs vom R vertrit; im Abschnit, wie es scheinet, ASIS.

Die gemeine Abbildung der Rückseite hat Carl du Fresne in famil. august. *byzantin.* S. 33 gelifert.

1807. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwischen zwen mit Lorberkränzen und Palmzweigen, wie oben, vor einander stehenden Siegesgöttinnen, erscheinet ein Herz, aus dem oben in der Mitte des breiteren Theils eine kleine Flamme hervorbricht; im Abschnitt TRS.

1808. Ist gleichen Inhalts; doch auf der Rückseiten siehet man anstat des beflamten Herzens, zwischen beiden Siegesgöttinnen einen Palmzweig hervorgrünen; im Abschnit ASIS.

1809. DN. CONSTANS P. F. AVG. Constantis mit einer von Perlen

oder Edelgesteinen reichen Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite.

VOT. XX MVLT. XXX in 4 Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; ganz unten SMAIΔ, oder SMANΓ.

Der genaue Abris der Rückseite kan beim Carl du Fresne in angezogener Stelle nachgesehen werden.

1810. Ist eine auf beiden Seiten in etwas vergriffene Münze, von gleichem Inhalt.

1811. Ist zwar eine sehr abgenuzte Münze, doch ohnfelbar gleichen Inhalts.

Flavius Julius Constantius, Constantini M. mit der Fausta erzeugter zweiter Prinz.

Von Silber.

1812. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Perlen reichen Diadema geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VOTIS XXX MVLTIS XXXX. in 4 Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt; ganz unten CB.

1813. Ist gleichen Inhalts; doch erscheinet hier über des Kaisers Scheitel zwischen den Perlen im Diadema eine grosse Juwele; und auf der Rükseite wird ganz unten SIRM gelesen.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1814. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Perlen reichen Diadema geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

CONCORDIA MILITVM. Der Kaiser stehet, mit belorbertem Haupt, im Paludament, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, und hat mit beiden seitwerts ausgestreckten Händen zwey zu beiden Seiten aufgepflanzte Labara, in deren jedem das Monogramma des Namens Christi erscheinet, angefasset; zur rechten Seite III; im Abschnit ein Stern, nebst SIR.

Im Banduri Th. 2. S. 368 kan die Abbildung einer fast änlichen Münze nachgesehen werden.

1815. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben, nebst einer grossen Juwele im Diadema über des Kaisers Scheitel.

FEL.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein Reuter liegt über seinem rechtwerts niedergestürzten Pferd, auf desselben Rücken kniet der gehelmte auch geharnischte Kaiser mit dem rechten Fus, und stehet mit dem linken über seines Feindes zur linken Seite hinter dem Pferd liegendes Schild, in erhabener Rechten füret er eine Lanze, womit derselbe den gestürzten Reuter durchsticht, mit dem linken Arm hält der Ueberwinder sein Schild empor; im Abschnit SMH.

1816. Ist gleichen Inhalts; doch hier stehet der Kaiser mit dem linken Fus nicht auf, sondern neben des durchstochenen Ritters Schild; zur rechten Seite Γ; im Abschnit CONSI, nebst einem Stern.

1817. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einer von Edelgesteinen glänzenden Hauptbinde geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der Kaiser kniet mit dem rechten Schinbein auf dem Rücken eines rechtwerts niedergestürzten Pferdes, neben dem ein zu Boden gefallener Reüter linkwerts auf blosser Erden sizt, welcher, indem der Kaiser mit der Linken sein Schild empor hebt, auch mit erhabener Rechten eben seine Lanze über ihn ausstösset, mit bitweis ausgestreckter Rechten denselben um Fristung seines Lebens anflehet; unter des Ueberwinders linkem Fus liegt des Ueberwundenen Schild; zur rechten Seite A; im Abschnit sind die Buchstaben undeutlich.

1818. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einem mit zwo Reihen Perlen besezten Diadema geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gehelmte, geharnischte und mit seinem Schild gewaffnete Kaiser kniet mit dem rechten Knie über dem Rüken eines rechtwerts niedergestürzten Pferdes, und durchsticht mit seiner Lanze den gestürzten Reüter, welcher mit ausgestreckter Rechten um Fristung seines Lebens bittet, wie oben; zur linken Seite unten liegt des Ueberwundenen Schild; zur rechten aber oben erscheinet der Buchstabe B; im Abschnit CONSI..

1819. Ist gleichen Inhalts; doch auf der Hauptseite ohne A, und auf der Rükseite anstat B, mit Γ; im Abschnit sind die Buchstaben vergriffen.

1820. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einem von Edelgesteinen schimmerenden Diadema umgebenes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite B.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gehelmte, geharnischte und mit seinem Schild gewaffnete Kaiser, kniet mit dem rechten

Schinbein auf dem Rücken eines rechtwerts niedergestürzten Pferdes, und durchsticht mit seiner Lanze den mit demselben gestürzten Reüter; zur linken Seite unten liegt neben des Ueberwinders linkem Fus des Ueberwundenen Schild, wie oben; zur rechten Seite oben Γ; im Abschnit erscheinet zwischen R u. Z ein Kranz.

1821. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite, wie es scheint, wie oben; zur rechten Seite A.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gehelmte und am linken Arm mit einem Schild gewaffnete Kaiser, stösset mit erhabener Rechten seine Lanze nach einem rechtwerts mit seinem Pferde gestürzten feindlichen Reuter, welcher den Kaiser ansiehet, auch mit ausgestreckter Rechten um Fristung seines Lebens bittet, auf dessen zur linken Seite liegendes Schild der Ueberwinder seinen rechten Fus gesezt hat; zur rechten Seite oben Γ; im Abschnit SM.

1822. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einem mit zwo Reihen Perlen besezten Diadema geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite Δ.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gewaffnete Kaiser stösset mit erhabener Rechten seine Lanze nach einem mit seinem Pferd rechtwerts gestürzten feindlichen Reüter, welcher mit ausgestreckter Rechten den Monarchen um Fristung seines Lebens anflehet, wie oben; zur rechten Seite oben S; unten in der Mitte der Buchstabe A, neben welchem zur Linken des Ueberwundenen Schild liegt, auf welches der Ueberwinder mit seinem rechten Fus zu treten im Begrif ist; im Abschnit ASIRM.

1823. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben; ausser daß im Diadema über des Kaisers Scheitel noch eine schimmernde Juwele erscheinet, ingleichen stehet zur rechten Seite anstat Δ, der Buchstabe A.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gewaffnete Kaiser stösset seine Lanze nach einem gestürzten Reüter, welcher ihn um Fristung seines Lebens anflehet, wie oben; zur linken Seite unten liegt des Ueberwundenen Schild, über welches der Ueberwinder seinen rechten Fus aufgehaben hat, wie oben; im Abschnit SIS., nebst dem sichelförmigen Mond.

1824. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantius, dessen Haupt mit einem Diadema gezieret ist, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, hält in seiner Rechten eine Kugel.

FEL. TEMP. REPARATIO. Zur rechten Seite stehet ein Baum, dessen Aeste sich linkwerts über eine Höle ausbreiten, aus dersel-

derselben ziehet ein gehelmter und geharnischter, mit rechtwerts gekertem Angesicht, linkwerts im Paludament fortschreitender Held, eine Mansperson oder seinen Feind hervor, den er mit seiner Rechten beim linken Arm angefasset hat, in der Linken füret der Held seine Lanze schräg; im Abschnit TRS.

1825. Ist gleichen Inhalts, nur hat auf der Rückseite der gewaffnete Römer seinen Feind bey der rechten Hand angefasset; im Abschnit PARL.

1826. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem Diadema, welches mit zwo Reihen Perlen und in der Mitte mit einem Diamant oder andern grossen Edelgestein besetzt ist, geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein dreiruderícht Schif fåret rechtwerts; auf dessen Vordertheil stehet der Kaiser im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, auf der der linkwertsstehende Phönix, dessen Haupt ein Schein umgiebt, gesehen wird, mit erhabener Linken stützet er sich an ein Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet; im Hintertheil sitzt die geflügelte Siegesgöttin rechtwerts, welche mit beiden Händen das Steuerruder angefasset hat; im Abschnit AQT.

Hiebey kan eine Abbildung in Ant. Augustini oft angefürtem numismatischen Werk S. 16 nachgesehen werden.

1827. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit Perlen und wie es scheinet, einem schimmerenden Edelgestein geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein rechtwerts gekertes dreiruderícht Schif; auf dessen Vordertheil der Kaiser im Paludament vorwerts stehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwerts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheinet, mit erhabener Linken stützet er sich auf ein mit dem Monogramma des Namens Christi bezeichnetes Labarum; im Hintertheil sitzt die geflügelte Siegesgöttin vorwerts, mit rechtwerts erhabenem Antlitz, und hat mit beiden Händen das Steuerruder angefasset; zur rechten Seite Γ, zur linken oben ein Stern; im Abschnit stehen Spuren von vergriffenen Buchstaben, nebst einem Stern.

1828. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben; nur wird hier im Diadema kein grosser Diamant oder anderes Edelgestein gesehen; zur rechten Seite A.

HOC

HOC SIGNO VICTOR ERIS. Zur rechten Seite stehet der Kaiser im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich an ein Labarum, in dem das Monogramma des Namens Christi gesehen wird, und füret in der Linken seinen Scepter schräg; von der linken Seite trit die geflügelte Siegesgöttin herzu, und hält mit erhabener Rechten über des Kaisers Haupt einen Lorberkranz, in der Linken fürt sie, wie gewönlich, den Palmzweig zur rechten Seite III; im Abschnit ASIS, nebst dem sichelförmigen Mond.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri impp. *rom.* numism. Th. 2. S. 383 unten in der 3ten Anmerk. womit Spanheim de praest. & vsu numism. diss. 13. Th. 2 639 kan verglichen werden.

1829. Die Umschrift ist wie oben. Constantii mit einer von Perlen reichen Hauptbinde geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A, zur linken ein Stern.

HOC SIGNO VICTOR ERIS. Der mit rechtwerts gekertem Angesicht, vorwerts im Paludament zur rechten Seite stehende Kaiser, stützet sich an eine mit dem Monogramma des Namens Christi bezeichnete Fane, füret in der Linken seinen Scepter, und wird von der zur linken Seite herzueilenden Siegesgöttin mit dem Lorberkranz gekrönt, wie oben; zur rechten Seite A, im Abschnit ASIS.

Die Seltenheit dieser Münze wird dadurch erhöhet, weil Banduri in angezogener Stelle keine volkommen änliche beschrieben hat; indessen deucht mich, als seye der Abris im Ant. Augustino S. 16 von einem volkommen änlichen Original genommen worden.

Von Erz, der dritten Grösse.

1830. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein schimmerenden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Auf dem Vordertheil eines rechtwerts fahrenden dreiruderichten Schifs stehet der Kaiser, mit rechtwerts gekertem Angesicht, im Paludament, vorwerts, in ausgestreckten Rechten hält er eine Kugel, über welcher der linwkerts stehende Phönix, dessen Haupt ein Schein umstralet, gesehen wird, und mit erhabener Linken stützet er sich an ein mit dem Monogramma des Namens Christi bezeichnetes Labarum; auf dem Hintertheil des Schiffes sitzt die geflügelte Siegesgöttin vorwerts, mit rechtwerts erha-

erhabenem Antlitz, und regiert mit beiden Händen das Steuerruder, wie bey n. 1827; im Abschnit TESΔ.

1831. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Der gehelmte, geharnischte und mit seinem Schild gewaffnete Kaiser, kniet mit dem rechten Fus auf den Rücken des rechtwerts niedergestürzten Pferds, auf dem ein zu Boden fallender Reuter liegt, welcher, indem der Kaiser ihn eben mit seiner Lanze durchzuboren fertig ist, den Monarchen mit ausgestreckter Rechten um Fristung seines Lebens anflehet; zur linken Seite liegt dieses unglücklichen Ritters Schild, worauf der Kaiser seinen linken Fus gesetzet hat; im Abschnit ASIS.

1832. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ASISR.

1833. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit BSISZ.

1834. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur rechten Seite oben M; im Abschnit BSIS.

1835. Ist gleichen Inhalts; ohne M auf der Rückseite; im Abschnit BSIST.

1836. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit BS . . .

1837. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit BSIAN.

1838. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ΓSIS. . .

1839. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ΓSISZ.

1840. Ist gleichen Inhalts; hat aber unter dem Ausmünzen auf der Hauptseite das Gepräge doppelt empfangen.

1841. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben M; im Abschnit ΓSIS.

1842. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben N; im Abschnit SMKΓ.

1843. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben Δ; im Abschnit SMT.

1844. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite ohne Δ; im Abschnit . . NSTM. . .

1845. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Edelgesteinen glänzenden Lorberkranz umgebenes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament, wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zu beiden Seiten stehen zwey gehelmte und geharnischte Soldaten vorwerts, mit gegeneinander gekertem Angesicht; der zur rechten Seite stützet sich mit erhabener Rechten an seine Lanze, und hat mit seiner Linken ein neben seinem linken Fus aufrecht stehendes Schild ganz oben angefasset; der aber zur Linken lehnet sich mit erhabener Linken an seine Lanze, und hat mit der Rechten sein nebenstehendes Schild oben angefasset; zwischen beiden erscheinet

ein aufgepflanztes Signum militare; im Abschnit ASIS, nebst einem Stern.

1846. FL. IVL. CONSTANTIVS NOB. C. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien zu beiden Seiten stehenden, gehelmten, auch mit ihren Lanzen und Schilden gewaffneten Soldaten, ist ein Signum militare aufgepflanzet worden, wie oben; im Abschnit BSIS, nebst einem Stern.

1847. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Edelgesteinen schimmerenden Diadema geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien zu beiden Seiten stehenden gewaffneten Soldaten, erscheinet, wie oben, ein aufgepflanztes Signum militare, welches wie eine Kirchenfane aussiehet, und vormals eigentlich Labarum benant wurde; im Abschnit CON . .

1848. CONSTANTIVS AVG. Constantii mit einem von Edelgesteinen schimmernden Lorberkranz geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien gewaffneten Soldaten erscheinet ein aufgepflanztes Signum militare, wie oben; im Abschnit . . AN. . .

1849. FL. IVL. CONSTANTIVS NOB. C. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

GLORIA EXERCITVS. Zu beiden Seiten stehen zwey gewaffnete Soldaten, wie oben; zwischen denselben siehet man 2 aufgepflanzte römische Signa oder Fanen; im Abschnit ASIS.

1850. Die Umschrift ist wie oben. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien zu beiden Seiten im Paludament stehenden gewaffneten Soldaten, erscheinen zwo aufgepflanzte römische Fanen, wie oben; im Abschnit wird zwischen R u. T ein Kranz gesehen.

1851. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwischen zweien im Paludament zu beiden Seiten stehenden gewaffneten Soldaten siehet man zwey aufgepflanzte Signa, wie oben; im Abschnit, wie es scheint, AQP.

1852. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLO-

GLORIA EXERCITVS. Zwey gewaffnete römische Soldaten stehen ohne Paludament zu beiden Seiten, und haben zwischen sich 2 aufgepflanzte Signa, wie oben; im Abschnit SMHA.

1853. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMKΔ.

1854. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMTSΓ.

1855. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SNHΓ.

1856. Die Umschrift ist wie oben. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Harnisch.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gewaffnete Soldaten, nebst 2 aufgepflanzten Signis, wie oben; im Abschnit hat der Rost die Buchstaben undeutlich gemacht.

1857. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gewaffnete Soldaten, wie gewönlich, nebst 2 aufgepflanzten Signis, zwischen welchen in der Mitte oben ein Kranz von Edelgesteinen gesehen wird; im Abschnit CONSΓ.

1358. Die Umschrift ist wie oben. Constantii belorbertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA EXERCITVS. Zwey gewaffnete Soldaten, wie gewönlich, nebst 2 aufgepflantzten Signis, zwischen welchen in der Mitte oben ein Palmzweig erscheinet; im Abschnit CONST.

1859. Die Umschrift ist wie oben, Constantii belorbertes Kopfstück, von der linken Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

PROVIDENTIAE CAESS. Ein von Quatersteinen aufgefürtes Thor zum kaiserlichen Feldlager, mit offenem Eingang, über welchem in der Mitte ganz oben ein Stern aufgegangen ist; im Abschnit ASIS, nebst dem sichelförmigen Mond, zwischen dessen Hörnern ein sehr kleiner halber Mond gesehen wird.

Ist eine fein ausgeprägte, auch mit dunkelgrünem Rost geadelte Münze.

1860. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMHЄ.

1861. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit STR, nebst dem halben Mond.

1862. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einer von Perlen und Edelgesteinen schimmernden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

SPES REIPVBLICE (so). Der gehelmte und geharnischte Constantius stehet im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, und stützet

 sich

sich mit erhabener Linken an seine mit der Spitze unterwerts gekerte Lanze; im Abschnit, wie es scheinet, ASIS. . .

1863. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Perlen und Edelgesteinen reichen Diadema geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

VICTORIA AVGG. Die eilfertige geflügelte Siegesgöttin stehet vorwerts, mit rechtwerts gekertem Antlitz, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in ihrer Linken den Palmzweig; zur rechten Seite erscheinet das Monogramma des Namens Christi; im Abschnit ΔSIS, nebst einem Stern.

Ist eine ungemein seltene, auch fein und scharf ausgeprägte Münze; deren Abbildung und Beschreibung sowol im Banduri, als auch in andern numismatischen Schriften vergeblich nachgeschlagen habe.

1864. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo geflügelte Siegesgöttinnen eilen von beiden Seiten einander entgegen, deren jede in erhabener Rechten einen Lorberkranz empor hält, und in der Linken, wie gewönlich, den Palmzweig füret; im Abschnit ЄSIS.

1865. Ist gleichen Inhalts; doch auf der Rückseite erscheinen in der Mitte zwischen den Siegesgöttinnen auch die an einander gefügte Buchstaben HR; im Abschnit ЄSIS.

1866. Ist gleichen Inhalts; ohne H u. R, an deren stat zwischen beiden Siegesgöttinnen eine Kornähre aus der Erden hervorwächst; im Abschnit ЄSIS.

1867. Ist gleichen Inhalts; mit einem zwischen beiden Siegesgöttinnen aus der Erden hervorgrünenden Palm- oder Lorberzweig; im Abschnit . . . T.

1868. Die Umschrift ist wie oben. Constantii belorbertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIAE DD. AVGG. Q. NN. Zwo Siegesgöttinnen eilen einander mit ihren Lorberkränzen und Palmzweigen entgegen, wie oben; zwischen beiden $\frac{S}{T}$; im Abschnit PLC.

1869. DN. CONSTANTIVS P. F. AVG. Constantii mit einem von Perlen und Juwelen schimmerenden Diadema geziertes Kopfstück, nebst dem Paludament wie oben.

VIRTVS AVGVSTORVM. Der geharnischte Kaiser stehet im Paludament linkwerts, in seiner Rechten füret er seine Lanze schräg, auf ausgestreckter Linken hält er eine Kugel, und trit mit seinem linken

Fus

Fus auf die linke Hand eines vor ihm linkwerts auf blosser Erden sitzenden Kriegesgefangenen, welcher, indem er hinter sich nach dem Monarchen siehet, sein Haupt mit seiner rechten Hand unterstützet; im Abschnit ASIS.

Ist eine ungemein seltene Münze; deren so gar in des Banduri numism. impp. rom. keine Meldung geschehen; indessen ist im 2ten Theil dieses vortreflichen numismatischen Werks S. 400 vom Tyran Vetranio eine volkommen änliche Kupfermünze beschrieben, auch für eine ganz besondere Seltenheit ausgegeben worden.

Vetranio, Tyran unter Constantii Regierung.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1870. DN. VETRANIO P. F. AVG. Des Vetranio belorbertes Kopfstück von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

HOC SIGNO VICTOR ERIS. Zur rechten Seite stehet der geharnischte Tyran im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich an ein Labarum, in dem das Monogramma des Namens Christi erscheinet, und füret in der Linken seinen Scepter schräg, von der linken Seite eilet zu ihm die geflügelte Siegesgöttin; und krönet mit hocherhabener Rechten des Vetranio Haupt mit einem Lorberkranz, in ihrer Linken füret sie, wie gewönlich, den Palmzweig; zur rechten Seite A; im Abschnit ASIS, nebst einem Stern.

Ist eine seltene Münze; in Begers thesaur. brandenb. Th. 2. S. 816 kan die Abbildung einer änlichen Münze nachgesehen, auch mit derselben Banduri Th. 2, S. 399 verglichen werden.

Magnius Magnentius, Tyran unter Constantio.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1871. DN. MAGNENTIVS P. F. AVG. Magnentii mit einer von Edelgesteinen schimmerenden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FELICITAS REIPVBLICE (so). Magnentius stehet im blossen Haupte, geharnischt und im Paludament, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über welcher die linkwertsstehende Siegesgöttin gesehen wird, und stützet sich mit erhabener Linken an ein Labarum, in dem das Monogramma des Namens Christi erscheinet; im Abschnit FPLC.

1872. IM. CAE. MAGNENTIVS AVG. Magnentii blosses Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FELICITAS REIPVBLIC E. Der geharnischte Tyran Magnentius stehet im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in seiner Rechten hält er eine Kugel, auf der die Siegesgöttin gesehen wird, und stützet sich mit erhabener Linken an eine Fane, in der das Monogramma des Namens Christi erscheinet, wie oben; zur linken Seite A; im Abschnit TRP, nebst dem sichelförmigen Mond.

1873. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben; zur rechten Seite A.

FEL. TEMP. REPARATIO. Auf dem Vordertheil eines rechtwerts farenden dreiruderichten Schifs stehet der geharnischte Magnentius im Paludament vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, auf ausgestreckter Rechten hält er eine Kugel, über der eine kleine Siegesgöttin linkwerts stehet, welche mit hocherhabener Rechten über Magnentii Scheitel den Lorberkranz hält, mit erhabener Linken stützet sich der Tyran an ein Labarum, in dem das Monogramma des Namens Christi gesehen wird; auf dem Hindertheil sizt die geflügelte Siegesgöttin rechtwerts, welche mit beiden Händen das Steuerruder angefasset hat; zur rechten Seite A; im Abschnit TRP.

II874. DN. MAGNENENTIVS AVG. (so). Magnentii blosses Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

GLORIA ROMANORVM. Der geharnischte Magnentius, dessen Haupt ein Kreis oder Schein umgiebt, reitet im Paludament linkwerts spornstreichs, mit seiner Linken hält er sein Schild vor sich, und stösset mit erhabener Rechten seine Lanze nach einem vor seines flüchtigen Pferdes Vorderfüssen auf den Knien liegenden und mit erhabenen Händen um Fristung seines Lebens bittenden Kriegsgefangenen, dessen Schild und zerbrochene Lanze unter dem Pferd auf der Erden liegen; im Abschnit TRC, nebst dem sichelförmigen Mond.

Fals Banduri Th. 2 S. 404 u. 405 vorkommende Beschreibungen änlicher Münzen nicht mangelhaft sind, so ist dieses fein und scharf ausgeprägte Stück eine Seltenheit; besiehe Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 814.

1875. DN. MAGNENTIVS P. F. AVG. Magnentii blosses Kopfstück, nebst dem Paludament, und Buchstabe A, wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Der geharnischte Magnentius reitet im Paludament linkwerts spornstreichs, und schwinget mit erhabener

habener Rechten seine lange Lanze, nach einem unter den Vorderfüssen seines flüchtigen Pferdes rücklings zu Boden fallenden Kriegsgefangenen, dessen zerbrochne Lantze nebst seinem Schild unter des Ueberwinders Pferd auf der Erde liegen; im Abschnit RSLC.

1876. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite nebst dem Buchstabe A, wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Magnentius reitet linkwerts sporenstreichs nach seinem vor seines flüchtigen Pferdes Vorderfüssen mit bitweis erhabenen Händen rücklings zur Erden sinckenden Feind, nach welchem der Tyran seine Lanze mit erhabener Rechten ausstösset, mit der Lincken füret er sein Schild vor sich; unter des Siegers Pferd liegen des Besiegten Schild und zerbrochne Lanze; im Abschnit TRP, nebst dem halben Mond.

1877. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben; doch ohne A.

SALVS DD. NN. AVG. ET CAES. Das Monogramma des Namens Christi, stehet in der Mitte; zur rechten Seite A, zur lincke Ω; im Abschnit TRP.

Eine volkommen änliche Kupfermünze wird auch im königl. preußischen Münzkabinet aufbehalten, wovon Beger im thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 814 eine genaue Abbildung geliefert hat; hiebey kan Ant. Augustinus S. 16 verglichen werden.

1878. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit TRS.

1879. IMP. CAE. MAGNENTIVS AVG. Magnentii blosses Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIA AVG. LIB. ROMANOR. Der geharnischte Magnentius stehet im Paludament vorwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich auf ein Labarum, in welchem ein mit linckwerts gekertem Schnabel rechtwerts stehender Adler erscheinet, in der Linken füret er einen Lorberzweig, und trit mit seinem linken Fus einen zur linken Seite linkwerts sitzenden Kriegefangenen aufs Genicke; zur rechten Seite A; im Abschnit R. F. S.

Ist eine der seltensten Münzen; besihe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2 S. 405 in der 2ten Anmerkung, ingleichen Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 814 alwo der Abris einer fast volkommen änlichen Münze vorkomt.

1880. DN. MAGNENTIVS P. F. AVG. Magnentii blosses Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben; zur rechten Seite A.

VICTORIAE DD. NN. AVG. ET CAES. Zwo geflügelte Siegesgöttinnen stehen zu beiden Seiten gegeneinander, und halten einen Kranz empor, in welchem in 4. Zeilen VOT. V MVLT. X gelesen wird; im Abschnit TRP.

Hie-

Hiebey kan Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 815 verglichen werden.

1881. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit TRS.

1882. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIAE DD. NN. AVG. ET CAES. Zwo Siegesgöttinnen mit dem Kranz, in dem VOT. V MVL. X gelesen wird, wie oben; zwischen denselben unter dem Schild $\frac{\epsilon}{IS}$; im Abschnit PAR.

1883. Jngleichen Jnhalts; auf der Rückseite zwischen den Sigesgöttinnen unten SV; im Abschnit RPLC.

Magnus Decentius, des Tyrannen Magnentii Bruder.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1884. DN. DECENTIVS FORT. CAES. Decentii bloßes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

VICTORIAE DD. NN. AVG. ET CAES. Zu beiden Seiten stehen zwo Siegesgöttinnen, mit gegeneinander gekertem Angesicht, und haben mit beiden Händen einen Krantz angefasset, in dem in 4 Zeilen VOT. V MVLT. X gelesen wird; im Abschnit, wie es scheint, AQS.

Hiebey kan nachgesehen werden Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2. S. 816.

1885. MAG. DECENTIVS NOB. CAES. Decentii bloßes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch; zur rechten Seite B.

VICT. DD. NN. AVG. ET CAES. Zwo Siegesgöttinnen, mit einem Kranz, in welchem VOT. V MVLT. X gelesen wird, wie oben; im Abschnit RB.

1886. DN. DECENTIVS NOB. CAES. Decentii blosses Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Harnisch.

VICTORIAE DD. NN. AVG. ET CAES. Jn der Mitte stehet eine Seule, über welcher zwo zu beiden Seiten stehende Sigesgöttinnen einen Kranz halten, in welchem VOT. V MVLT. X gelesen wird, wie oben; im Abschnit RSLC.

Flavius Claudius Constantius, oder Gallus.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1887. DN: CONSTANTIVS IVN. NOB. C. Constantii Galli bloßes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament; zur rechten Seite A.

FEL.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein Reuter, dessen Schild zur lincken Seite unten gesehen wird, liegt über seinem rechtwerts gestürzten Pferd mit aufwerts ausgestrecktem rechten Arm, und flehet in der Todesangst einen hinter ihm herzu eilenden, gehelmten, geharnischten, auch mit einem Schild bewaffneten Römer an, welcher in erhabener Rechten eine Lanze füret, womit er ihn durch zustossen eben im Begrif ist; unter des Siegers rechtem Fus liegt seines besiegten Feindes Schild; zur rechten Seite I; im Abschnit . . SIS . .

1888. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite, wie oben; zur rechten Seite Δ.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein gewaffneter Römer stehet zur linken Seite, mit über einem Schild erhabenem rechten Fus, und durchboret einen rechtwerts mit seinem Pferd gestürzten Reuter, welcher ihn um Fristung seines Lebens anflehet, mit seiner Lanze, wie oben; zur rechten Seite oben S; in der Mitte ganz unten A; im Abschnit . . . SIAII.

Von Erz, der dritten Grösse.

1889. DN. CONSTANTIVS NOB. CAES. Constantii Galli blosses Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein gewaffneter Römer durchsticht einen mit seinem Pferd rechtwerts gestürtzten feindlichen Reuter, wie oben; im Abschnit ALEΓ.

1890. DN. CONSTANTIVS IVN. NOB. C. Constantii Galli blosses Kopfstück, nebst dem Paludament, wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein gewaffneter Kriegsheld durchsticht mit seiner Lanze einen rechtwerts mit seinem Pferd gestürtzten und um Fristung seines Lebens bittenden feindlichen Reuter, wie oben; zur rechten Seite oben II; im Abschnit AQP.

Flavius Claudius Julianus.

Von Silber.

1891. FL. CL. IVLIANVS P. P. AVG. Juliani mit einem von Perlen und einem grossen Edelgestein gläntzenden Diadema geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VOTIS V MVLTIS X. in vier Zeilen, welche ein Lorberkrantz umgiebt; ganz unten PLVG.

Der Abris einer fast nach allen Stücken änlichen Silbermünze kan in Begers thesaur. brandenb. Th. 2. S. 823 nachgesehen werden.

Von Groserz.

1892. DN. FL. CL. IVLIANVS P. F. AVG. Juliani bärtiges und mit einem Perlenkranz, aus dessen Mitte ein grosser Diamant oder ein ander Edelgestein hervorschimmert, geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

SECVRITAS REIPVB. Ein grosser Stier stehet linkwerts, über dessen Haupt und Rücken 2 Sterne erscheinen; im Abschnit NIKB.

Ist ein seltener Medaillon; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2. S. 430 in der 1sten Anmerkung; im königl. preußischen Münzcabinet wird eine am Gepräge, aber nicht an Grösse änliche Kupfermünze aufbehalten, wovon uns Beger im thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 822 eine genaue Abbildung geliefert hat; hiebey sind auch zu vergleichen Ant. Augustini dialoghi sopra le medaglie S. 49.

Von Erz, der dritten Grösse.

1893. DN. IVLIANVS NOB. CAES. Juliani blosses Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein Reuter liegt über seinem rechtwerts gestürzten Pferd, mit aufwerts ausgestrecktem rechten Arm und flehet, in seiner Todesangst, einen hinter ihm mit dem lincken Fus auf seinem zur lincken Seite unten liegenden Schild stehenden, mit dem rechten Schinbein aber auf dem Rücken seines Pferdes bereits knienden gehelmten, und mit einem runden Schild gewaffneten Kriegsheld, um Fristung seines Lebens an, welcher in erhabener Rechten über ihm eine Lanze hält, womit er seinen besiegten Feind durchzustechen im Begrif ist; im Abschnit ΔSISZ.

Besiehe Begers oft angefürten thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 823.

1894. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben M.

1895. DN. IVLIANVS NOB. C. Juliani blosses Kopfstück, mit dem Paludament, wie oben.

FEL. TEMP. REPARATIO. Ein zur lincken Seite stehender Kriegsheld durchsticht einen mit seinem Pferd rechtwerts gestürzten feindlichen Reuter, wie oben; zur rechten Seite oben N; im Abschnit erscheinen blos dunkele Spuren von unbekanten Buchstaben.

1896. DN. FL. CL. IVLIANVS P. F. AVG. Julianus, dessen Haupt mit einem befederten Helm, welchen ein mit zwo Reihen Perlen und einem grossen Edelgestein besetztes Diadema umgiebt, bedecket ist, mit bärtigem auch rechtwerts gekertem Angesicht, um die Brust mit dem Harnisch, füret in der Rechten seine Lanze schräg, und hält mit der Linken vor sich sein Schild.

VOT. X MVLT. XX. in vier Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; ganz unten ΔSIRM.

1897. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite unten HERACL. Δ
1898. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite unten PLVG Δ

Flavius Jovianus.

Von Erz, der dritten Grösse.

1899. DN. IOVIANVS P. F. AVG. Joviani mit einem von Perlen und Edelgesteinen glänzenden Diadema geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VOT. V. in zwo Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; ganz unten ASISΔ.

1900. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. V. MVLT. X. in vier Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; unten ASIRM.

6101. Ist von gleichem Inhalt; auf der Rückseite unten BSIRM.

1902. Ist von gleichem Inhalt; auf der Rückseite unten Π

1903. DN. IOVIANVS P. F. P.P. AVG. Joviani mit einer von Edelgesteinen und Perlen schimmernden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VOT. V MVLT. X. in vier Zeilen, welche ein Kranz umgiebt; ganz unten TESΓ.

Ist eine ungemein seltene, auch im Banduri Th. 2 S. 447 nicht beschriebene Münze.

Flavius Valentinianus.

Von Erz, der dritten Größe.

1904. DN. VALENTINIANVS P. F. AVG. Valentiniani mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein schimmernden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA ROMANORVM. Valentinianus gehet im Paludament linkwerts, mit rechtswerts gekerten Antlitz, und hat mit der Rechten einen hinter ihm mit auf den Rücken gebundenen Händen, auch auf sein rechtes Knie niedergefallenen Kriegsgefangenen beim Kopf angefasset, in ausgestreckter Linken hält der Kaiser ein Labarum aufrecht, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet; im Abschnit BSISC.

Die Abbildung einer fast volkommen änlichen Münze kan in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 824 nachgesehen werden.

1905. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur lincken $\overset{*}{A}$; im Abschnit rSISC.

1906. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben M, zur Linke $\overset{*}{F}$; im Abschnit BSISC.

1907. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten M, zur Linken $\overset{*}{P}$; im Abschnit BSISC.

1908. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben S, zur Linken D; im Abschnit BSISC.

1909. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken D; im Abschnit BSISC.

1910. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben M, zur Linken ein Stern, worunter $\frac{R}{O}$; im Abschnit BSISC.

1911. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten F, zur Linken $\frac{R}{h}$; im Abschnit BSISCZ.

1912. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken $\overset{*}{A}$; im Abschnit rSISC.

1913. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten O, zur Linken FII; im Abschnit LVGS..

1914. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit MSI E.

1915. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMAQS.

1916. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit TESB.

1917. Ist gleichen Inhalts: auf der Rückseite zur Linken Γ; im Abschnit TES.

1918. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Die geflügelte Siegesgöttin eilet rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in ihrer Linken, wie gewönlich, den Palmzweig; im Abschnit TRP.

Ist eine ungemein seltene und vieleicht hier zum erstenmal beschriebene Münze.

1919. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

REPARATIO REIPVB. Valentinianus stehet im Paludament zur linken Seite, mit rechtwerts gekertem Angesicht, und hält auf seitwerts ausgestreckter linken Hand eine Kugel, über der eine rechtwerts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheinet; vor dem Kaiser liegt eine mit der Mauerkrone gezierte Weibs-

person

person auf ihrem rechten Knie, welche der Monarch mit ausgestreckter rechten Hand angefasset hat; im Abschnit sind die Buchstaben unleserlich.

Ist eine sehr seltene Münze, von der zweiten Grösse; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2. S. 461 in der 3ten Anmerkung.

1920. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
RESTITVTOR REIPVB. Der Kaiser stehet im Paludament vorwerts, mit linkwerts gekerten Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich an ein Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet, und auf ausgestreckter Linken hält er eine Kugel, über der die rechtwerts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig gesehen wird; im Abschnit BSIMH.

Mit keiner im banduri Th. 2 S. 46 beschriebenen Münze komt dieses Original vollkommen überein.

1921. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
SALVS REIPVBLICAE. Die eilfertige Siegesgöttin gehet rechtwerts, mit linkwerts gekertem Angesicht, mit ihrer rechten Hand hält sie ein Siegeszeichen über der rechten Schulter und hat mit ihrer Linken einen hinter ihr mit auf dem Rücken gebundenen Händen knienden Kriegesgefangenen beim Kopf angefasset; zur rechten Seite erscheinet das Monogramma des Namens Christi.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2 S. 464 in der 1sten Anmerkung

1922. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.
SECVRITAS REIPVBLICAE. Die geflügelte Siegesgöttin gehet eilig rechtwerts, in erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig; im Abschnit ΔSISC.

Der Abris einer änlichen Münze kan in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 825 nachgeschlagen werden.

1923. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten $\overset{*}{P}$; zur Linken S.; im Abschnit ΔSISC.

1924. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten D, zur Linken S; im Abschnit ΔSISC.

1925 Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten oben ein Stern, unter demselben $\frac{R}{O}$, zur linken M; im Abschnit ΓSISC.

1926. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten $\frac{A}{h}$, zur Linken F; im Abschnit ΓSISCZ.

1927. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten P, zur Linken M; im Abschnit ΓSISC. . .

1928. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMAQS.

1929. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten ein vergriffener Buchstabe; im Abschnit SMAQP.

1930. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten ein grüner Zweig; im Abschnit SMAQS.

1931. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit TESP.

1932. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. V. MVLT. X. in vier Zeilen, welche ein Kranz umgiebet; im Abschnit ASIRM.

Die Abbildung einer änlichen Kupfermünze hat gleichfals Beger in angefürter Stelle geliefert.

1933. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. PVB. Ein zum kaiserlichen Feldlager aufgefürtes Gebäude, mit offenem Eingang, über demselben ersch[illegible] ein Stern.

Ist eine ungemein seltene und beim Banduri Th. 2 S. 466 n. [illegible] beschriebene Münze.

1934. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

. . . . . PVBLICA. Ein von Quatersteinen aufgefürtes Thor zum Feldlager, mit offenem Eingang; zur rechten Seite Δ; im Abschnit sind die Buchstaben unleserlich.

Ist eine Münze von gleicher Seltenheit, deren Beschreibung vielleicht hier zum erstenmal geliefert wird.

Flavius Valens.

Von Erz, der dritten Grösse.

1935. DN. VALENS P. F. AVG. Valentis mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein schimmerenden Hauptbinde geziertes Kopfstück, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA ROMANORVM. Valens gehet im Paludament linkwerts, und siehet hinter sich nach einem, mit auf den Rücken gebundenen Händen auf sein rechtes Knie linkwerts niedergefallenen Kriegsgefangenen, den er mit der Rechten beim Kopf angefasset hat und nach sich ziehet, mit ausgestreckter Linken hält der Kaiser ein Labarum aufrecht, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet; im Abschnit ASISΓ.

Aenlicher Münzen Abzeichnungen können nachgesehen werden in Ant. Augustini oft berürtem numismatischen Werk S. 16, beim Beger Th. 2 S. 827, ingleichen im Banduri Th. 2 S. 470.

1936. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten S; im Abschnit ANTO.

1937. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ASIRM . . .

1938. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ASISC.

1939. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken R; im Abschnit BSISC.

1940. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken D; im Abschnit ein Stern, nebst ΓSISC.

1941. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit DASISC.

1942 Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken $\overset{*}{\text{A}}$; im Abschnit DASISC.

1943. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMAQS.

1944. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit, wie es scheint, SMRP.

1945. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten V, zur Linken $\overset{*}{\Delta}$ im Abschnit TΓS, oder TES.

1946. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SECVRITAS REIPVBLICAE. Die geflügelte Siegesgöttin gehet eilig rechtwerts, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz empor und füret in ihrer Linken den Palmzweig; zur rechten Seite $\overset{*}{\text{P}}$, zur Linken M; im Abschnit ASISC.

1947. Ist gleichen Inhalts; doch von verschiedenem Stempel.

1948. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit sind die Buchstaben vergriffen.

1949. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten $\frac{\text{D}}{\text{P}}$, zur Linken F; im Abschnit ASISCE.

1950. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten D, zur Linken S; im Abschnit ASISC.

1951. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten OF, zur Linken III; im Abschnit, wie es scheint, CON.

1952. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit DASISC.

1953. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten N; im Abschnit PCON.

1954. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMAQS.

1955. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit SMAQS.

1956. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten A; zur Linken ein Stern; im Abschnit erscheinen dunkele Spuren von vergriffenen Buchstaben.

1957. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechteu P, zur Linken ⊳; im Abschnit TES . . .

1958. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten *; im Abschnit TES . . .

1959. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten A; im Abschnit DASISC.

1960. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten *; im Abschnit TEIΔ.

Flavius Gratianus.

Von Silber.

1961. DN. GRATIANVS P. F. AVG. Gratiani mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein glänzenden Hauptbinde gezierter Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VIRTVS ROMANORVM. Eine gehelmte Heldin sitzt auf ihrem Thron vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, entblößter rechten Brust, auch bis übers Knie bloßem linken Fuß, in ihrer Rechten hält sie eine Kugel, und stützet sich mit erhabener Linken auf ihre mit der Spitze unterwerts gekerte Lanze; im Abschnit AQPS.

Eine fast volkommen änliche Silbermünze wird im königl. preußischen Münzcabinet aufbehalten, wovon der Abris Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 828 ist einverleibet worden.

1962. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. X MVLT. XV. in 4 Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt; ganz unten TRPS.

Ist eine ungemein seltene, wenigstens beim Bandari Th. 2 S. 483 nicht beschriebene Münze.

1963. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOTIS X MVLTIS XX. in vier Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt; ganz unten A Q P S.

Auch mit diesem Silberstück kommen Bandari in angefürter Stelle gelieferte Beschreibungen änlicher Münzen nicht volkommen überein.

Von

Von Erz, der zweiten Grösse.

1964. DN. GRATIANVS P. F. AVG. Gratiani mit einem von Perlen und Edelgesteinen schimmernden Diadema geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

REPARATIO REIPVBLICAE. Gratianus stehet vorwerts, mit belorbertem Haupte, auch rechtwerts gekertem Angesicht, im Paludament, und siehet herabwerts auf eine zur rechten Seite vor ihm auf ihr rechtes Knie niedergefallene Weibsperson, deren Haupt mit einer Mauerkrone gezieret ist, und welche der Monarch mit ausgestreckter Rechten bey der rechten Hand angefasset hat, in seiner Linken hält er seitwerts eine Kugel, über der die rechtwerts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheinet; im Abschnit AMTΔ.

Die Abbildung einer änlichen Kupfermünze kan in Begers thes. *brand.* Th. 2 S. 829 nachgesehen werden.

1965. Die Umschrift ist wie oben. Gratiani mit einem Diadema, welches mit 2 Reihen Perlen und einem grossen Edelgestein besetzet ist, geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament wie oben.

REPARATIO REIPVB. Der in der Mitte vorwerts stehende Gratianus, siehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, herabwerts auf eine zur rechten Seite vor ihm kniende und mit der Mauerkrone gezierte Weibsperson, welcher der Monarch mit ausgestreckter Rechten aufhilft, in seiner Linken hält er seitwerts eine Kugel, über der die Siegesgöttin gesehen wird, wie oben; im Abschnit ASISC.

1966. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit BSISC.

1967. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Linken S; im Abschnit LVG.

1968. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, im Abschnit PCON.

Von Erz, der dritten Grösse.

1969. DN. GRATIANVS AVGG. AVG. Gratiani mit einem von zwo Reihen Perlen und einem grossen Edelgestein schimmernden Diadema geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA NOVI SAECVLI. Gratianus steht im Paludament vorwerts mit belorbertem Haupt, auch rechtwerts gekertem Angesicht,

mit erhabener Rechten stützet er sich an ein Labarum, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet, und hat mit seiner Linken ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes Schild oben angefasset; zur rechten Seite N; im Abschnit PCON oder SCON oder vieleicht TCON.

Ist eine seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2 S. 486 in der 1sten Anmerkung, und S. 488 in der 2ten.

1970. DN. GRATIANVS P. F. AVG. Gratiani mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein schimmernden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von gewönlicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament, wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Gratianus gehet mit belorberbertem Haupte, im Paludament linkwerts, und siehet mit rechtwerts gekertem Angesicht hinter sich herabwerts nach einem mit auf den Rücken gebundenen Händen auf sein rechtes Knie linkwerts niedergefallenen Kriegsgefangenen, den der Kaiser mit der Rechten beim Kopf angefasset hat, und nach sich ziehet, mit ausgestreckter Linken hält der Monarch ein Labarum aufrecht, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet; zur rechten Seite M, zur linken $\overset{*}{\text{P}}$; im Abschnit FSISC.

Auch hiebey mus in Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 828 der Kupferstich nachgesehen werden.

1971. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten M, zur Linken $\overset{*}{\text{F}}$; im Abschnit FSISC.

1972. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten F, zur Linken $\overset{\text{R}}{\text{h}}$; im Abschnit ΔSISCVE.

1973. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten M, zur Linken $\overset{*}{\text{P}}$; im Abschnit ΔSISC.

1974. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten S, zur Linken $\overset{\text{F}}{\text{S}}$; im im Abschnit ΔSISC..

1975. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SECVRITAS REIPVBLICAE. Die geflügelte Siegesgöttin gehet eilend rechtwerts, mit erhabener Rechten hält sie den Lorberkranz

kranz empor, und füret in ihrer Linken, wie gewönlich, den Palmzweig; zur rechten Seite D; im Abschnit ASISC.

Beim Beger ist in angezogener Stelle die Abbildung einer änlichen Kupfermünze befindlich.

1976. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, zur Rechten A; im Abschnit . . . IS.

1977. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten R, im Abschnit ΔSISC.

1978. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten unten sizt, wie es scheint, vor der Siegesgöttin rechtem Fus ein Kriegesgefangener, mit auf den Rücken gebundenen Händen; im Abschnit SMAQP.

1979. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite, im Abschnit hat ein fresiger Rost die Buchstaben verzehret.

Flavius Valentinianus der jüngere.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1980. DN. VALENTINIANVS IVN. P. F. AVG. Des jüngern Valentiniani mit einer von Perlen und einem grossen Edelgestein glänzenden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

REPARATIO REIPVB. Valentinianus stehet im Paludament vorwerts, und siehet, mit rechtwerts gekertem Angesicht, herabwerts auf eine zur rechten Seite neben ihm auf ihr rechtes Knie niedergefallene Weibsperson, deren Haupt mit der Mauerkrone bedecket ist, und welche der Monarch mit ausgestreckter Rechten bey der rechten Hand angefasset hat, in seiner Linken hält Valentinianus seitwerts eine Kugel, über der die rechtwerts stehende Siegesgöttin erscheinet; im Abschnit BSISC.

Hiebey kan der Abris einer fast volkommen änlichen Münze in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 832 verglichen werden.

1981. Ist gleichen Inhalts; doch in der Umschrift der Hauptseite felet im Wort VALENTINIANVS der lezte Buchstabe, und auf der Rückseite stehet im Abschnit TCON.

Von Erz, der dritten Grösse.

1982. DN. VALENTINIANVS IVN. P. F. AVG. Valentiniani Jun. mit einem von Perlen auch Edelgesteinen schimmernden Diadem geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

CONCORDIA AVGGG. Eine gehelmte Heldin sitzt auf ihrem Thron vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in ausgestreckter Rechten hält sie eine Kugel, und stützet sich mit erhabener Linken an ihre Lanze; im Abschnit ist die Schrift unleserlich.

Ist eine sehr seltene Münze; besiehe von Banduri oft angezogenem Werck den 2ten Theil S. 494 in der 1sten Anmerkung.

1983. Ist gleichen Inhalts, auch von gleicher Seltenheit; auf der Rückseite im Abschnit SMTP.

1985. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. V MVLT. X. in 4 Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt; im Abschnit, wie es scheint, SMAQP.

Eine diesem Original volkommen änliche Kupfermünze ist auch im königl. preußischen Münzcabinet befindlich, wovon in Begers thesaur. *brandenb.* S. 832 der genaue Abris nachgesehen werden kan.

Flavius Theodosius der Große.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1986. DN. THEODOSIVS P. F. AVG. Theodosii mit einer mit zwo Reihen Perlen und einem schimmernden grossen Edelgestein besetzten Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

REPARATIO REIPVB. Der Kaiser stehet, mit belorbertem Haupte, im Paludament vorwerts, und siehet mit rechtwerts gekertem Angesicht herabwerts auf eine zur rechten Seite vor ihm auf ihr rechtes Knie niedergefallene Weibsperson, deren Haupt mit der Mauerkrone gezieret ist, welcher der Monarch, indem er sie mit ausgestreckter Rechten bey der rechten Hand angefasset hat, aufhilft, in seitwerts ausgestreckter Linken hält Theodosius eine Kugel, über der

die

die rechtwerts stehende Siegesgöttin mit dem Lorberkranz und Palmzweig erscheinet; im Abschnit ein Stern, nebst ASISC.

Hiebey mus die Abbildung in Begers angezogener Stelle nachgeschlagen werden.

Von Erz, der dritten Grösse.

1987. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

CONCORDIA AVGGG. Eine gehelmte Heldin sitzt auf ihrem Thron vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, entblöster rechten Brust, auch mit bis übers Knie bloßem linken Fus, in ihrer Rechten hält sie eine Kugel, und stützet sich mit erhabener Linken an ihre Lanze; im Abschnit, wie es scheint, LVGP.

1988. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Theodosius gehet mit belorbertem Haupte im Paludament linkwerts, und siehet mit rechtwerts gekertem Angesicht hinter sich herabwerts, nach einem mit auf den Rücken gebundenen Händen auf sein rechtes Knie linkwerts niedergefallenen Kriegsgefangenen, den der Monarch mit seiner Rechten beim Kopf angefasset hat, und nach sich ziehet, mit ausgestreckter Linken hält Theodosius ein Labarum aufrecht, in welchem das Monogramma des Namens Christi erscheinet; im Abschnit SMAQS.

1989. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VOT. XV MVLT. XX. in vier Zeilen, welche ein Lorberkranz umgiebt; ganz unten SMTR.

Ist eine sehr seltene Münze; besiehe Banduri numism. impp. rom. Th. 2 S. 514, in der 2ten Note, alwo eine änliche Kupfermünze für eine Seltenheit angegeben wird, auf deren Rückseite aber unten ANTP zu lesen; folglich ist die vom Banduri bekant gemachte sowol in etwas von unserer verschieden, als auch daher unsere hier vielleicht zum erstenmal genau beschriebene seltener.

Flavius Magnus Maximus, Tyran unter Gratiano und Theodosio.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1990. DN. MAG. MAXIMVS P. F. AVG. Magni Maximi mit einer von zwo Reihen Perlen und einem grossen Edelgestein schimmrenden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

REPARATIO REIPVB. Der geharnischte Tyran stehet mit belorbertem Haupte, im Paludament, vorwerts, und siehet mit rechtwerts gekertem Angesicht herabwerts auf eine zur rechten Seite vor ihm auf ihr rechtes Knie niedergefallene Weibsperson, deren Haupt mit der Mauerkrone gezieret ist, welche Maximus mit ausgestreckter Rechten bey der rechten Hand angefasset hat und aufrichtet, in seiner Linken hält er seitwerts eine Kugel, über der die rechtwerts stehende Siegesgöttin erscheint, welche mit erhabener und ausgestreckter Rechten über Maximi Haupt den Lorberkranz hält, in ihrer Linken aber, wie gewönlich, den Palmzweig füret; im Abschnit CMTRP. oder SMTRP.

In Begers thesauro *brandenb.* Th. 2 S. 830 ist der Kupferstich einer änlichen Münze befindlich.

1991. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VICTORIA AVGG. Der geharnischte Tyran stehet, mit belorbertem Haupte im Paludament, vorwerts, mit rechtwerts gekertem Angesicht, in seiner Rechten hält er eine Kugel, über der die linkwerts stehende Siegesgöttin mit ausgestreckter Rechten den Lorberkranz hoch empor hält, in ihrer Linken aber den Palmzweig füret, mit erhabener linken Hand stützet sich Maximus an ein Labarum, in welchem eine Creutzfigur erscheinet; im Abschnit LVGS.

Ist eine seltene Münze; besiehe Bandori numism. impp. *rom.* Th. 2 S. 520 in der 2ten Note; wobey die Abbildung in Begers thes. *brandenb.* auf angezogener Kupferplatte nachgesehen werden kan.

Von

Von Erz, der dritten Grösse.

1992. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SPES ROMANORVM. Ein von Qvatersteinen aufgefürtes Thor zu einer Burg oder Festung, über welchem oben ein Stern erscheinet; im Abschnit SMTR.

Ist eine sehr seltene Kupfermünze; besiehe Banduri 2ten Theil des oft angefürten Wercks S. 521 in der 1sten Anmerckung.

Flavius Arcadius.

Von Erz, der zweiten Grösse.

1993. DN. ARCADIVS P. F. AVG. Arcadii mit einem mit Perlen besetzten Diadema geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

GLORIA ROMANORVM. Der Kaiser stehet im Paludament vorwerts, mit belorbertem Haupte, auch linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich an ein Labarum, und hält auf seitwerts ausgestreckter Linken eine Kugel; im Abschnit, wie es scheint, SMNB.

Aenlicher Münzen Abbildungen können in Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 836, ingleichen beim Banduri Th. 2 S. 497, oder in des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 61 nachgesehen werden.

Von Erz, der dritten Grösse.

1994. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

SALVS REIPVBLICAE. Die geflügelte Siegesgöttin gehet eilig rechtwerts, und siehet mit linkwerts gekertem Angesicht nach einem hinter ihr mit auf den Rücken gebundenen Händen rechtwerts knienden Kriegsgefangenen, den sie mit ihrer Linken beim Kopf hält und nach sich ziehet, mit der Rechten hat die Victorie ein Siegeszeichen, welches sie über ihrer rechten Schulter trägt, beim Fus angefasset.

In des du Fresne famil. augunst. *byzantin.* S. 63 erscheinet in der Abbildung einer änlichen Münze auf der Rückseite zur Rechten das Monogramma des Namens Christi, wie auf der folgenden zweiten.

1995. Ist eine mit grünem Rost bedeckte anbey sehr vergriffene Münze gleichen Inhalts.

1996. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite hat die eilfertige Siegesgöttin einen ausgezogenen und mit auf den Rücken gebundenen Händen stehenden Kriegsgefangenen beim Kopf angefasset, welcher ihr hier folgen mus; zur Rechten das Monogramma des Namens Christi; im Abschnit hat der Stempel das Metal so wenig berüret, daß die Buchstaben unleserlich sind.

1997. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite zur Rechten ein Creuz; im Abschnit ANTΓ.

1998. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VIRTVS EXERCITI. Zur rechten Seite stehet der Kaiser vorwerts im Paludament, mit erhabener Rechten stützet er sich an seine Lanze, mit der Linken aber auf ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes Schild, und siehet mit linkwerts gekertem Angesicht nach dem Lorberkranz, den die zur linken Seite neben ihm rechtwerts stehende Siegesgöttin mit erhabener rechten Hand hoch empor hält, in ihrer linken füret die Victorie, wie gewönlich, den Palmzweig; im Abschnit CON . .

1999. Ist gleichen Inhalts; auf der Rückseite im Abschnit ANTA.

Honorius.

Von Silber.

2000. DN. HONORIVS P. F. AVG. Honorii mit einer von zwo Reihen Perlen und einem grossen Edelgestein schimmrenden Hauptbinde geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIA AVGGG. Der Kaiser stehet linkwerts, mit belorbertem Haupte, im Paludament, und trit mit seinem linken Fus einem mit auf den Rücken gebundenen Händen vor ihm auf der Erden liegenden Kriegsgefangenen auf den Unterleib, mit erhabener Rechten stützet sich der Monarch an ein Labarum, und hält in ausgestreckter Linken

ken über des Kriegsgefangenen Angesicht eine Kugel, auf der die rechtwerts stehende Siegesgöttin mit ausgestreckter und hocherhabener Rechten über Honorii Stirne den Lorberkranz hält, in der Linken füret sie wie gewönlich, den Palmzweig; zur rechten Seite M, zur linken Ɔ; im Abschnit COMOB.

Ist eine sehr seltene auch fein ausgeprägte Silbermünze; besiehe Banduri numism. impp. *rom.* Th. 2 S. 542 in der 2ten Anmerkung; womit Begers thes. *brandenb.* Th. 2 S. 837, ingleichen du Fresne in angefürter Stelle zu vergleichen sind.

Von Erz, der zweiten Grösse.

2001. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

GLORIA ROMANORVM. Der Kaiser stehet im Paludadament vorwerts, mit belorbertem Haupte, auch linkwerts gekertem Angesicht, mit erhabener Rechten stützet er sich an ein Labarum, und hält auf seitwerts ausgestreckter Linken eine Kugel; im Abschnit CONSA.

Von Erz, der dritten Grösse.

2002. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

VIRTVS EXERCITI. Zur rechten Seite stehet Honorius vorwerts, im Paludament, mit erhabener Rechten stützet er sich an seine Lanze, mit der Linken aber hat er ein neben seinem linken Fus aufwerts stehendes Schild oben angefasset, und siehet mit linkwerts gekertem Angesicht nach dem Lorberkranz, den die zur linken Seite rechtwerts stehende Siegesgöttin mit erhabener rechten Hand hoch empor hält, in der Linken füret die Victorie den Palmzweig; im Abschnit CONSΓ.

Ist eine tingirte Münze; hiebey kan Beger Th. 2 S. 838, ingleichen des du Fresne schon angezogene Kupferplatte verglichen werden.

Theodosius der jüngere.

Von Erz, der dritten Grösse.

2003. DN. THEODOSIVS P. F. AVG. Theodosii mit einem von Perlen und Edelgesteinen glänzenden Diadema geziertes Kopfstück, von rechter Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

VICTORIA AVGGG. Die geflügelte Siegesgöttin gehet eilend rechtwerts, mit ihrer Rechten hält sie den Lorberkranz empor, und füret in der Linken den Palmzweig, wie gewönlich; im Abschnit ASIS.

In des du Fresne famil. august. *byzantin.* S. 65 stehet die genaue Abbildung einer volkommen änlichen Kupfermünze.

Iustinus.

Von Groserz.

2004. DN. IVSTINVS P. AVG. Justini mit einem von Edelgesteinen besetzten Diadema geziertes Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

Ein grosses M stehet in der Mitte, zwischen 2 Creutzen, oben erscheinet das 3te Creutz, und mitten im oder unter dem M siehet man den Buchstabe B; im Abschnit VKM.

Keine mit diesem Medaillon volkommen übereinkommende Münze von Groserz hat Banduri Th. 2. S. 626 beschrieben.

Von Erz, der dritten Grösse.

2005. DN. IVSTIN .... Justini Kopfstück mit einem von Edelgesteinen schimmernden Diadema, nebst dem Paludament, wie oben.

ANNO XXXV. um ein in der Mitte stehendes grosses I, über dem ein kleines Creutz erscheinet; im Abschnit KVB.

Justinianus der Grosse.

Von Groserz.

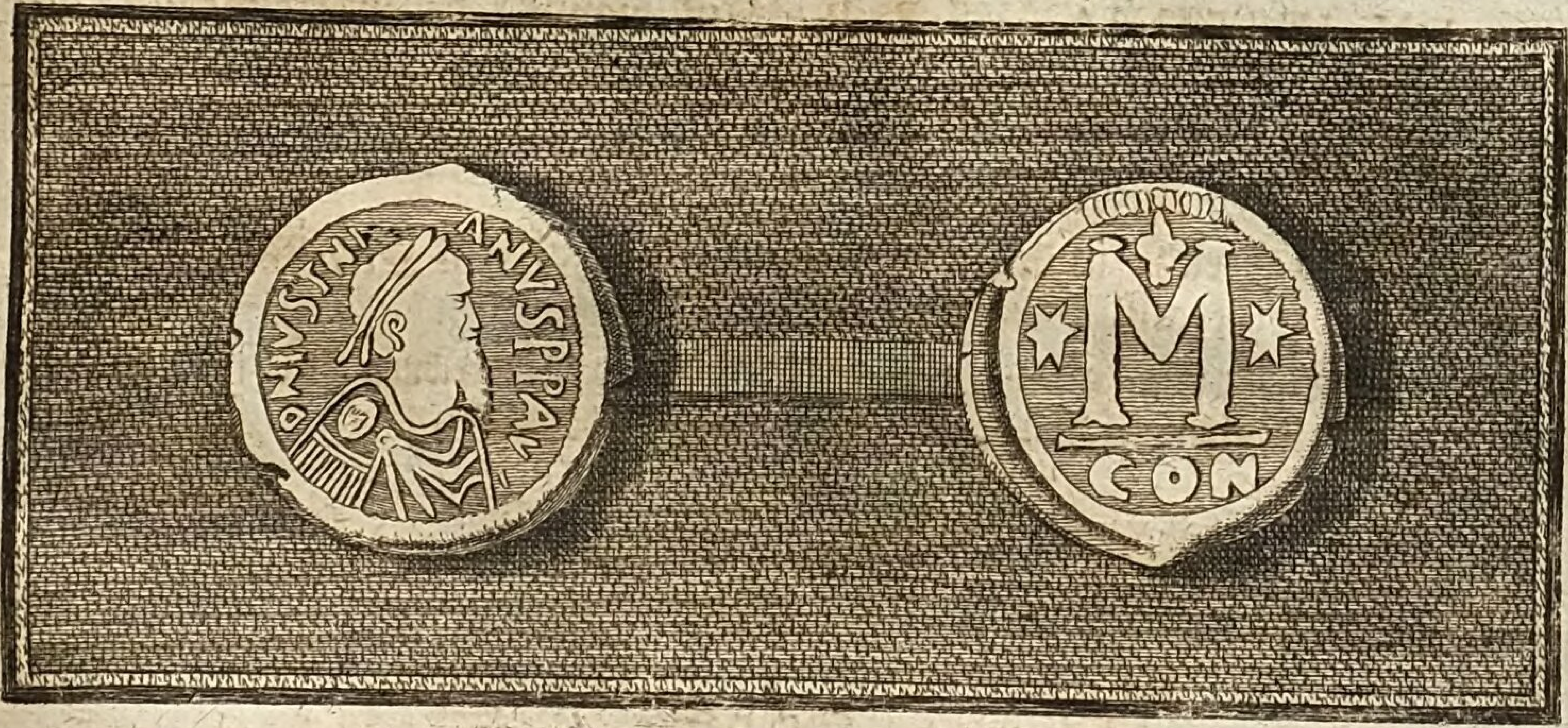
2006. DN. IVSTINIANVS P. P. AVG. Justinianus, dessen Haupt mit dem Justinianeo, oder einem prächtigen kaiserlichen Kopfschmuck, wovon dieser Monarch Erfinder gewesen, gezieret ist, mit vorwerts gekertem Angesicht, um die Brust mit dem Harnisch, hält in seiner Rechten den Reichsapfel oder eine Kugel, über der ein kleines Creutz erschei-

net

net, empor, seinen linken Arm bedecket ein Schild, welches, wie es scheinet, mit einen Reuter zu Pferde bezeichnet ist; zur linken ein kleines Creutz.

ANNO zur Rechten, XV zur Linken, ein grosses M stehet in der Mitte, zwischen dessen senkrechten Strichen A gesehen wird; ob ein Creutz; im Abschnit KYZ.

Hiebey können nachgesehen werden Begers thesaur. *brandenb.* Th. 2 S. 851, Bandurt numism. impp. *rom.* Th. 2 S. 632, 636, 637, ingleichen des weiland berümten Kanzlers auf dieser Universität Joh. Peter von Ludewig vita *Iustiniani M.* S. 658, 676, auch S. 739.



2007. Die Umschrift ist wie oben. Justiniani mit einem Diadema geziertes bärtiges Kopfstück, von der rechten Gesichtsseite, um die Brust mit dem Paludament.

Ein grosses M stehet in der Mitte, zwischen zwey Sternen oben erscheinet ein kleines Creutz; im Abschnit CON.

Ist eine ungemein seltene und vonr sel. Hrn. Prof. Schulze zuerst, nebst einer Abhandlung von der Römer, und sonderlich der Kaiser Unbeständigkeit in Beibehaltung und Abnemung der Bärte, in den wöchentlichen hallischen Anzeigen vom Jahr 1738 n. 9 bekant gemachte Kupfermünze.

2008. Bild und Umschrift sind auf der Hauptseite wie oben.

Ein grosses M stehet in der Mitte über dem Buchstabe B; oben erscheinet ein kleines Creutz; zur Rechten ein Stern, und zur Lincken wird auch ein Creutz gesehen; im Abschnit CON.

Von

Von Erz, der dritten Grösse.

2009. DN. IVSTINIANVS P. P. AVG. Justiniani mit einem von Edelgesteinen schimmrenden Diadema geziertes Kopfstück, von gleicher Gesichtsseite, nebst dem Paludament, wie oben.

ANNO XIIII. zu beiden Seiten, neben einem in der Mitte stehenden grossen I, über welchem ein kleines Creutz erscheinet; im Abschnit CAR.

2010. DN. IVSTINIANVS P. P. Justinianus, dessen Haupt mit dem Justinianeo gezieret ist, mit ganzem Angesicht, um die Brust mit dem Harnisch, hält in seiner Rechten den Reichsapfel oder eine Kugel, über der ein Creutz gesehen wird.

Ein Creutz, in dessen vier Winkeln 4 Sterne erscheinen, umgiebt ein Lorberkranz.

Ist eine sehr seltene Münze, deren Abbildung und Beschreibung sowol im Banduri, als bey andern numismatischen Schriftstellern nachgeschlagen habe.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Agnethler, Michael Gottlieb,

Beschreibung des Schulzischen Münzkabinet

Bd.: Dritter Theil

Halle 1751

Bamberg, Staatsbibliothek -- Bip.Num.q.37#3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11434829-2
VD18 90335503